An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Originalanleitung - Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Auslegerarbeits-bühnenmodelle 450A Serie II 450AJ Serie II 510AJ

ANSI CE

3122360
5. März 2012
German – Operation and Safety

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLE UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

⚠ GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

⚠ WARNUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KÖNNTE. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

⚠ VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

HINWEIS

MACHT AUF INFORMATIONEN ODER EINE UNTERNEHMENSRICHTLINIE AUFMERKSAM, DIE DIREKT ODER INDIREKT MIT DER SICHERHEIT VON PERSONEN ODER DEM SCHUTZ VON ANLAGEN IN ZUSAMMENHANG STEHEN.

⚠ WARNUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. WENDEN SIE SICH FÜR INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, AN JLG INDUSTRIES INC. ODER AN IHREN ZUSTÄNDIGEN JLG-VERTRAGSVERTRETER.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung
(Siehe Adressen auf der Umschlaginnenseite des Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

Außerhalb der USA:

Telefon: +1 240 4202661
Fax: +1 301 7453713
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe	- 1. Januar 2003
Revidiert	- 24. April 2003
Revidiert	- 26. August 2003
Revidiert	- 15. Juni 2004
Revidiert	- 4. Mai 2005
Revidiert	- 8. Februar 2006
Revidiert	- 22. Mai 2006
Revidiert	- 2. August 2007
Revidiert	- 11. Januar 2008
Revidiert	- 29. Oktober 2009
Revidiert	- 25. November 2009
Revidiert	- 30. Juli 2010
Revidiert	- 8. September 2011
Revidiert	- 5. März 2012

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA SEITE

ABSCHNITT - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES 1-1
1.2 VOR DEM BETRIEB 1-1
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals 1-1
Prüfung des Einsatzorts 1-2
Maschinenprüfung 1-2
1.3 BETRIEB 1-3
Allgemeines 1-3
Stolper- und Sturzgefahren 1-4
Gefahr durch tödliche Elektroschläge 1-5
Gefahr durch Umkippen 1-7
Quetsch- und Kollisionsgefahren 1-8
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN 1-9
1.5 ZUSÄTZLICHE GEFAHREN / SICHERHEIT 1-9

ABSCHNITT - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER 2-1
Schulung des Bedienungspersonals 2-1
Aufsicht bei der Schulung 2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals 2-1
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG 2-2
Inspektion vor der Inbetriebnahme 2-4
Funktionsprüfung 2-5
ALLGEMEINES 2-9
2.3 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN) 2-11

ABSCHNITT - 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES 3-1
3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN 3-1
Boden-Bedienpult 3-1
Boden-Bedienpult-Anzeigetafel 3-5
Arbeitskorb-Bedienpult 3-9
Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel 3-14

ABSCHNITT - 4 - MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG 4-1
4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN 4-1
Tragfähigkeit 4-1
Stabilität 4-2
4.3 MOTORBETRIEB 4-2
Anlassverfahren 4-2
Abstellverfahren 4-3
4.4 FAHREN 4-5
Vorwärts- und Rückwärtsfahren 4-7

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA SEITE

4.5 LENKUNG 4-7
4.6 ARBEITSKORB 4-7
Einstellung des Plattformniveaus 4-7
Drehen des Arbeitskorbs 4-7
4.7 AUSLEGER 4-8
Schwenken des Auslegers 4-8
Anheben und Absenken des unteren und mittleren Auslegers 4-8
Anheben und Absenken des (oberen) Hauptauslegers 4-8
Aus-/Einfahren des Hauptauslegers 4-8
4.8 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT 4-9
4.9 ZUSATZPUMPE 4-9
4.10 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN) 4-9
4.11 ABSTELLEN UND PARKEN 4-10
4.12 ANHEBEN UND FESTZURREN 4-10
Anheben 4-10
Festzurren 4-10
4.13 ABSCHLEPPEN 4-12
Vor dem Abschleppen 4-12
4.14 BENZIN-/FLÜSSIGGASSYSTEM (NUR BEI BENZINMOTOREN) 4-13
Umschalten von Benzin auf Flüssiggas 4-13
Umschalten von Flüssiggas auf Benzin 4-13

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA SEITE

ABSCHNITT - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES 5-1
5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN 5-1
5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL 5-2
Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine 5-2
Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen 5-2
5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL 5-2

ABSCHNITT - 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG 6-1
6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN UND LEISTUNGSDATEN 6-1
Reichweitenspezifikationen 6-3
Dimensionsdaten 6-4
Chassis 6-4
Tragfähigkeit 6-5
Reifen 6-5
Motor 6-6
Gewichte der Hauptkomponenten 6-9
Hydrauliköl 6-9
Anbringungsorte der Seriennummer 6-13

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA **SEITE**

6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL 6-25
6.4 REIFEN UND RÄDER 6-37
Reifendruck 6-37
Reifenschäden 6-37
Ersetzen der Reifen 6-37
Ersetzen von Rädern 6-38
Radmontage 6-38
6.5 ABLASSEN DER ÖLANSAMMLUNG AUS DEM PROPANDRUCKREGLER (VOR SER.NR. 0300137808) 6-40
6.6 ERSETZEN DES PROPANKRAFT-STOFFFILTERS 6-41
Ausbau 6-41
Anbau 6-43
6.7 DRUCKMINDERUNG DES PROPANKRAFTSTOFFSYSTEMS 6-43
6.8 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN 6-44

ABSCHNITT - 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA **SEITE**

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA **SEITE**

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

2-1. Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 1 von 2 2-6
2-2. Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 2 von 2 2-7
2-3. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 1 von 3. 2-8
2-4. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 2 von 3. 2-9
2-5. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 3 von 3. 2-10
3-1. Boden-Bedienpult - A-Modelle 3-2
3-1. Boden-Bedienpult - AJ-Modelle 3-3
3-2. Bodenbedienpult-Anzeigetafel - Blatt 1 von 2. 3-6
3-3. Bodenbedienpult-Anzeigetafel - Blatt 2 von 2. 3-7
3-4. Arbeitskorb-Bedienpult 3-10
3-5. Arbeitskorb-Bedienpult mit Fahrtrichtung. 3-11
3-6. Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel - Blatt 1 von 2. 3-16
3-7. Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel - Blatt 2 von 2. 3-17
3-8. Anzeigetafel des Arbeitskorb-Bedienpults mit Fahrtrichtung 3-18
4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität 4-4
4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität 4-5
4-3. Neigung und Böschungen 4-6
4-4. Anhub- und Festzurrdiagramm 4-11
4-5. Antriebstrennnabe. 4-12
4-6. Aufkleberanordnung - Blatt 1 von 6 4-14
4-7. Aufkleberanordnung - Blatt 2 von 6 4-15
4-8. Aufkleberanordnung - Blatt 3 von 6 4-16
4-9. Aufkleberanordnung - Blatt 4 von 6 4-17
4-10. Aufkleberanordnung - Blatt 5 von 6. 4-18
4-11. Aufkleberanordnung - Blatt 6 von 6. 4-19
6-1. Anbringungsorte der Seriennummer. 6-13
6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 1 von 2. 6-14
6-3. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 2 von 2. 6-15
6-4. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Ford - Blatt 1 von 2. 6-16
6-5. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Ford - Blatt 2 von 2. 6-17
6-6. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Caterpillar - Blatt 1 von 2 6-18
6-7. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Caterpillar - Blatt 2 von 2 6-19
6-8. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - GM - Blatt 1 von 2. 6-20
6-9. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - GM - Blatt 2 von 2. 6-21
6-10. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Perkins - Blatt 1 von 2. 6-22
6-11. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Perkins - Blatt 2 von 2. 6-23
6-12. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte 6-24
6-13. Filtersperrbaugruppe 6-42

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA **SEITE**

LISTE DER TABELLEN

Minimale Sicherheitsabstände 1-6
Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken) 1-10
Inspektions- und Wartungstabelle 2-3
Aufkleberlegende - Vor Ser.nr. 0300141424. 4-20
Aufkleberlegende - Ser.nr. 0300141424 bis jetzt 4-23
Betriebsspezifikationen - 450A/450AJ - Vor Ser.nr. 0300141424 6-1
Betriebsspezifikationen - 450A/450AJ - Ser.nr. 0300141424 bis jetzt. 6-2
Betriebsspezifikationen - 510AJ 6-3
Reichweitenspezifikationen - 450 6-3
Reichweitenspezifikationen - 510 6-3
Dimensionsdaten - 450 6-4
Dimensionsdaten - 510 6-4
Chassisspezifikationen - 450. 6-4
Chassisspezifikationen - 510. 6-5
Tragfähigkeit 6-5
Reifen. 6-5
Ford LRG-425 (Benzin oder Benzin/Flüssiggas) 6-6
Deutz F3M1011F 6-6
Deutz F3M2011F/D2011L03 6-7
Caterpillar 3024/C2.2. 6-7
GM 3,0 l 6-8
Perkins 404D-22 6-8

ABSCHNITT - UNTERABSCHNITT, THEMA **SEITE**

Gewichte der Komponenten - 450. 6-9
Gewichte der Komponenten - 510. 6-9
Hydrauliköl 6-9
Technische Daten von Mobilfluid 424 6-10
Technische Daten von Mobil DTE 13M 6-10
UCon Hydrolube HP-5046 6-11
Technische Daten von Mobil EAL H 46 6-11
Spezifikationen von Exxon Univis HVI 26 6-12
Quintolubric 888-46 6-12
Schmierungsspezifikationen 6-25
Raddrehmomenttabelle 6-39
Protokoll für Prüfung und Reparatur 7-1

Leerseite

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Bedienung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Zur Förderung des ordnungsgemäßen Gebrauchs der Maschine ist es unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf die Maschine erst dann betreiben, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. (“JLG”) in Verbindung treten.

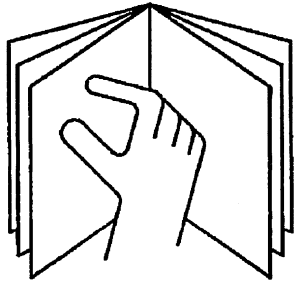
⚠ WARNUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Bevor die Maschine in Betrieb genommen wird, muss dieses Handbuch gelesen und verstanden werden.



- Diese Maschine darf erst nach einer vollständigen Schulung durch befugte Personen in Betrieb genommen werden.
- Nur befugte und qualifizierte Mitarbeiter dürfen diese Maschine betreiben.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFAHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Die Maschine auf eine Weise betreiben, die dem durch JLG festgelegten Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Betrieb der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzorts

- Der Bediener muss vor der Inbetriebnahme der Maschine Sicherheitsmaßnahmen treffen, um alle Gefahren am Einsatzort zu verhüten.
- Den Arbeitskorb nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, dies wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass unter den Bodenverhältnissen die Tragfähigkeit für die auf den Maschinenaufklebern angegebene Höchstlast gegeben ist.
- Die Maschine kann bei Temperaturen zwischen -20 und +40 °C (0 und 104 °F) betrieben werden. Für den Betrieb außerhalb dieses Bereichs ist JLG zu Rate zu ziehen.

Maschinenprüfung

- Vor der Inbetriebnahme der Maschine die Kontroll- und Funktionsprüfungen durchführen. Detaillierte Anweisungen sind in Abschnitt 2 dieses Handbuchs zu finden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, nachdem sie gemäß den Wartungs- und Instandhaltungsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass der Fußschalter und alle anderen Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

⚠ WARNUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

1.3 BETRIEB

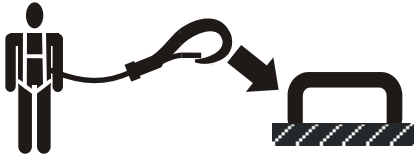
Allgemeines

- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Niemals eine Maschine betreiben, die nicht einwandfrei funktioniert. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Hydraulikzylinder sollten niemals längere Zeit oder vor dem Abstellen der Maschine völlig ausgefahren oder völlig eingefahren gelassen werden.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern. Informationen über zugelassene Materialtransport-Zubehörvorrichtungen sind von JLG einzuholen.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Arbeitsmaterialien und Werkzeuge, die nach außen über den Arbeitskorb hervorragen, sind verboten, es sei denn sie wurden von JLG zugelassen.

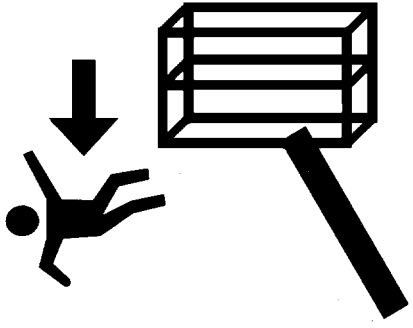
- Den Ausleger beim Fahren immer über der Hinterachse in einer Linie mit der Fahrtrichtung anordnen. Es ist zu beachten, dass die Lenk- und Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung ausgeführt werden, wenn sich der Ausleger über der Vorderachse befindet.
- Eine steckengebliebene oder ausgefallene Maschine nicht am Ausleger schieben, ziehen oder Auslegerfunktionen verwenden. Die Maschine nur an den Befestigungsösen am Chassis ziehen.
- Den Ausleger oder den Arbeitskorb nicht gegen ein Bauwerk setzen, um den Arbeitskorb zu stabilisieren oder das Bauwerk abzustützen.
- Vor dem Verlassen der Maschine den Ausleger verstauen und sämtliche Antriebsquellen ausschalten.

Stolper- und Sturzgefahren

Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.



- Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass alle Türen geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.

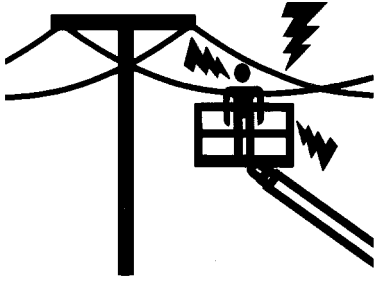


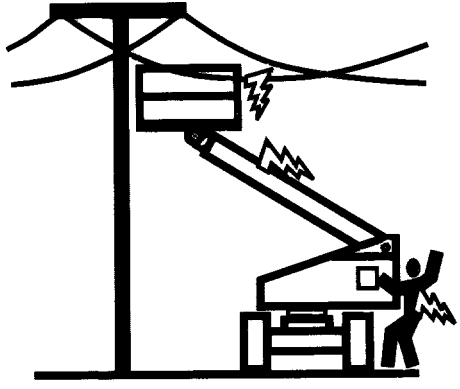
- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Den Ausleger niemals zum Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs verwenden.
- Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass der Ausleger vollständig abgesenkt ist. Eventuell ist es nötig, die Ausfahrfunktion zu betätigen, um den Arbeitskorb zum Einstieg/

Ausstieg näher am Boden zu platzieren. Zur Maschine blicken und einen “Drei-Punkt-Kontakt” mit der Maschine halten, d. h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen verwendet.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem stromführenden Leiter.





- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSABSTAND in m (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
Über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)
HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.	

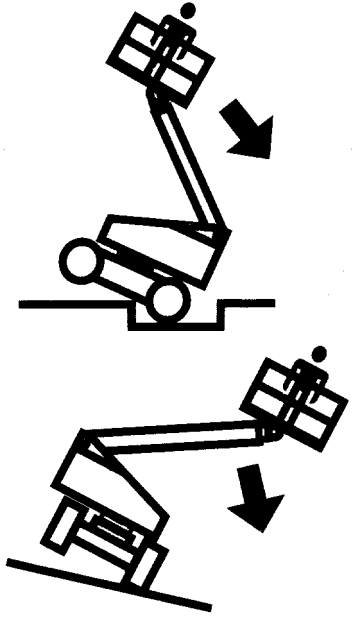
- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50.000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschrankungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschrankungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschrankungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschrankung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.

⚠ GEFAHR

MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Der Benutzer sollte vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.

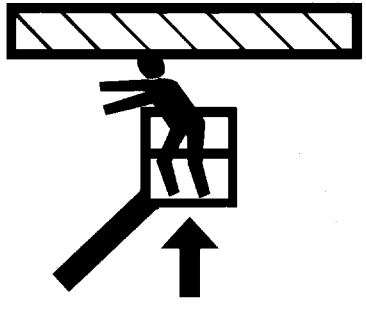


- An einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.
- Niemals die maximale Arbeitskorbtragfähigkeit überschreiten. Lasten gleichmäßig auf dem Boden des Arbeitskorbs verteilen.
- Den Arbeitskorb nicht heben oder von einer angehobenen Position aus fahren, es sei denn, die Maschine befindet sich auf festen, ebenen und glatten Flächen.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen auf dem Boden/der Standfläche einhalten.
- Keine Gegenstände mit dem Ausleger schieben oder ziehen.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s (28 mph) überschreitet. Siehe Tabelle 1-2, Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken).

- Die Arbeitskorb- oder Lastfläche nicht vergrößern. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Verlängerungen oder Anbauten erweitern.
- Wenn der Ausleger oder der Arbeitskorb in einer Stellung ist, in der ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine zu stabilisieren. Die Maschine mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Den Arbeitsbereich auf Abstände über, seitlich und unter dem Arbeitskorb prüfen, wenn der Arbeitskorb gehoben, gesenkt oder versetzt wird.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Den Arbeitskorb mit Hilfe der Auslegerfunktionen, nicht der Fahrfunktionen, an Hindernisse heran bewegen.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.
- Beim Fahren und Schwenken müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen verringern, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern und anderen Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen, gegeben sind.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.

- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen.
- Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Ausleger oder einem Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschrankungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Abschleppverfahren im Notfall sind aus Abschnitt “Verfahren für Notfälle” dieses Handbuchs zu entnehmen.
- Sicherstellen, dass sich der Ausleger in der verstauten Stellung befindet und dass der Drehwagen vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren gesperrt wurde. Im Arbeitskorb dürfen sich keine Werkzeuge mehr befinden.
- Beim Anheben der Maschine nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen heben. Zum Anheben der Maschine Vorrichtungen mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Informationen zum Anheben sind im Abschnitt Maschinenbetrieb dieses Handbuchs zu finden.

1.5 ZUSÄTZLICHE GEFAHREN / SICHERHEIT

- Die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten verwenden.
- Wenn Schweiß- oder Spanarbeiten durchgeführt werden, müssen Sicherheitsvorkehrungen unternommen werden, um zu vermeiden, dass das Chassis mit Schweißspritzern oder Metallspänen in direkte Berührung kommt.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Batterieflüssigkeit wirkt stark korrodierend. Kontakt mit der Haut und Kleidung stets verhüten.
- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.

HINWEIS

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDGE-SCHWINDIGKEIT 12,5 M/S (28 MPH) ÜBERSCHREITET.

Tabelle 1-2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

Beaufort-Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	m/s	mph		
0	0-0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3-1,5	1-3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6-3,3	4-7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4-5,4	8-12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5-7,9	13-18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0-10,7	19-24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8-13,8	25-31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Hörbares Pfeifen an Freileitungen. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9-17,1	32-38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2-20,7	39-46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8-24,4	47-54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DER MITARBEITER

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.
6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

HINWEIS

ALS WERKSQUALIFIZIERTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-SERVICE-SCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

Tabelle 2-1.Inspektions- und Wartungstabelle

Typ	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei jedem Bedienerwechsel.	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Regelmäßige Prüfung (siehe Hinweis)	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (Siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksqualifizierter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: *Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.*				

Inspektion vor der Inbetriebnahme

Die Inspektion vor dem Anlassen muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit –** Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.
3. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
4. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-3. und Abbildung 2-4.
5. **Batterie –** Nach Bedarf laden.
6. **Kraftstoff** (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
7. **Motorölversorgung** – Sicherstellen, dass der Motorölfüllstand an der Vollmarke des Messstabs ist und der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
8. **Hydrauliköl** – Den Hydraulikölstand prüfen. Sicherstellen, dass nach Bedarf Hydrauliköl aufgefüllt wird.
9. **Zubehörteile**/**Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch des jeweiligen Zubehörteils oder Arbeitswerkzeugs zu ersehen.
10. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Nähere Anweisungen siehe Abschnitt 4.

⚠ WARNUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.

Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

1. Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
   a. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
   b. Alle Funktionen betätigen und die Auslegergrenzschalter prüfen; die Fahrgeschwindigkeit sollte in den Kriechgang geschaltet werden, wenn der untere Ausleger angehoben ist oder wenn sich der Hauptausleger über der Horizontalen befindet.
   c. Die Zusatzstromvorrichtung prüfen (oder die manuelle Absenkung).
   d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf aktiviert ist.
2. Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:
   a. Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
   b. Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
   c. Alle Funktionen betätigen und alle Grenzschalter und Ausschalter prüfen.
   d. Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
3. Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstaute Stellung):
   a. Die Maschine auf einer Neigung fahren, die das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
   b. Den Neigungssensoralarm prüfen, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen.

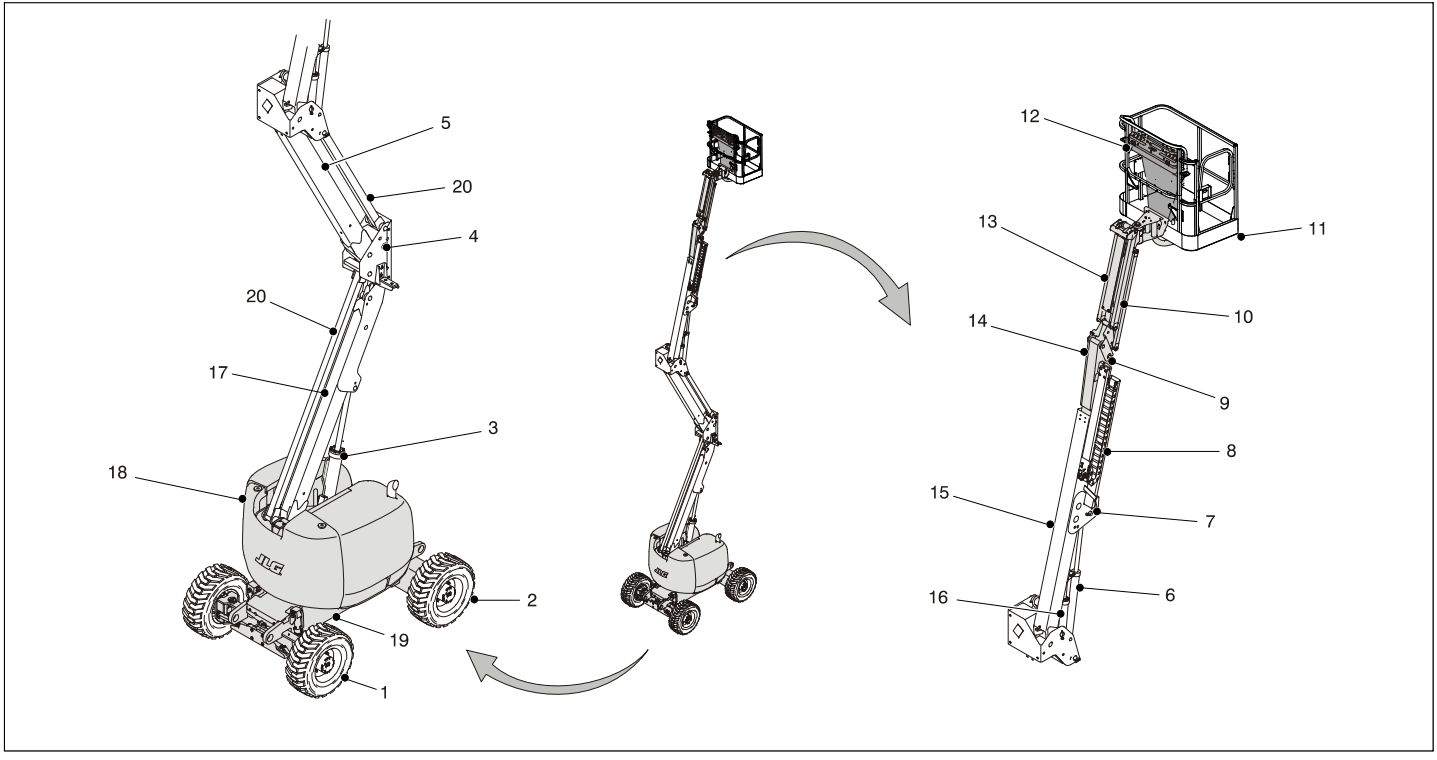


Abbildung 2-1. Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 1 von 2

1. Lenkungsräder
2. Antriebsräder
3. Unterer Hubzylinder
4. Unterer Ständer
5. Mittlerer Ausleger
6. Oberer Hubzylinder
7. Hauptausleger-Baugruppe
8. Kraftübertragungsvorrichtung
9. Nivellierzylinder
10. Auslegerverlängerungszylinder
11. Arbeitskorb
12. Arbeitskorb-Bedienpult
13. Auslegerverlängerung
14. Auslegeransatz
15. Basisausleger
16. Geberzylinder
17. Turm oder unterer Ausleger
18. Drehwagen
19. Rahmen
20. Turmstrebe

Abbildung 2-2. Grundlegende Bezeichnungen - Blatt 2 von 2

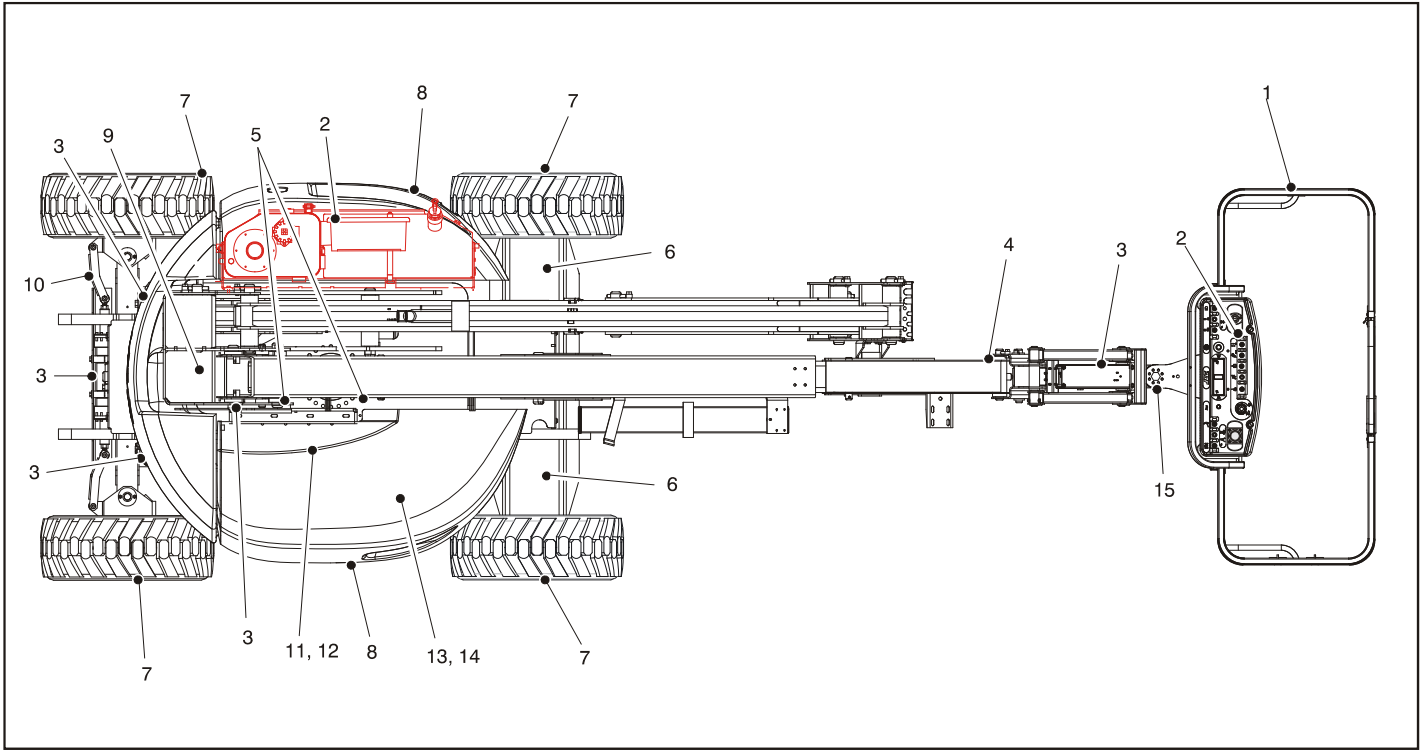


Abbildung 2-3. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 1 von 3

ALLGEMEINES

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen entgegen dem Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der folgenden Prüfliste angegeben sind.

⚠ WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE ABGESTELLT IST.

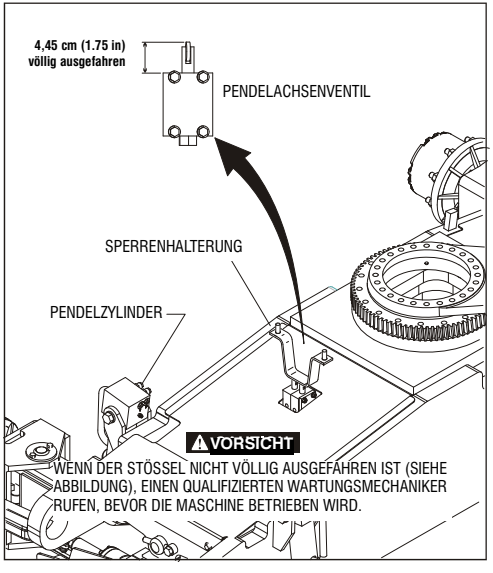
DIE MASCHINE ERST IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE STÖRUNGEN BEHOBEN WURDEN.

***INSPEKTIONSHINWEIS**: Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden, Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind.*

1. **Arbeitskorb und Tür** - Schlossriegel an Ort und Stelle. Der Fußschalter funktioniert einwandfrei und wurde nicht verändert, außer Kraft gesetzt oder blockiert. Riegel, Anschlag und Scharniere befinden sich in gutem Betriebszustand.
2. **Arbeitskorb- und Boden-Bedienungsstände** – Schalter und Hebel kehren in die Neutralstellung zurück, Aufkleber/Schilder sind sicher angebracht und lesbar; Kennzeichnungen der Bedienungselemente sind lesbar.
3. **Alle Hydraulikzylinder** - Keine sichtbaren Schäden, Gelenkzapfen und Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
4. **Auslegerabschnitte**/**Ständer**/**Drehwagen** - Siehe Inspektionshinweis.
5. **Auslegergrenzschalter** – Schalter funktionieren einwandfrei.
6. **Antriebsmotor, Bremse und Nabe** - Keine Anzeichen von Lecks.
7. **Räder**/**Reifen** - Einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmuttern, vorschriftsmäßiger Luftdruck (Luftreifen).
8. **Hauben** - Siehe Inspektionshinweis.

Abbildung 2-4. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 2 von 3

9. **Achspendelsperrventil (falls vorhanden) (450er Modelle vor Ser.nr. 0300077285, 510er Modelle vor Ser.nr. 1300000353)** - Ventilstößel der Sperrventile in niedergedrückter Stellung prüfen. Den Drehwagen schwenken, bis die Achsensperrenhalterung den Stößel passiert und sicherstellen, dass der Stößel völlig ausgefahren ist (siehe Abbildung unten).



10. **Spurstangenköpfe und Lenkspindeln** - Siehe Inspektionshinweis.
11. **Drehwagenlager** - Einwandfreie Schmierung ersichtlich. Keine Anzeichen von losen Bolzen oder Spiel zwischen Lager und Maschine.
12. **Schwenkmotor und Schneckenrad** - Einwandfreie Schmierung ersichtlich; keine Anzeichen von Schäden.
13. **Zusatzhydraulikpumpe** - Siehe Inspektionshinweis.
14. **Haupthydraulikpumpe** - Siehe Inspektionshinweis.
15. **Arbeitskorbdrehwerk** - Siehe Inspektionshinweis.

Abbildung 2-5. Tägliche Sichtkontrolle - Blatt 3 von 3

2.3 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

HINWEIS

DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRLICH SOWIE STETS DANN DURCHGEFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMPONENTE ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.

HINWEIS: *Sicherstellen, dass der Ausleger völlig eingefahren, abgesenkt und zwischen den Antriebsrädern zentriert ist, bevor mit der Sperrzylinderprüfung begonnen wird.*

1. Einen 15 cm (6 in.) hohen Klotz mit einer Steigrampe vor das linke Vorderrad platzieren.
2. Den Motor vom Arbeitskorb-Bedienpult aus anlassen.
3. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung “Vorwärts” bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das linke Vorderrad auf dem Klotz befindet.
4. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger über der rechten Maschinenseite platzieren.
5. Während sich der Ausleger über der rechten Maschinenseite befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung “Rückwärts” bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
6. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das linke Vorderrad oder rechte Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.
7. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Ausleger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.
8. Den 15 cm (6 in.) hohen Klotz mit Steigrampe vor das rechte Vorderrad platzieren.
9. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung “Vorwärts” bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das rechte Vorderrad auf dem Klotz befindet.
10. Während sich der Ausleger über der linken Maschinenseite befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung “Rückwärts” bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.

11. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das rechte Vorderrad oder linke Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.
12. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Ausleger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.
13. Wenn die Sperrzylinder nicht richtig funktionieren, einen qualifizierten Mechaniker die Störung vor jeglichem weiteren Betrieb beheben lassen.

ABSCHNITT 3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

HINWEIS

DER HERSTELLER HAT KEINE DIREKTE KONTROLLE ÜBER DIE MASCHINENNUTZUNG UND -BEDIENUNG. DER BESITZER UND BEDIENER SIND FÜR DIE EINHALTUNG ANGEMESSENER SICHERHEITSVORKEHRUNGEN VERANTWORTLICH.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

Boden-Bedienpult

HINWEIS: *Falls vorhanden, muss der Funktionsfreigabeschalter gedrückt gehalten werden, um den Teleskopzylinder ein- und auszufahren, zu schwenken, den Turm anzuheben/abzusenken, den Hauptausleger anzuheben/abzusenken, die Auslegerverlängerung anzuheben/abzusenken, die Plattform-Niveaukorrektur zu betätigen und den Arbeitskorb zu drehen.*



⚠ WARNUNG

AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

MÖGLICHST VIELE PRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN.

1. Arbeitskorb drehen

   Ein dreistufiger Schalter regelt die Drehung des Arbeitskorbs.

⚠ WARNUNG

DIE ARBEITSKORB-NIVEAUKORREKTURFUNKTION NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFTE VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. BEI NICHTBEACHTUNG KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

2. Arbeitskorbniveaukorrektur

   Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.

1. Arbeitskorb drehen
2. Arbeitskorbniveaukorrektur
3. Nicht verwendet
4. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung oder Motorstart/Zusatzstromvorrichtung/ Funktionsfreigabeschalter
5. Ein-Aus/Not-Aus
6. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter
7. Betriebsstundenzähler
8. Schwenken
9. Turm anheben/absenken
10. Hauptausleger anheben/absenken
11. Ein-/Ausfahren
12. Anzeigetafel

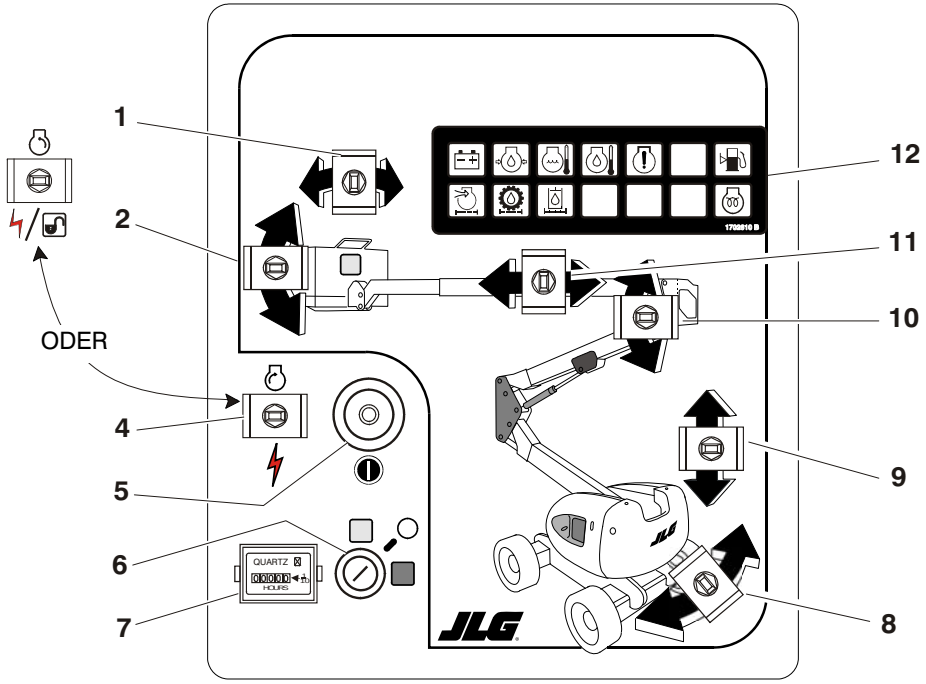


Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult - A-Modelle

1. Arbeitskorb drehen
2. Arbeitskorbniveaukorrektur
3. Auslegerverlängerung
4. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung
   oder
   Motorstart/Zusatzstromvorrichtung/
   Funktionsfreigabeschalter
5. Ein-Aus/Not-Aus
6. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter
7. Betriebsstundenzähler
8. Schwenken
9. Turm anheben/absenken
10. Hauptausleger anheben/absenken
11. Ein-/Ausfahren
12. Anzeigetafel

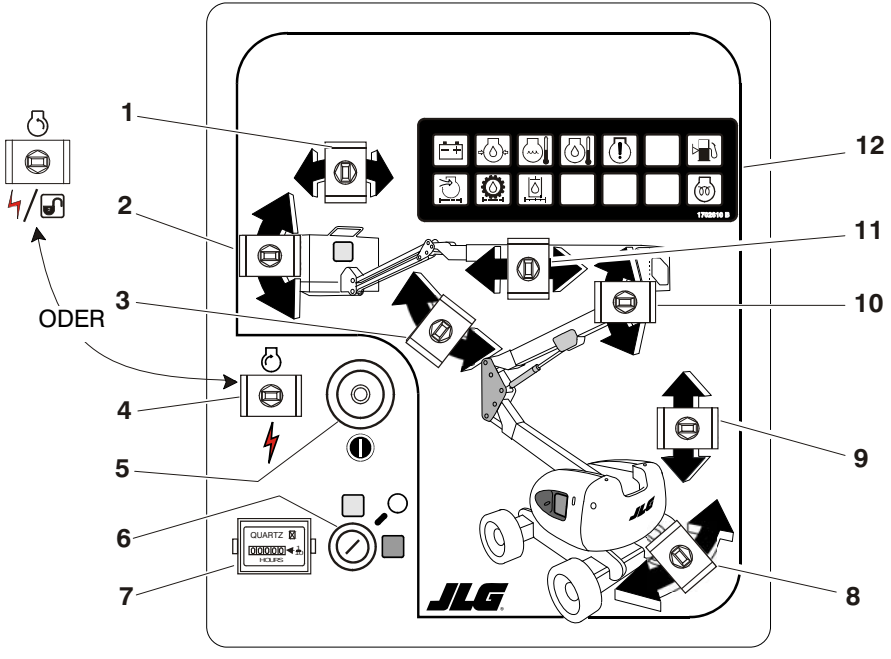


Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult - AJ-Modelle

3. Gelenk-Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Dieser Schalter bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung.

4. Motorstart/Zusatzstromvorrichtungs-Schalter
oder
Motorstart/Zusatzstromvorrichtungs-Schalter/Funktionsfreigabe



Zum Anlassen des Motors muss der Schalter nach “OBEN” gehalten werden, bis der Motor anspringt.



Zum Einsatz der Zusatzstromvorrichtung muss der Schalter während der Verwendung der Zusatzpumpe NIEDERGEHALTEN werden. Die Zusatzstromvorrichtung kann nur verwendet werden, wenn der Motor nicht läuft.



Falls vorhanden, muss der Freigabeschalter nach UNTEN gehalten werden, um alle Ausleger-Bedienelemente freizugeben, wenn der Motor läuft.

HINWEIS: *Die Zusatzstromvorrichtung funktioniert nur, wenn kein Öldruck vorhanden ist; sie ist deaktiviert, wenn der Motor läuft.*

5. Ein-Aus/Not-Aus

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen leitet Spannung zum Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, wird die Spannung zum Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter unterbrochen.

6. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter

Dieser mit einem Schlüssel betätigte Schalter mit drei Stellungen leitet Spannung zum Arbeitskorb-Bedienpult, wenn er auf “Arbeitskorb” steht. Wird der Schlüssel in der Stellung “Boden” gehalten, so wird die Spannung zum Arbeitskorb unterbrochen, und nur die Boden-Bedienelemente funktionieren.

HINWEIS: *Wenn die Maschine abgestellt wird, müssen der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter und der Not-Aus-Schalter auf AUS gestellt werden.*

HINWEIS: *Wenn der ARBEITSKORB/BODEN-WAHLSCHALTER in der Mittelstellung steht, ist die Spannung zu beiden Bedienpulten unterbrochen.*

7. Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler misst bis zu 9999,9 Stunden und kann nicht zurückgestellt werden.

8. Schwenk-Bedienungshebel

Der Steuerschalter “Schwenken” bewirkt bei Einstellung nach rechts oder links die entsprechende stufenlose Drehung des Drehwagens um 360°.

9. Turm anheben/absenken

Dieser Steuerschalter bewirkt das Anheben und Absenken der unteren und mittleren Ausleger.

10. Hauptausleger anheben/absenken

Dieser Steuerschalter bewirkt das Anheben und Absenken des Hauptauslegers.

11. Ein-/Ausfahren

Dieser Steuerschalter bewirkt das Aus- und Einfahren des Hauptauslegers.

Boden-Bedienpult-Anzeigetafel

1. Batterieladungs-Kontrollleuchte

Weist darauf hin, dass ein Problem im Batterie- oder Ladestromkreis vorhanden ist und Wartung erforderlich ist.

2. Motoröldruck-Kontrollleuchte

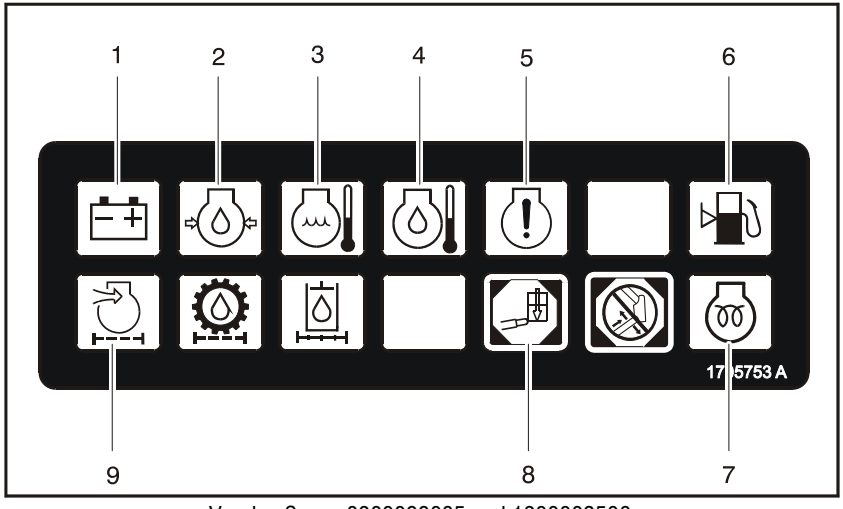
Zeigt an, dass der Motoröldruck unter den Normalwert abgefallen und Wartung erforderlich ist.

3. Motorkühlmitteltemperatur-Kontrollleuchte (flüssigkeitsgekühlte Motoren)

Zeigt an, dass die Motorkühlmitteltemperatur ungewöhnlich hoch und Wartung erforderlich ist.

4. Motoröltemperatur-Kontrollleuchte (Deutz)

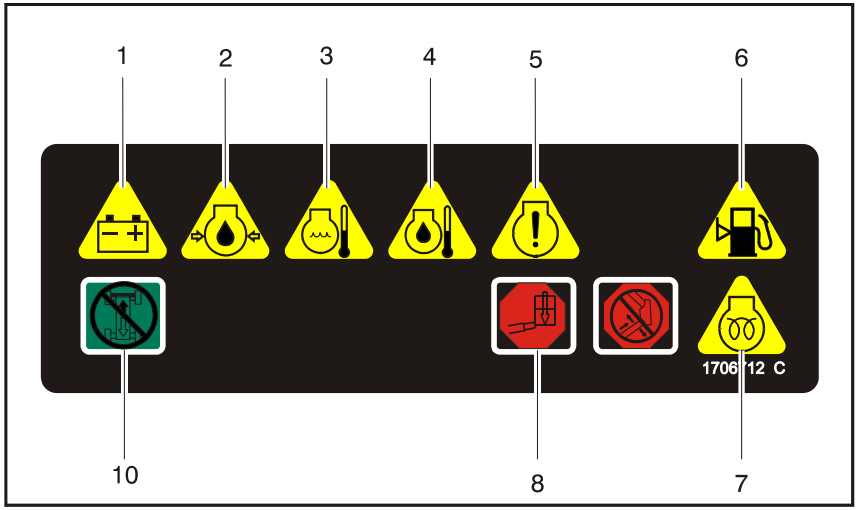
Zeigt an, dass die Temperatur des Motoröls, das auch als Motorkühlmittel dient, ungewöhnlich hoch und Wartung erforderlich ist.



Vor den Ser.nr. 0300099085 und 1300002506

1. Laden der Batterien
2. Niedriger Motoröldruck
3. Motorkühlmitteltemp.
4. Motoröltemperatur
5. Motorstörung
6. Kraftstoffstand niedrig
7. Glühkerze - warten
8. Überlast
9. Motorluftfilterumgehung

Abbildung 3-2. Bodenbedienpult-Anzeigetafel - Blatt 1 von 2



Ser.nr. 0300099085 und 1300002506 bis jetzt

1. Laden der Batterien
2. Niedriger Motoröldruck
3. Motorkühlmitteltemp.
4. Motoröltemperatur
5. Motorstörung
6. Kraftstoffstand niedrig
7. Glühkerze - warten
8. Überlast
9. Nicht verwendet
10. Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierung

Abbildung 3-3. Bodenbedienpult-Anzeigetafel - Blatt 2 von 2

5. Motorstörungsleuchte

Diese Leuchte zeigt an, dass das JLG-Steuersystem eine Störung festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

Die Störungskontrollleuchte leuchtet 2-3 Sekunden lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung Ein geschaltet wird, um einen Eigentest durchzuführen.

6. Kontrollleuchte “Kraftstoffstand niedrig”

Zeigt an, dass der Kraftstofftank zu 1/8 oder weniger gefüllt ist. Leuchtet auf, wenn ungefähr 15 Liter (4 gal.) Kraftstoff verbleiben.

7. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen eingeschaltet sind. Die Glühkerzen werden automatisch gemeinsam mit dem Zündkreis eingeschaltet und bleiben ungefähr sieben Sekunden lang eingeschaltet. Den Motor erst anlassen, nachdem die Kontrollleuchte erlischt.

8. Überlastungskontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.

9. Motorluftfilter-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass der Luftfilter zu sehr verstopft ist und ersetzt werden muss.

10. Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungskontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass die Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungsfunktion aktiviert wurde.

Arbeitskorb-Bedienpult

1. Fahrgeschwindigkeitsschalter

(Allradantriebsmaschinen) - Die vordere Stellung bietet maximale Fahrgeschwindigkeit, indem die Antriebsmotoren auf minimales Aufnahmevolumen umgeschaltet werden und hohe Motordrehzahl durch Bewegen des Fahrt-Bedienungshebels bewirkt wird. Die hintere Stellung bietet maximales Drehmoment für schwieriges Gelände und Hochfahren an Neigungen, indem die Radmotoren auf maximales Aufnahmevolumen umgeschaltet werden und durch Bewegen des Fahrt-Bedienungshebels hohe Motordrehzahl bewirkt wird. Die mittlere Stellung ermöglicht ein möglichst ruhiges Fahren der Maschine, indem der Motor mit mittlerer Drehzahl betrieben wird und die Antriebsmotoren auf maximales Aufnahmevolumen geschaltet werden.

(Zweiradantriebsmaschinen) - Durch die vorwärtige Stellung wird maximale Geschwindigkeit durch Betrieb bei hoher Motordrehzahl ausgewählt. Durch die rückwärtige Stellung wird eine mittlere Motordrehzahl gewählt.

⚠ WARNUNG

DIE ARBEITSKORB-NIVEAUKORREKTURFUNKTION NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFTE VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. BEI NICHTBEACHTUNG KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

2. Arbeitskorbniveaukorrektur

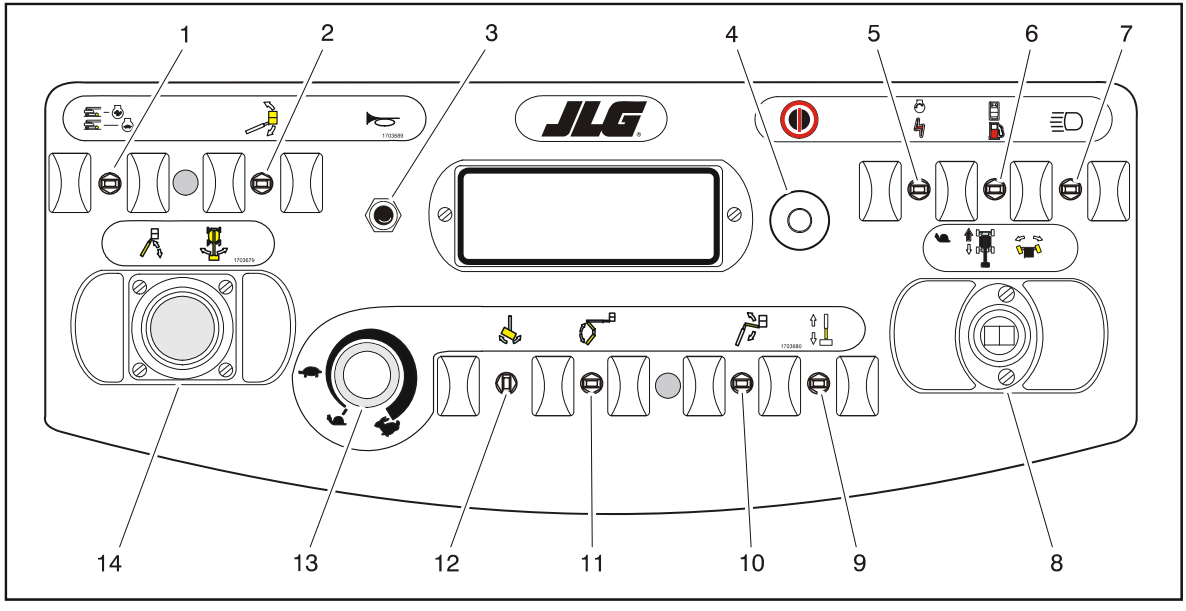
Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.

3. Hupe

Wenn der Schalter gedrückt wird, wird die Hupe mit Strom versorgt.

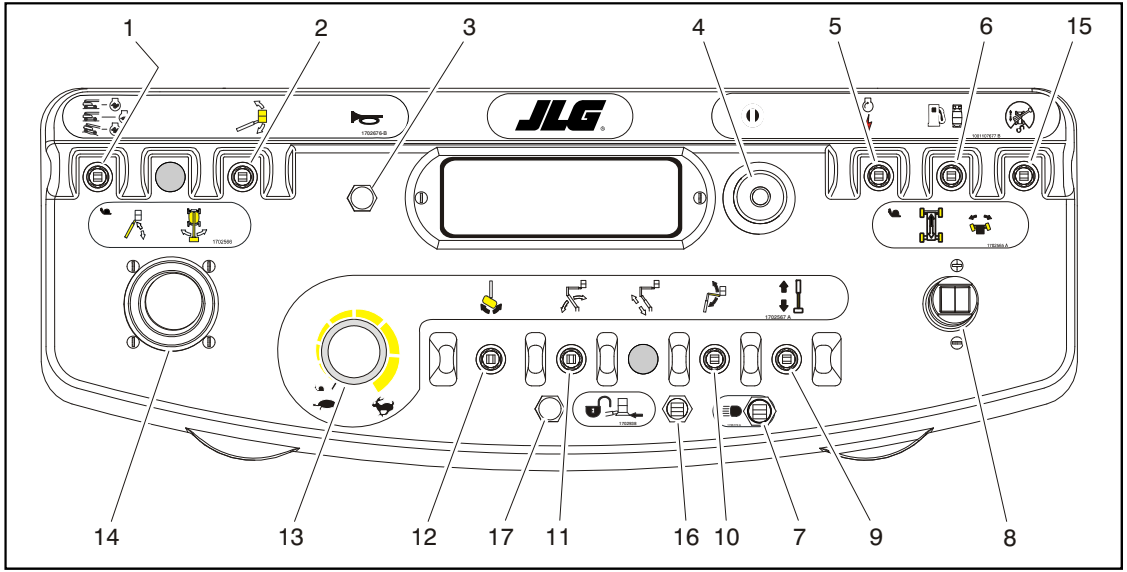
4. Ein-Aus/Not-Aus

Ein Ein-Aus/Not-Aus-Schalter und ein separater Motorstart/Zusatzstromvorrichtung-Kipphebelschalter auf dem Arbeitskorb-Bedienpult dienen zur Stromversorgung des Anlassermagnetschalters, wenn der Zündschalter in die Stellung “EIN” geschaltet und der MOTORSTART-Schalter vorwärts gedrückt wird.



1. Fahrgeschwindigkeit
2. Arbeitskorbniveaukorrektur
3. Hupe
4. Ein-Aus/Not-Aus
5. Zusatzstromvorrichtung
6. Kraftstoffwahl
7. Beleuchtung
8. Fahren/Lenken
9. Ein-/Ausfahren
10. Auslegerverlängerung
11. Turm anheben/absenken
12. Arbeitskorb drehen
13. Funktionsgeschwindigkeit
14. Hauptausleger anheben/ absenken/schwenken

Abbildung 3-4. Arbeitskorb-Bedienpult



1. Fahrgeschwindigkeit
2. Arbeitskorbniveaukorrektur
3. Hupe
4. Ein-Aus/Not-Aus
5. Zusatzstromvorrichtung
6. Kraftstoffwahl
7. Beleuchtung
8. Fahren/Lenken
9. Ein-/Ausfahren
10. Auslegerverlängerung
11. Turm anheben/absenken
12. Arbeitskorb drehen
13. Funktionsgeschwindigkeit
14. Hauptausleger anheben/absenken/ schwenken
15. Fahrtrichtungsübersteuerung
16. Soft-Touch-Vorrang
17. Soft-Touch-Kontrollleuchte

Abbildung 3-5. Arbeitskorb-Bedienpult mit Fahrtrichtung

⚠ WARNUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

5. Zusatzstromvorrichtung

Über den Zusatzstromvorrichtung-Steuerschalter erfolgt die Stromversorgung der elektrisch betriebenen Hydraulikpumpe. (Der Schalter muss während der Verwendung der Zusatzpumpe in der Stellung EIN gehalten werden.)

Die Zusatzpumpe dient zur Bereitstellung eines ausreichenden Ölvolumenstroms zum Betrieb der grundlegenden Maschinenfunktionen, falls die Hauptpumpe oder der Motor ausfällt. Die Zusatzpumpe ermöglicht das Anheben/Absenken und Ein-/Ausfahren des Turmauslegers sowie das Anheben/Absenken, Ein-/Ausfahren und Schwenken des Hauptauslegers.

6. Kraftstoff-Wahlschalter (nur bei Benzin-/Flüssiggasmotoren, falls vorhanden)

Durch Umlegen des Schalters in die entsprechende Stellung wird Betrieb mit Benzin oder Flüssiggas ausgewählt.

7. Beleuchtung (falls vorhanden)

Dieser Schalter betätigt die Leuchten des Bedienpults und die Frontscheinwerfer, wenn die Maschine damit ausgestattet ist.

8. Fahren/Lenken

Der FAHREN-Joystick veranlasst Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt. Der Bedienungshebel hat eine Rampenfunktion zur stufenlosen Fahrgeschwindigkeitsregelung.

Das Lenken erfolgt über einen mit dem Daumen betätigten Schalter am oberen Ende des Joysticks.

9. Ein-/Ausfahren

Dieser Schalter bewirkt das Ausfahren und Einfahren des Hauptauslegers.

10. Gelenk-Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Dieser Schalter regelt das Anheben oder Absenken der Auslegerverlängerung.

11. Turm oder unteren Ausleger anheben/absenken

Dieser Schalter bewirkt Anheben und Absenken des unteren und mittleren Auslegers, wenn er nach oben oder unten gestellt wird.

12. Arbeitskorb drehen

Dieser Schalter regelt die Drehung des Korbs (nach links oder rechts).

13. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement

Regelt die Geschwindigkeit der Ausleger- und Schwenkfunktionen. Durch Drehen nach links wird eine niedrigere Geschwindigkeit und durch Drehen nach rechts eine höhere Geschwindigkeit eingestellt. Zum Einstellen auf den Kriechgang den Knopf ganz nach links drehen, bis er einrastet.

14. Hauptausleger anheben/absenken/schwenken

Der Doppelachsen-Joystick ist für Anheben/Absenken und Schwenken des Hauptauslegers vorgesehen. Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Durch Bewegen nach rechts erfolgt Schwenken nach rechts und durch Bewegen nach links erfolgt Schwenken nach links. Proportionale Steuerung dieser Funktionen ist mit dem Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement möglich.

HINWEIS: *Die Funktionen "Anheben/Absenken" und "Schwenken" des Hauptauslegers können zugleich gewählt werden. Die Maximalgeschwindigkeit wird verringert, wenn beide Funktionen gewählt werden.*

15. Fahrtrichtungsübersteuerung

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die Hinterräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Den Schalter drücken und loslassen und die Fahrt-/Lenksteuereinheit innerhalb von 3 Sekunden bewegen, um den Antrieb oder die Lenkung zu aktivieren. Vor dem Fahren die schwarzweißen Richtungspfeile auf dem Chassis und auf dem Arbeitskorb-Bedienpult auffinden und darauf achten, dass der Bedienelement-Richtungspfeil mit der gewünschten Chassisrichtung übereinstimmt.

16. Soft-Touch-Vorrang-Schalter (falls vorhanden)

Dieser Schalter gibt die Funktionen frei, die vom Soft-Touch-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeitskorb vom Hindernis weg bewegen kann, das die Abschaltung verursacht hat.

17. Soft-Touch-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass die Soft-Touch-Stoßstange an einem Gegenstand anstößt. Alle Bedienelemente werden ausgeschaltet, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird; danach sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv.

Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel

HINWEIS: *Auf der Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel (Ser.nr. 0300065315 bis heute) weisen verschiedene Warnsymbole auf verschiedene Betriebssituationen hin, die auftreten können. Die Bedeutung dieser Symbole wird nachfolgend erläutert.*



Macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Diese Kontrollleuchte ist rot.



Macht auf eine abnormale Betriebsbedingung aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder Schäden führen kann. Diese Kontrollleuchte ist gelb.



Gibt wichtige Informationen über die Betriebsbedingung an, d.h. Verfahren, die für den sicheren Betrieb wesentlich sind. Diese Kontrollleuchte ist grün, ausgenommen die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte, die je nach Arbeitskorbstellung grün oder gelb sein kann.

1. Wechselstromlichtmaschine (grün)

   Zeigt an, dass der Generator in Betrieb ist.

2. Überlastungskontrollleuchte (falls vorhanden)

   Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.

3. Neigungsalarm-Warnleuchte und Alarm

   Diese orangefarbene Kontrollleuchte zeigt an, dass sich das Chassis an einem Hang befindet. Außerdem ertönt ein Alarmton, wenn sich das Chassis an einem Hang befindet und der Ausleger über der Horizontalen ist. Wenn sie leuchtet, während der Ausleger angehoben oder ausgefahren wird, den Ausleger einfahren oder unter die Horizontale absenken; dann die Maschine so aufstellen, dass sie waagerecht ist, bevor der Betrieb fortgesetzt wird. Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen und die Maschine sich an einem Hang befindet, leuchtet die Neigungsalarm-Warnleuchte auf, ein Alarmton ertönt und der KRIECHGANG wird automatisch aktiviert.

⚠ WARNUNG

FALLS DIE NEIGUNGSWARNLEUCHTE AUFLEUCHTET, WÄHREND DER AUSLEGER ANGEHOBEN ODER AUSGEFAHREN WIRD, DEN AUSLEGER EINFAHREN UND UNTER DIE HORIZONTALE ABSENKEN, DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE WAAGERECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER WIEDER AUSGEFAHREN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBEN WIRD.

4. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen in Betrieb sind. Nach dem Einschalten der Zündung warten, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.

5. Fußschalter/Freigabe-Kontrollleuchte

Zur Bedienung jeder Funktion muss der Fußschalter gedrückt und die Funktion innerhalb von sieben Sekunden gewählt werden. Die Freigabe-Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bedienelemente freigegeben sind. Wenn eine Funktion nicht innerhalb von sieben Sekunden gewählt wird oder wenn zwischen dem Ende einer Funktion und dem Beginn der nächsten Funktion mehr als sieben Sekunden verstreichen, erlischt die Freigabeleuchte. Dann muss der Fußschalter losgelassen und erneut niedergedrückt werden, um die Bedienelemente wieder freizugeben.

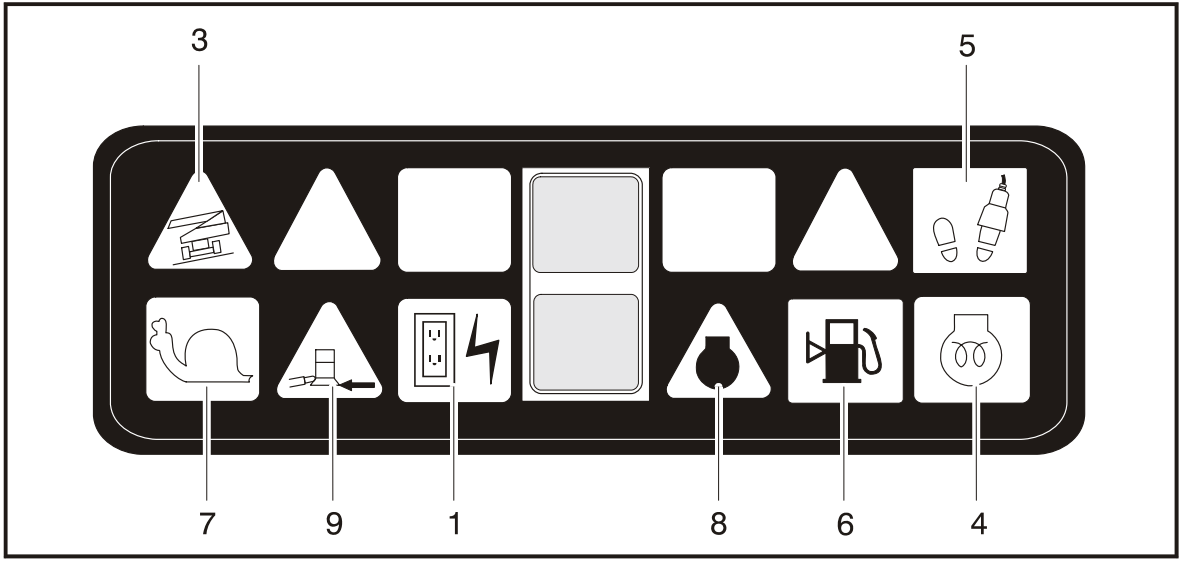
HINWEIS: *Zum Anlassen des Motors muss sich der Fußschalter in der losgelassenen (oberen) Stellung befinden.*

⚠ WARNUNG

ZUR VERHÜTUNG VON SCHWEREN VERLETZUNGEN DEN FUSSSCHALTER NICHT ENTFERNEN, VERÄNDERN ODER DURCH BLOCKIERUNG ODER ANDERE MITTEL AUSSER KRAFT SETZEN.

⚠ WARNUNG

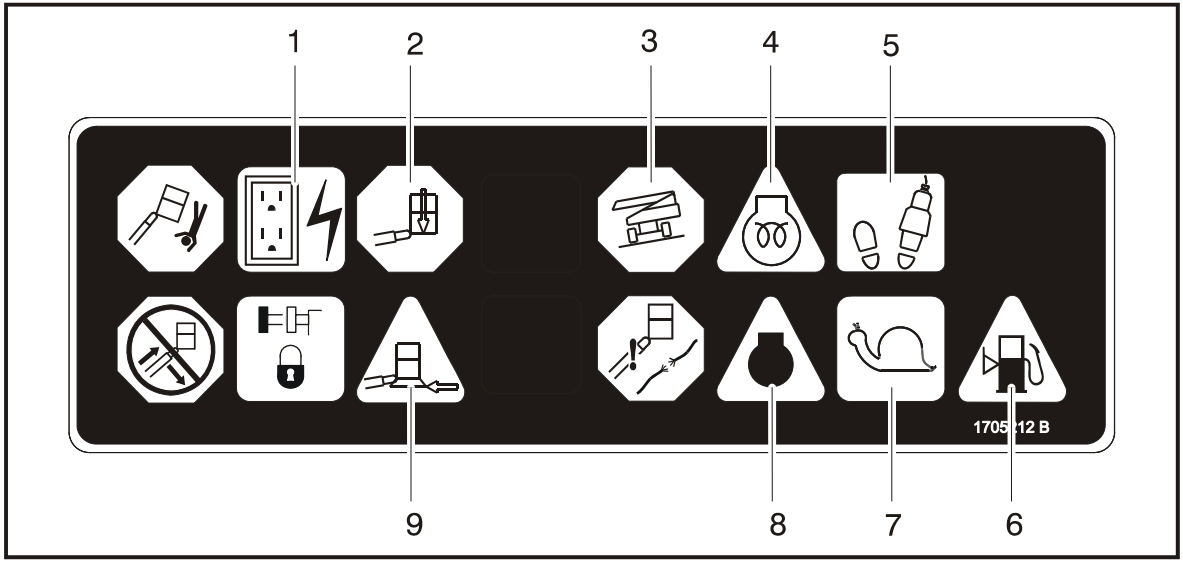
DER FUSSSCHALTER MUSS EINGESTELLT WERDEN, WENN DIE FUNKTIONEN AKTIVIERT WERDEN UND DER SCHALTER NUR INNERHALB DER LETZTEN OBEREN ODER UNTEREN 6 mm (1/4 in) DES WEGES BETÄTIGT WIRD.



Vor Ser.nr. 0300065315

1. Wechselstromlichtmaschine
2. Überlast
3. Neigungsalarm-Warnvorrichtung
4. Glühkerze
5. Freigabe
6. Kraftstoffstand
7. Kriechgeschwindigkeit
8. Systemstörung
9. Soft Touch

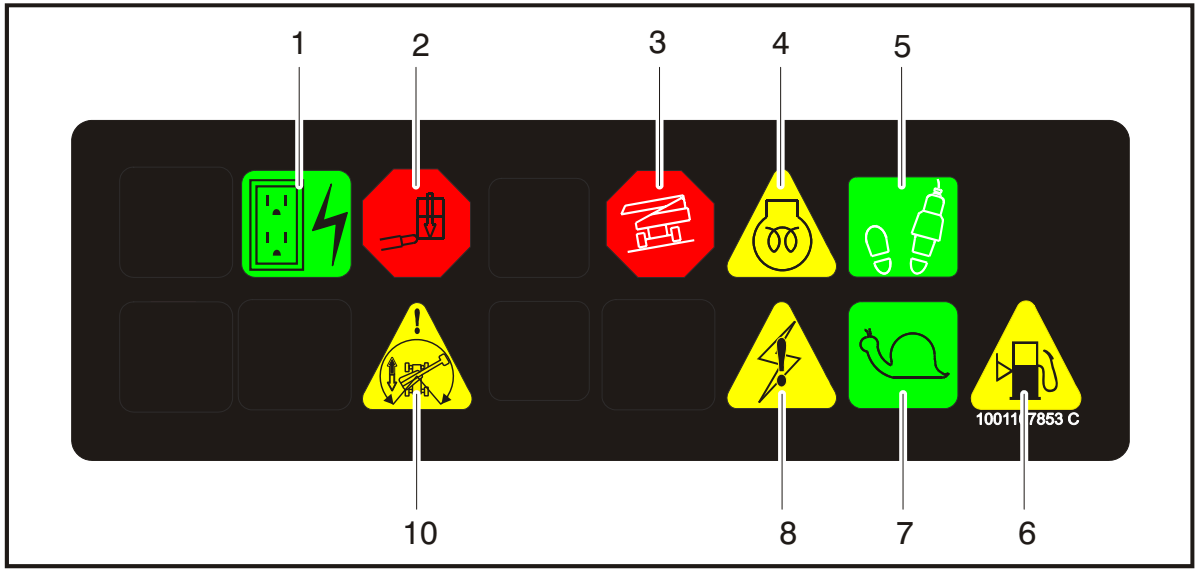
Abbildung 3-6. Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel - Blatt 1 von 2



Seriennr. 0300065315 und 1300000001 bis heute

1. Wechselstromlichtmaschine
2. Überlast
3. Neigungsalarm-Warnvorrichtung
4. Glühkerze
5. Freigabe
6. Kraftstoffstand
7. Kriechgeschwindigkeit
8. Systemstörung
9. Soft Touch

Abbildung 3-7. Arbeitskorbbedienpult-Anzeigetafel - Blatt 2 von 2



1. Wechselstromlichtmaschine
2. Überlast
3. Neigungsalarm-Warnvorrichtung
4. Glühkerze
5. Freigabe
6. Kraftstoffstand
7. Kriechgeschwindigkeit
8. Systemstörung
9. Nicht verwendet
10. Fahrtrichtung

Abbildung 3-8. Anzeigetafel des Arbeitskorb-Bedienpults mit Fahrtrichtung

6. Kontrollleuchte “Kraftstoffstand niedrig” (gelb)

Zeigt an, dass der Kraftstofftank zu 1/8 oder weniger gefüllt ist. Wenn die Leuchte aufleuchtet, sind zunächst noch ungefähr 15 Liter (4 gal.) brauchbarer Kraftstoff im Tank.

7. Kriechgang-Kontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn das Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement in die Kriechstellung geschaltet wird.

8. Systemstörungs-Kontrollleuchte

Diese Leuchte zeigt an, dass das JLG-Steuersystem eine Störung festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

Die Störungskontrollleuchte leuchtet 2-3 Sekunden lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung Ein geschaltet wird, um einen Eigentest durchzuführen.

9. Soft-Touch-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Leuchtet auf, wenn die Soft-Touch-Stoßstange an einem Gegenstand anstößt. Alle Bedienelemente werden ausgeschaltet, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird; danach sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv.

10. Fahrtrichtungsanzeige

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die hinteren Antriebsräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Dies ist ein Signal für das Bedienungspersonal, den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter zu betätigen und nachzuprüfen, ob die Fahrt-Bedienungshebelrichtung richtig ist.

NOTIZEN:

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Diese Maschine ist eine selbstfahrende Hydraulik-Hubarbeitsbühne, die am Ende eines hochfahrbaren, drehbaren Gelenk-Auslegers einen Arbeitskorb aufweist.

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Das Bedienungspersonal kann den Ausleger anheben oder absenken oder den Ausleger nach links oder rechts schwenken. Der Standardausleger kann stufenweise um 360 Grad nach links und rechts von der verstauten Stellung geschwenkt werden. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Mit den Boden-Bedienelementen sind Anheben/Absenken und Schwenken des Auslegers möglich. Sie werden in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal im Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist. Das Boden-Bedienpult dient außerdem zur Prüfung vor der Inbetriebnahme.

4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Tragfähigkeit

Der Ausleger kann mit oder ohne Last im Arbeitskorb über die Horizontale angehoben werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
4. Der Reifendruck ist richtig.
5. Die Maschine entspricht der Originalausstattung von JLG.

Stabilität

Die Stabilität der Maschine beruht auf zwei (2) Bedingungen, die als VORWÄRTSSTABILITÄT und RÜCKWÄRTSSTABILITÄT bezeichnet werden. Die Maschinenstellung mit der geringsten VORWÄRTSSTABILITÄT ist in (Siehe Abbildung 4-1.) und die Stellung mit der geringsten RÜCKWÄRTSSTABILITÄT in (Siehe Abbildung 4-2.) dargestellt.

⚠ WARNUNG

UM EIN UMKIPPEN DER MASCHINE NACH VORNE ODER HINTEN ZU VERHÜTEN, DIE MASCHINE NICHT ÜBERLASTEN ODER AUF EINER NICHT WAAGERECHTEN FLÄCHE VERWENDEN.

4.3 MOTORBETRIEB

HINWEIS: *Das erstmalige Anlassen sollte stets vom Boden-Bedienpult aus erfolgen.*

Anlassverfahren

⚠ VORSICHT

WENN DER MOTOR NICHT SOFORT ANSPRINGT, DEN ANLASSER NICHT LÄNGERE ZEIT BETÄTIGEN. FALLS DER MOTOR AUCH BEIM NÄCHSTEN VERSUCH NICHT ANSPRINGT, DEN ANLASSER 2-3 MINUTEN LANG ABKÜHLEN LASSEN. WENN DER MOTOR NACH MEHREREN VERSUCHEN NICHT ANSPRINGT, DIE WARTUNGSANLEITUNG DES MOTORS ZU RATE ZIEHEN.

HINWEIS: *Nur bei Dieselmotoren: Nach dem Einschalten der Zündung muss der Bediener warten, bis die Glühkerzen-Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.*

1. Den Schlüssel des WAHLSCHALTERS in die Stellung BODEN schalten. Den EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter in die Stellung EIN schalten, dann den MOTORANLASSSCHALTER drücken, bis der Motor anspringt.

⚠ VORSICHT

DEN MOTOR EINIGE MINUTEN LANG BEI GERINGER DREHZAHL WARMLAUFEN LASSEN, BEVOR ER BELASTET WIRD.

2. Nachdem der Motor hinreichend lang warmgelaufen ist, den Motor abstellen.
3. Den WAHLSCHALTER in die Stellung ARBEITSKORB schalten.
4. Vom Arbeitskorb aus den EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter herausziehen, dann den MOTORANLASSSCHALTER drücken, bis der Motor anspringt.

HINWEIS: *Der Fußschalter muss sich in der freigegebenen (oberen) Stellung befinden, bevor der Anlasser betätigt werden kann. Wenn der Anlasser funktioniert, obwohl der Fußschalter niedergedrückt wird, DIE MASCHINE NICHT BETREIBEN.*

Abstellverfahren

⚠ VORSICHT

WENN EINE MOTORSTÖRUNG EIN UNVORHERGESEHENES ABSTELLEN VERURSACHT, VOR DEM ERNEUTEN ANLASSEN DES MOTORS DIE URSACHE ERMITTELN UND BEHEBEN.

1. Sämtliche Last entfernen und den Motor 3-5 Minuten lang bei geringer Drehzahl laufen lassen; dies ermöglicht eine weitere Verringerung der inneren Motortemperatur.
2. Den EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter hineindrücken.
3. Den HAUPTSCHALTER in die Stellung Aus drehen.

Detaillierte Informationen sind in der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu finden.

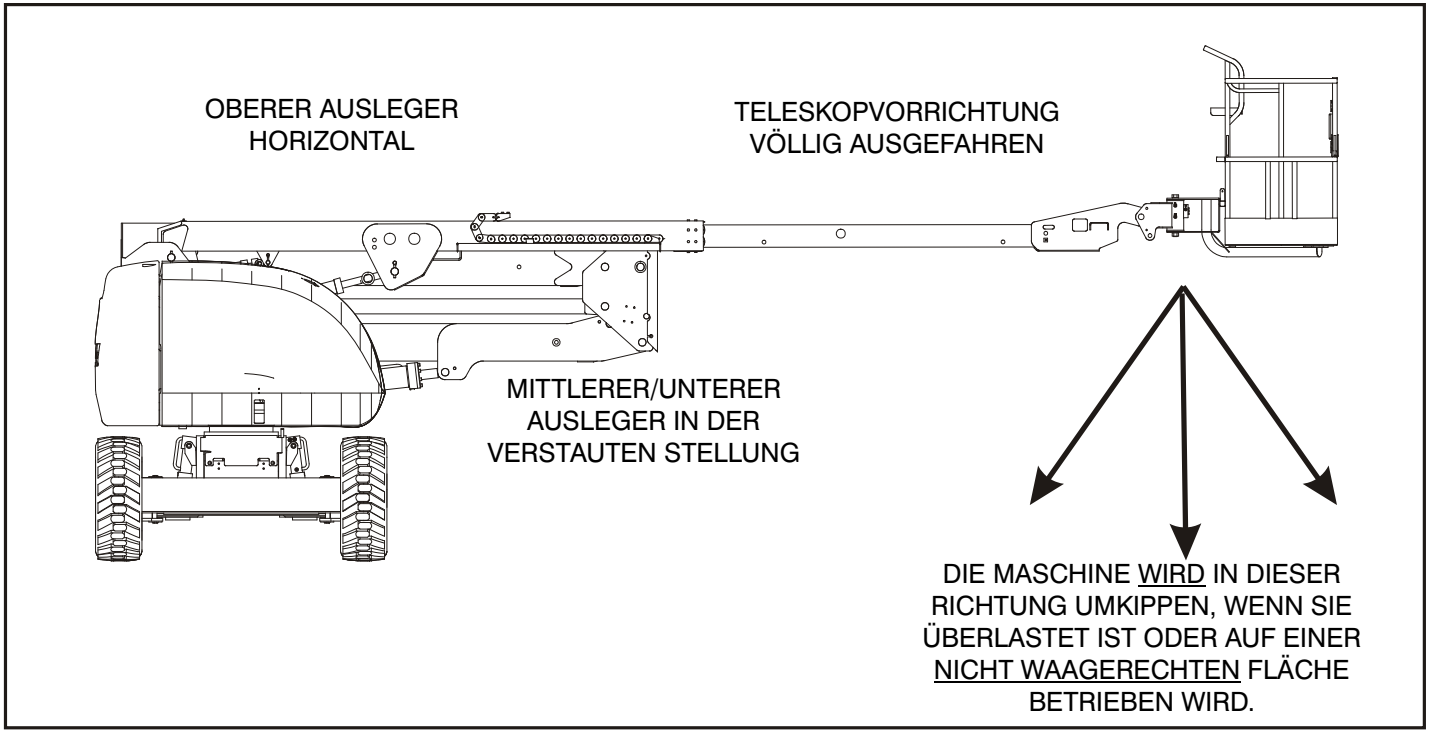


Abbildung 4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität

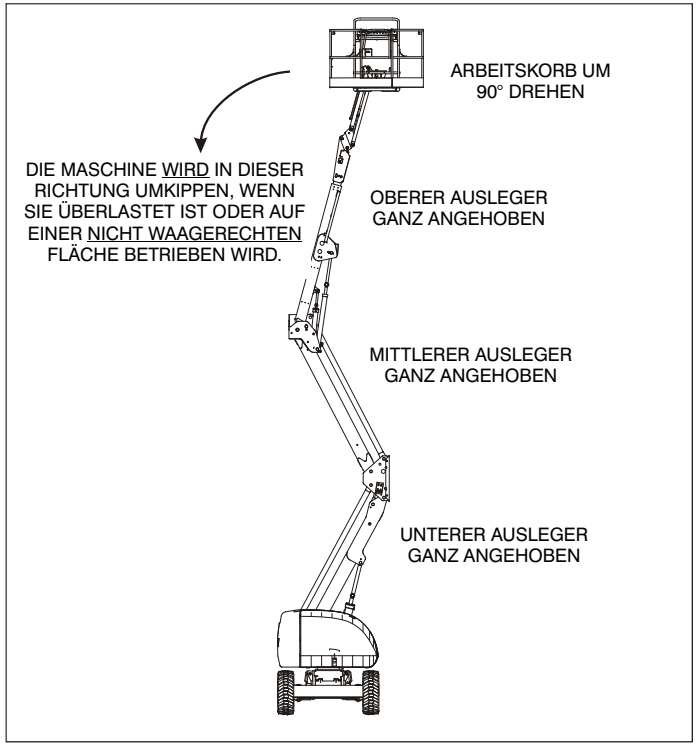


Abbildung 4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität

4.4 FAHREN

⚠ WARNUNG

NICHT FAHREN, WÄHREND SICH DER AUSLEGER OBERHALB DER HORIZONTALEN BEFINDET, AUSSER AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE.

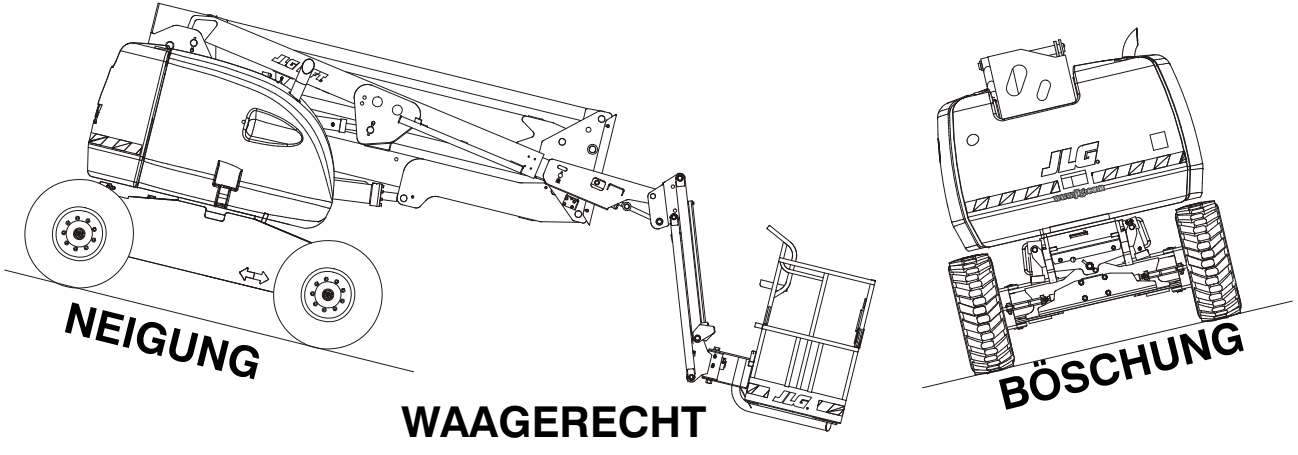
UM DEN VERLUST DER FAHRZEUGBEHERRSCHUNG UND UMKIPPEN ZU VERHÜTEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE ANGABEN AUF DEM SERIENNUMMERNSCHILD ODER IN DER BETRIEBSANLEITUNG ÜBERSCHREITEN.

NICHT AUF BÖSCHUNGEN MIT MEHR ALS 5 GRAD (ANSI-MÄRKTE) BZW. 4 GRAD (CE- UND AUSTRALISCHE MÄRKTE) NEIGUNG FAHREN.

BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN UND BEIM FAHREN MIT ANGEHOBENEM ARBEITSKORB STETS ÄUSSERSTE VORSICHT WALTEN LASSEN.

BEIM BEFAHREN VON NEIGUNGEN DEN FAHRGESCHWINDIGKEIT/ DREHMOMENT-WAHLSCHALTER IN DIE VORDERE STELLUNG SCHALTEN. BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN UND BEIM FAHREN MIT ANGEHOBENEM ARBEITSKORB, INSBESONDERE WENN SICH EIN TEIL DER MASCHINE INNERHALB VON 2 METERN (6 FEET) ZU EINEM HINDERNIS BEFINDET, IST VORSICHT GEBOTEN.

VOR DEM FAHREN SICHERSTELLEN, DASS DER AUSLEGER ÜBER DER HINTEREN ANTRIEBSACHSE ANGEORDNET IST. WENN SICH DER AUSLEGER ÜBER DEN VORDERRÄDERN BEFINDET, SIND DIE FUNKTIONEN DER LENK- UND FAHRT-BEDIENELEMENTE UMGEKEHRT.



DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN FAHREN, DIE DIE AUF DEM SERIENNUMMERNSCHILD ODER IN DER BETRIEBSANLEITUNG ANGEGEBENEN GRENZWERTE ÜBERSCHREITEN.

Abbildung 4-3. Neigung und Böschungen

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

1. Den Fußschalter bei laufendem Motor betätigen.
2. Den Fahrt-Bedienungshebel wie erforderlich auf VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS stellen.

Diese Maschine ist mit einer Fahrtrichtungsanzeige ausgestattet. Die gelbe Leuchte auf dem Arbeitskorb-Bedienpult gibt an, dass der Ausleger über die hinteren Antriebsräder hinaus geschwenkt wurde, und dass die Maschine eventuell in eine der Bewegung der Bedienelemente entgegengesetzte Richtung fährt/lenkt. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird die Fahrfunktion auf folgende Weise bedient:

1. Die schwarzen und weißen Richtungspfeile sowohl am Arbeitskorb-Bedienpult als auch am Chassis vergleichen, um die Fahrtrichtung der Maschine zu ermitteln.
2. Den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter drücken und loslassen. Innerhalb von 3 Sekunden die Fahrtsteuereinheit langsam zu dem Pfeil hin bewegen, der der gewünschten Fahrtrichtung der Maschine entspricht. Die Kontrollleuchte blinkt während des 3-Sekunden-Intervalls, bis die Fahrfunktion ausgewählt wird.

4.5 LENKUNG

Den Daumenschalter am Fahrt-/Lenk-Bedienungshebel zum Lenken nach rechts auf RECHTS und zum Lenken nach links auf LINKS stellen.

4.6 ARBEITSKORB

Einstellung des Plattformniveaus

⚠ WARNUNG

DIE ARBEITSKORB-NIVEAUKORREKTURFUNKTION NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFTE VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. BEI NICHTBEACHTUNG KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet. Zum Nivellieren nach oben oder unten – Den Plattform-/Nivellierschalter in die Stellung “Auf” oder “Ab” bewegen und festhalten, bis die Plattform nivelliert ist.

Drehen des Arbeitskorbs

Zum Drehen des Arbeitskorbs nach links oder rechts die Richtung mit Hilfe des Steuerschalters “Arbeitskorb drehen” auswählen und ihn festhalten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

4.7 AUSLEGER

⚠ WARNUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT WAAGERECHT STEHT, DEN AUSLEGER NICHT SCHWENKEN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANHEBEN.

DER NEIGUNGSALARM DARF NICHT ALS NIVEAUANZEIGE FÜR DAS CHASSIS VERWENDET WERDEN.

ZUR VERHÜTUNG SCHWERER VERLETZUNGEN DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT.

WENN DER ARBEITSKORB BEIM LOSLASSEN EINES STEUERSCHALTERS ODER BEDIENUNGSHEBELS NICHT STEHEN BLEIBT, DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

Schwenken des Auslegers

Zum Schwenken des Auslegers die Schwenkrichtung RECHTS oder LINKS mit Hilfe des Steuerschalters “SCHWENKEN” auswählen.

HINWEIS

BEIM SCHWENKEN DES AUSLEGERS MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS AUSREICHEND RAUM FÜR DEN AUSLEGER ZU WÄNDEN, ABTRENNUNGEN UND ANLAGEN VORHANDEN IST.

Anheben und Absenken des unteren und mittleren Auslegers

Zum Anheben oder Absenken des unteren Auslegers die Bewegung nach OBEN oder UNTEN mit dem Schalter zum Anheben/Absenken des unteren Auslegers auswählen.

Anheben und Absenken des (oberen) Hauptauslegers

Zum Anheben oder Absenken des oberen Auslegers die Bewegung nach OBEN oder UNTEN mit dem Schalter zum Anheben/Absenken des oberen Auslegers auswählen.

Aus-/Einfahren des Hauptauslegers

Zum Aus- oder Einfahren des Hauptauslegers die Bewegung nach INNEN oder nach AUSSEN mit dem Bedienungsschalter zum Ein-/Ausfahren des Hauptauslegers auswählen.

4.8 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT

Dieser Regler wirkt sich auf die Geschwindigkeit aller Auslegerfunktionen rechts vom Steuerschalter und auf die Arbeitskorbdrehung aus. Wenn das Bedienelement bis zum Anschlag nach links gedreht wird, ist der Antrieb auf Kriechgang geschaltet.

4.9 ZUSATZPUMPE

HINWEIS

BEIM BETRIEB MIT DER ZUSATZSTROMVORRICHTUNG JEWEILS NICHT MEHR ALS EINE FUNKTION AUSFÜHREN. DER GLEICHZEITIGE BETRIEB MEHRERER FUNKTIONEN KANN DEN ZUSATZPUMPENMOTOR ÜBERLASTEN.

Die Hauptfunktion der Zusatzstromvorrichtung besteht im Absenken des Arbeitskorbs, falls das Hauptantriebsaggregat ausfällt. Die Ursache für den Ausfall des Hauptantriebsaggregats muss ermittelt und das Problem von einem zugelassenen JLG-Wartungsmechaniker behoben werden. Wie folgt vorgehen:

1. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf “Arbeitskorb” stellen.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung “Ein” schalten.
3. Den Fußschalter niedergedrückt halten.
4. Den Schalter der Zusatzstromvorrichtung in die Stellung “Ein” schalten und festhalten.
5. Den entsprechenden Steuerschalter oder Hebel für die gewünschte Funktion betätigen und in dieser Stellung halten.
6. Den Schalter der Zusatzstromvorrichtung, den ausgewählten Steuerschalter oder Hebel und den Fußschalter loslassen.
7. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung “Aus” schalten.

4.10 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

HINWEIS

DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRLICH SOWIE STETS DANN DURCHGEFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMPONENTE ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.

Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 2.3, PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN) zu finden.

4.11 ABSTELLEN UND PARKEN

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten Platz fahren.
2. Sicherstellen, dass der Hauptausleger völlig eingefahren und über der hinteren Antriebsachse abgesenkt ist.
3. Sämtliche Last entfernen und den Motor 3-5 Minuten lang bei NIEDRIGER Drehzahleinstellung laufen lassen, damit die interne Motortemperatur absinken kann.
4. Am Boden-Bedienpult den SCHLÜSSELWAHLSCHALTER auf "AUS" stellen. Den Not-Aus-Knopf hineindrücken. Den Schlüssel abziehen.
5. Erforderlichenfalls das Arbeitskorb-Bedienpult abdecken, um Schilder, Warnaufkleber und Bedienelemente vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen.

4.12 ANHEBEN UND FESTZURREN

Anheben

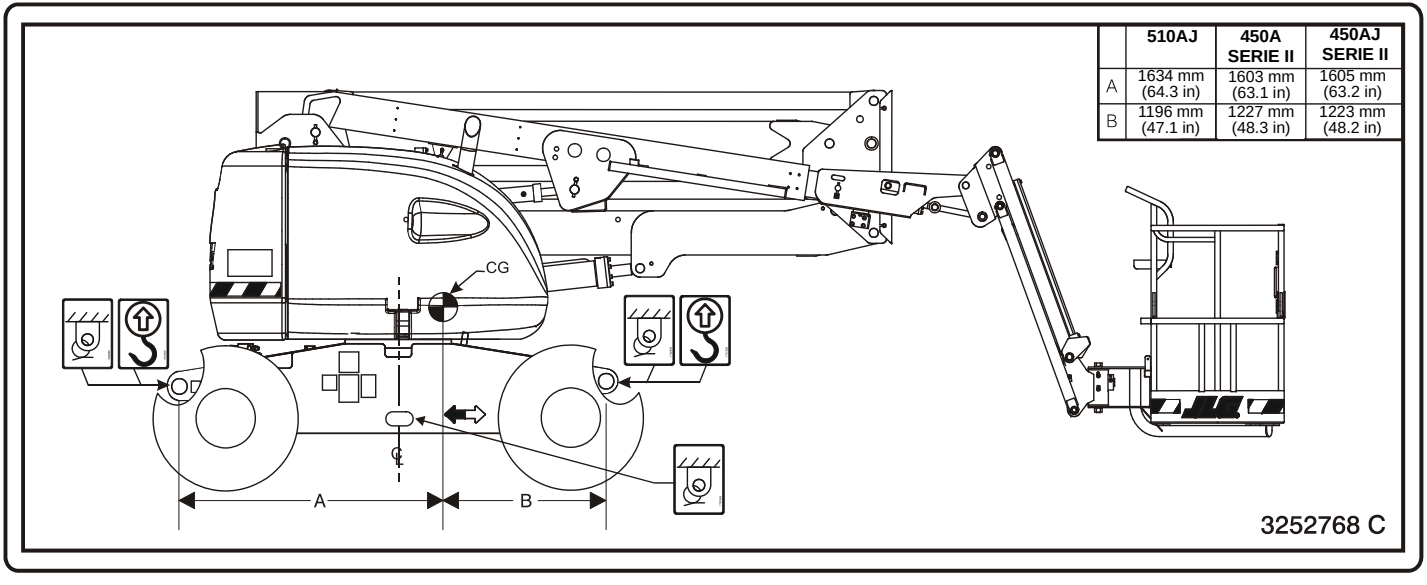
1. Siehe Seriennummernschild, bei JLG Industries anfragen oder die jeweilige Maschine wiegen, um das Gesamtgewicht der Maschine zu ermitteln.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Die Hebeseile richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagerecht bleibt.

Festzurren

HINWEIS

BEIM TRANSPORT DER MASCHINE MUSS DER AUSLEGER VÖLLIG IN DIE AUSLEGERAUFLAGE ABGESENKT WERDEN.

1. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis und den Arbeitskorb mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Stärke sichern.



	510AJ	450A SERIE II	450AJ SERIE II
A	1634 mm (64.3 in)	1603 mm (63.1 in)	1605 mm (63.2 in)
B	1196 mm (47.1 in)	1227 mm (48.3 in)	1223 mm (48.2 in)

Abbildung 4-4. Anhub- und Festzurrdiagramm

4.13 ABSCHLEPPEN

⚠ WARNUNG

GEFAHR, WENN FAHRZEUG/MASCHINE DURCHGEHT. DIE MASCHINE VERFÜGT ÜBER KEINE ABSCHLEPPBREMSEN. DAS ABSCHLEPPENDE FAHRZEUG MUSS IN DER LAGE SEIN, DIE MASCHINE STETS ZU BEHERRSCHEN. AUF STRASSEN IST DAS ABSCHLEPPEN NICHT GESTATTET. BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

DIE MAXIMALE ABSCHLEPPGESCHWINDIGKEIT BETRÄGT 8 KM/H (5 MPH) UND IST AUF 30-45 MINUTEN BESCHRÄNKT.

MAXIMALE NEIGUNG BEIM ABSCHLEPPEN: 25 %.

Vor dem Abschleppen

Vor dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:

⚠ VORSICHT

DIE MASCHINE NICHT ABSCHLEPPEN, WÄHREND DER MOTOR LÄUFT ODER DIE ANTRIEBSNABEN EINGERÜCKT SIND.

1. Den Ausleger einfahren, absenken und in Fahrtrichtung ausgerichtet über den hinteren Antriebsrädern platzieren.
2. Die Antriebsnaben trennen, indem die Trennkappen umgedreht werden. (Siehe Abbildung 4-5.) Nach dem Abschleppen der Maschine folgende Verfahrensschritte durchführen:
3. Die Antriebsnaben wieder verbinden, indem die Trennkappen umgedreht werden. (Siehe Abbildung 4-5.)

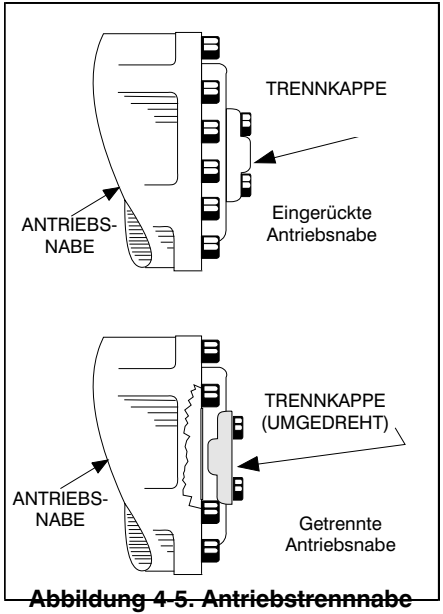


Abbildung 4-5. Antriebstrennnabe

4.14 BENZIN-/FLÜSSIGGASSYSTEM (NUR BEI BENZINMOTOREN)

Mit dem Benzin-/Flüssiggassystem können standardmäßige Benzinmotoren entweder mit Benzin oder mit Flüssiggas betrieben werden.

⚠ VORSICHT

ES IST MÖGLICH, VON EINER KRAFTSTOFFART AUF DIE ANDERE UMZUSCHALTEN, OHNE DEN MOTOR ABZUSTELLEN. DABEI MUSS ÄUSSERST VORSICHTIG VORGEGANGEN WERDEN UND FOLGENDE ANWEISUNGEN MÜSSEN BEFOLGT WERDEN.

Umschalten von Benzin auf Flüssiggas

1. Den Motor vom Boden-Bedienpult aus anlassen.
2. Das Handventil am Flüssiggas-Vorratsbehälter öffnen, indem es nach links gedreht wird.
3. Während der Motor mit BENZIN ohne Last läuft, den KRAFTSTOFFWAHL-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung “FLÜSSIGGAS” schalten.

Umschalten von Flüssiggas auf Benzin

1. Während der Motor mit FLÜSSIGGAS ohne Last läuft, den KRAFTSTOFFWAHL-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult in die Stellung BENZIN schalten.
2. Das Handventil am Flüssiggas-Vorratsbehälter schließen, indem es nach rechts gedreht wird.

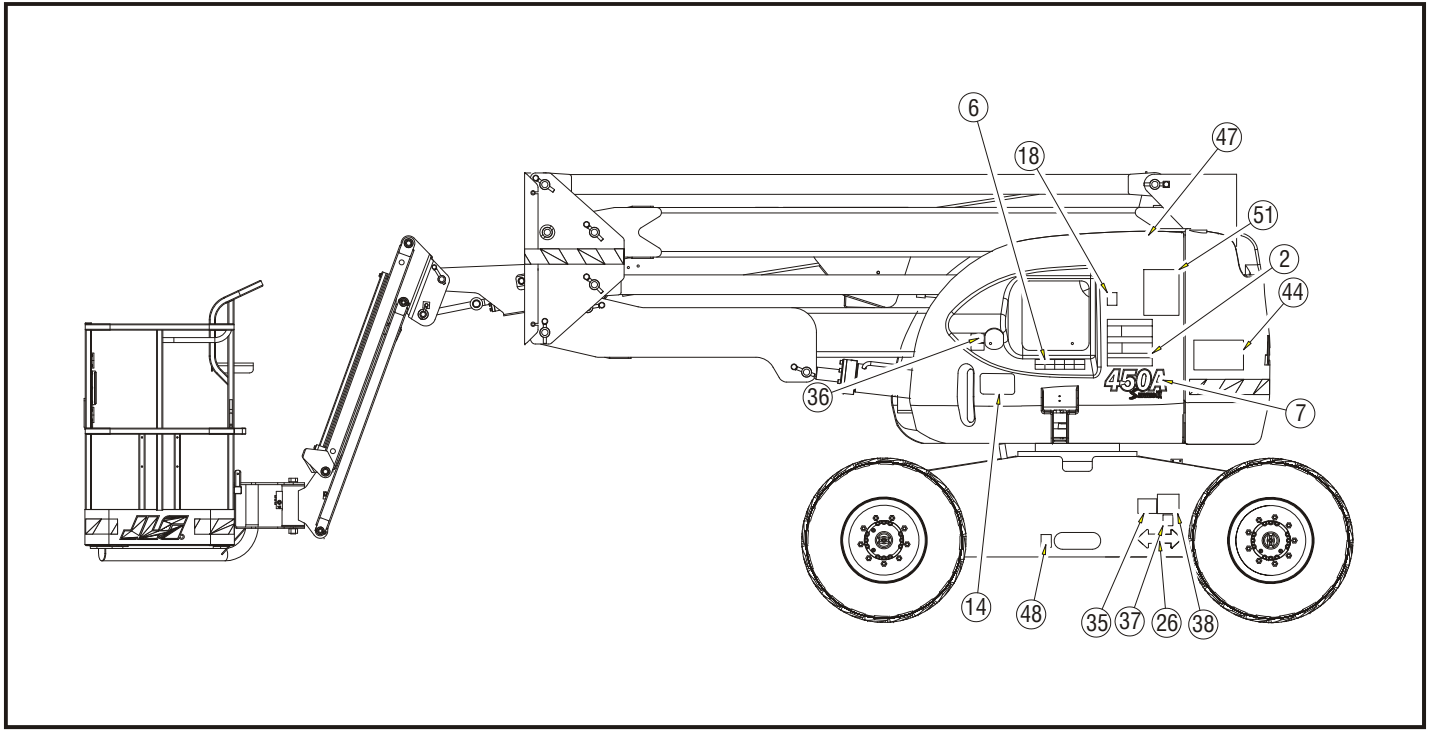


Abbildung 4-6. Aufkleberanordnung - Blatt 1 von 6

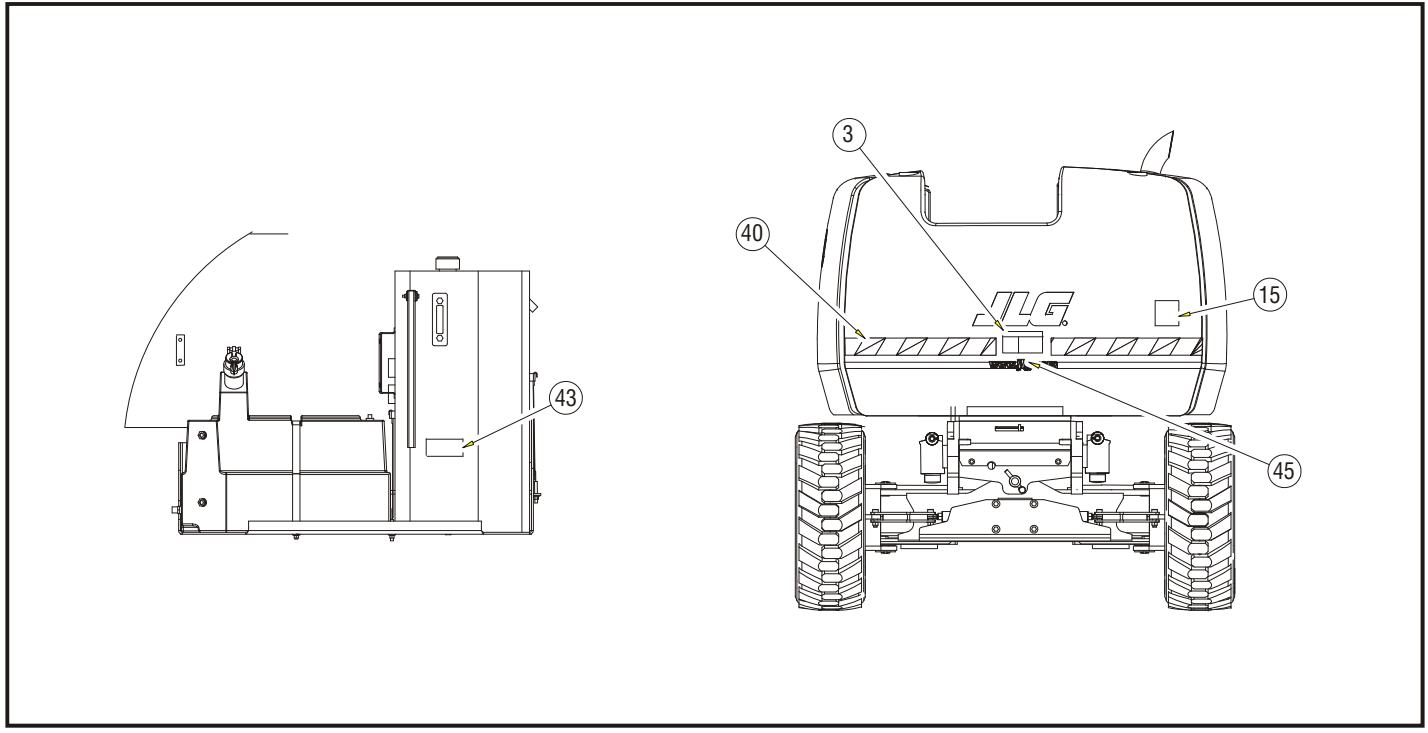


Abbildung 4-7. Aufkleberanordnung - Blatt 2 von 6

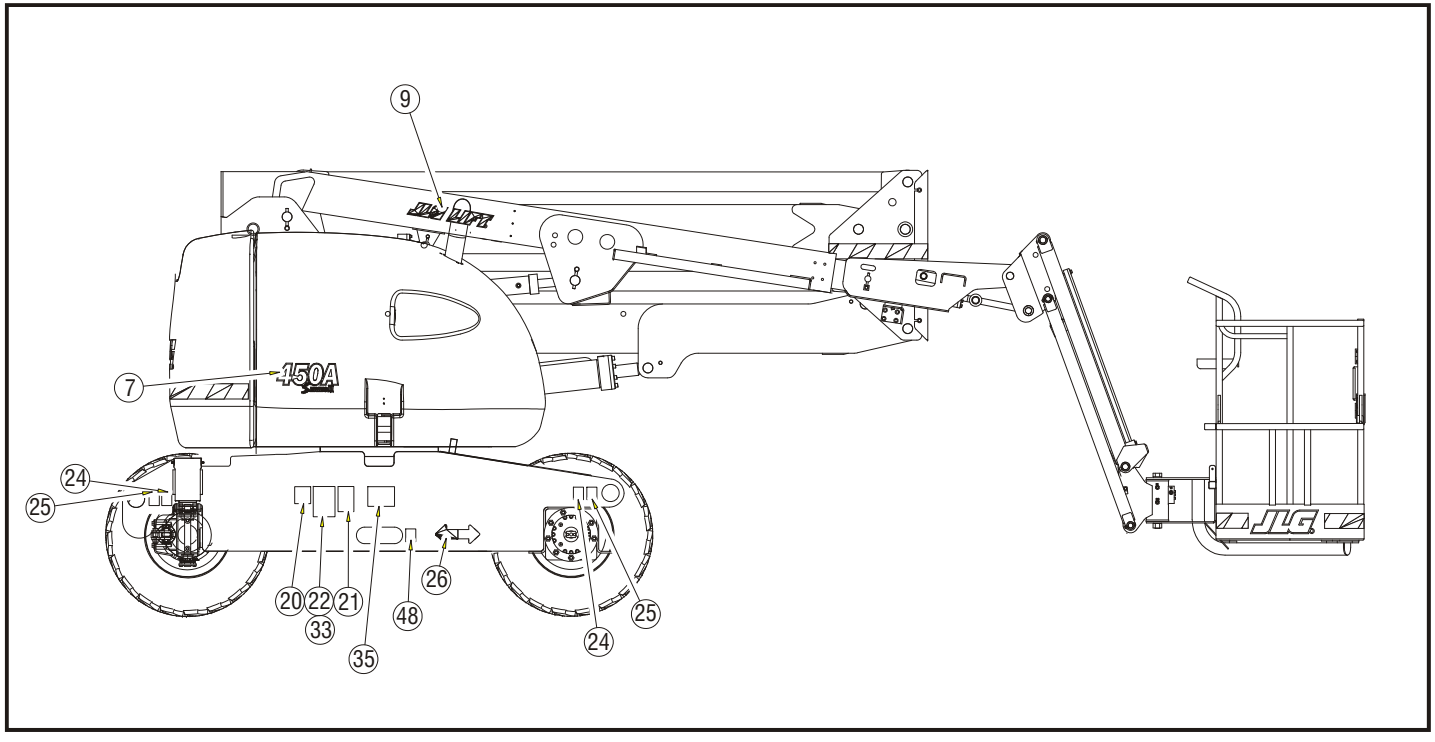


Abbildung 4-8. Aufkleberanordnung - Blatt 3 von 6

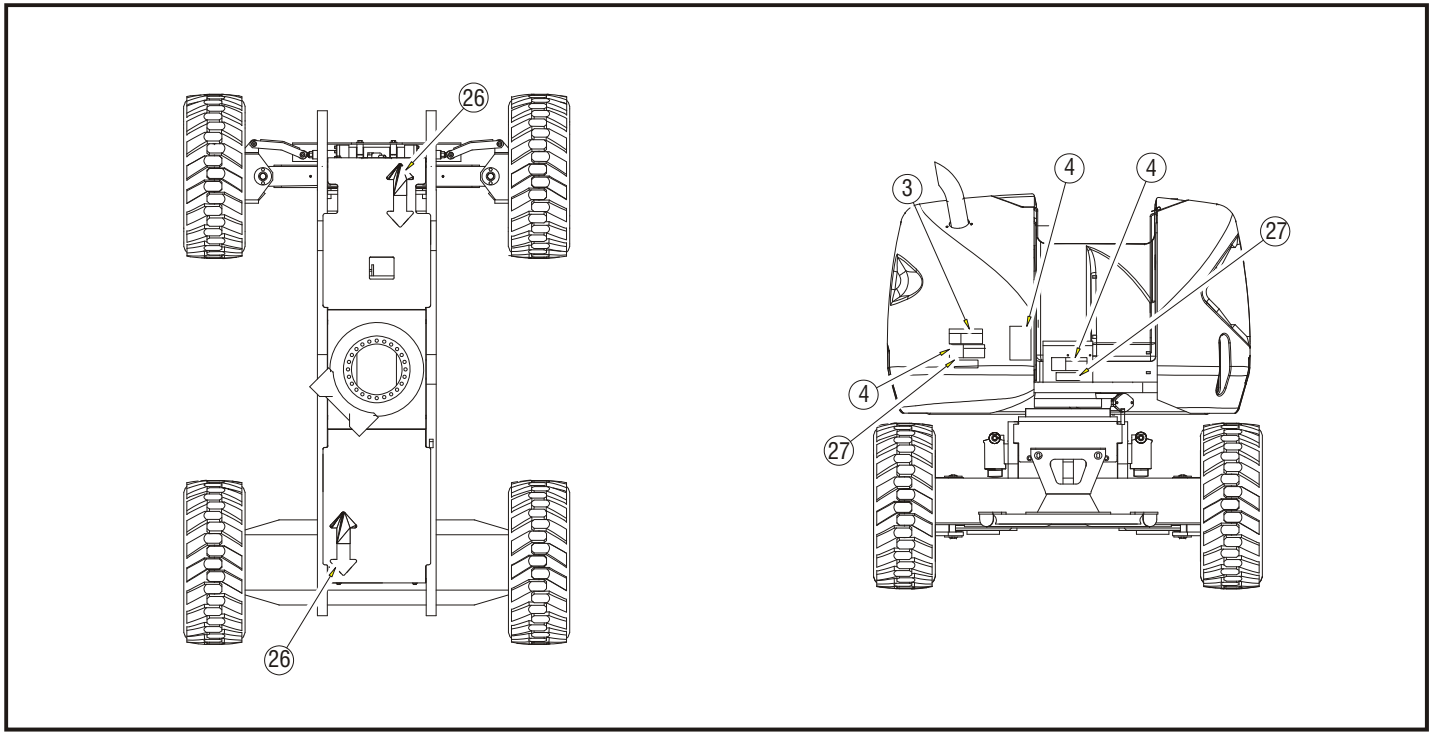


Abbildung 4-9. Aufkleberanordnung - Blatt 4 von 6

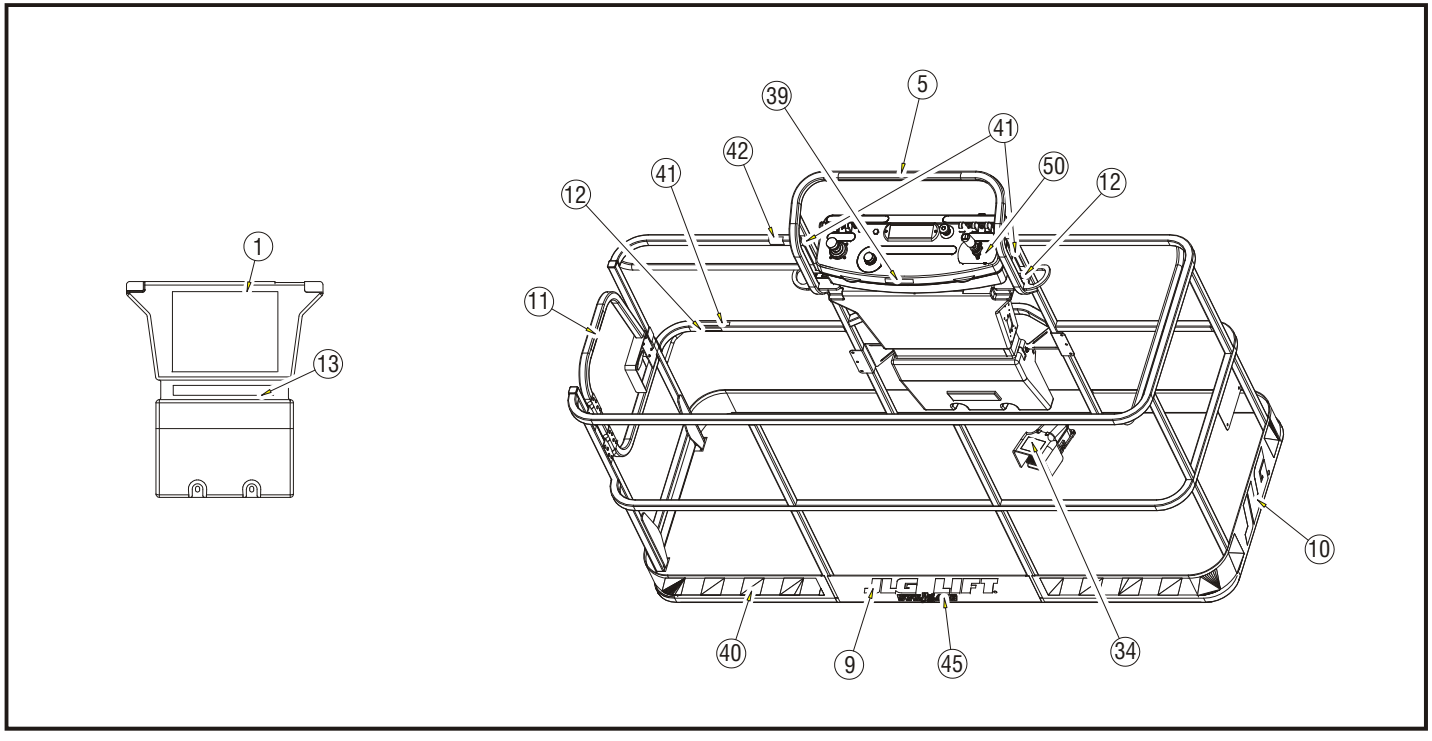


Abbildung 4-10. Aufkleberanordnung - Blatt 5 von 6

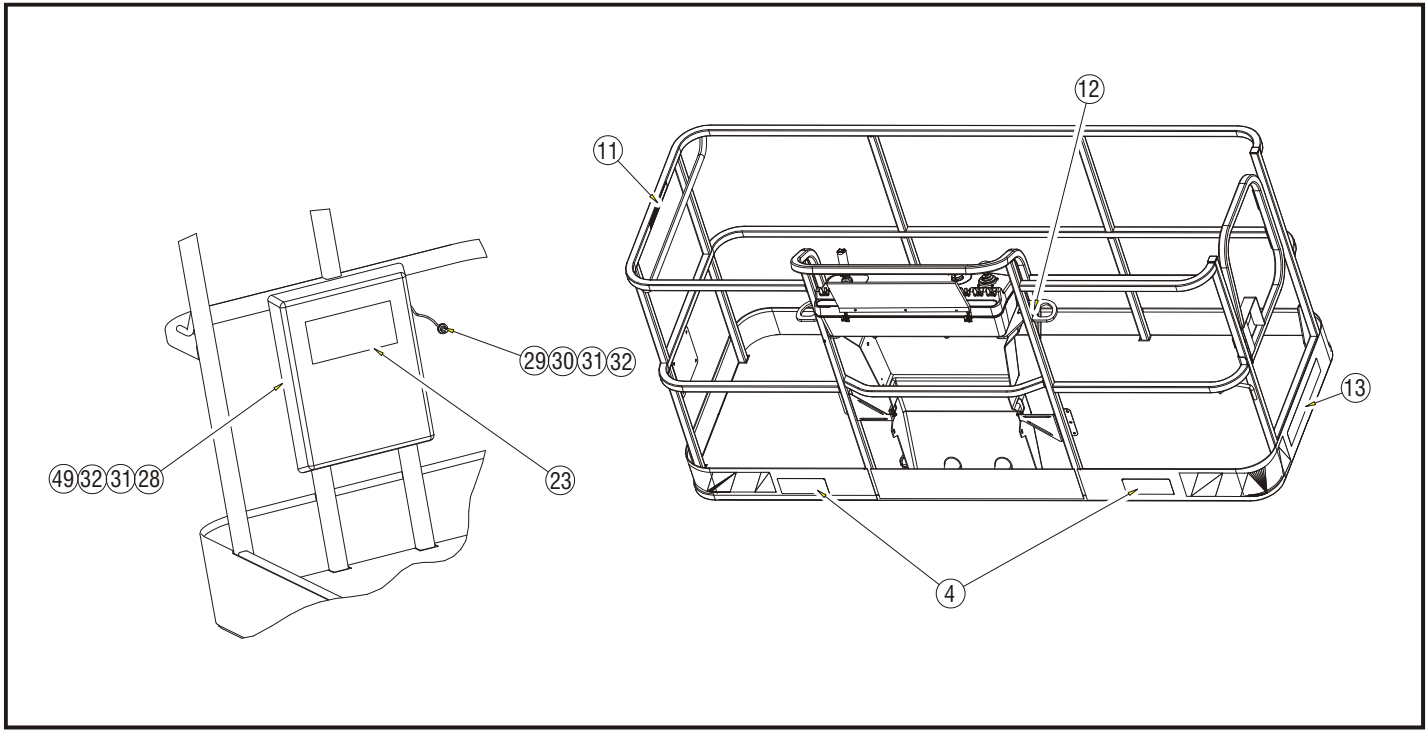


Abbildung 4-11. Aufkleberanordnung - Blatt 6 von 6

Tabelle 4-1. Aufkleberlegende - Vor Ser.nr. 0300141424

Leg.nr.	ANSI 0272573-11	Australisch 0272574-6	Japan 0272575-9	Koreanisch 0272576-9	Französisch/ Englisch 0272577-11	Chinesisch 0272578-9	Portugiesisch/ Spanisch 0272579-10	CE 0273452-4	Englisch/ Spanisch 0271189-6
1	1703797	1703992	1703926	1703927	1703924	1703925	1703928	1705821	1703923
2	1703798	1705332	1703932	1703933	1703930	1703931	1703934	1705822	1703929
3	1703805	--	1703938	1703939	1703936	1703937	1703940	--	1703935
4	1703804	1701518	1703950	1703951	1703948	1703949	1703952	1701518	1703947
5	1001108493	--	--	--	1001108493	--	--	--	1001108493
6	1706941	--	--	--	1706941	--	--	--	1706941
7	--	--	--	--	--	--	--	--	--
8	--	--	--	--	--	--	--	--	--
9	--	--	--	--	--	--	--	--	--
10	--	--	--	--	--	--	--	--	--
11	1702868	--	--	--	1704000	--	1704002	--	1704001
12	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
13	1701645	--	1707059	1707058	1707055	1707060	1707134	--	1707056
14	1707013	--	1707054	1707042	1707047	1707044	1707133	--	1707049
15	--	--	--	--	--	--	--	1705084	--
16	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-1. Aufkleberlegende - Vor Ser.nr. 0300141424

Leg.nr.	ANSI 0272573-11	Australisch 0272574-6	Japan 0272575-9	Koreanisch 0272576-9	Französisch/ Englisch 0272577-11	Chinesisch 0272578-9	Portugiesisch/ Spanisch 0272579-10	CE 0273452-4	Englisch/ Spanisch 0271189-6
17	--	--	--	--	--	--	--	--	--
18	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504
19	--	--	--	--	1704006	--	1704008	--	1704007
20	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
21	--	--	--	--	--	--	--	--	--
22	--	1702958	--	--	--	--	--	--	--
23	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
24	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300
25	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500
26	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
27	--	--	--	--	--	--	--	--	--
28	--	--	--	--	--	--	--	--	--
29	--	--	--	--	--	--	--	--	--
30	--	--	--	--	--	--	--	--	--
31	--	--	--	--	--	--	--	--	--
32	--	--	--	--	--	--	--	--	--
33	--	--	--	--	--	--	--	--	--
34	3252347	--	1703980	1703981	1703984	1703982	1703985	1705828	1703983

Tabelle 4-1. Aufkleberlegende - Vor Ser.nr. 0300141424

Leg.nr.	ANSI 0272573-11	Australisch 0272574-6	Japan 0272575-9	Koreanisch 0272576-9	Französisch/ Englisch 0272577-11	Chinesisch 0272578-9	Portugiesisch/ Spanisch 0272579-10	CE 0273452-4	Englisch/ Spanisch 0271189-6
35	--	--	--	--	--	--	--	--	--
36	--	--	--	--	--	--	--	--	--
37	--	--	--	--	--	--	--	--	--
38	--	--	--	--	--	--	--	--	--
39	--	--	--	--	1705514	--	--	--	--
40	--	--	--	--	--	--	--	--	--
41	--	--	--	--	--	--	--	--	--
42	--	--	--	--	--	--	--	--	--
43	--	--	--	--	--	--	--	--	--
44	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768
45	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885
46	--	--	--	--	--	--	--	--	--
47	--	--	--	--	--	--	--	--	--
48	--	--	--	--	--	--	--	--	--
49	--	--	--	--	--	--	--	--	--
50	1705351	--	1705426	1705427	1705429	1705430	1705905	--	1705910
51	--	1001112551	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende - Ser.nr. 0300141424 bis jetzt

Leg.nr.	ANSI 0272573-12	Australisch 0272574-6	Japan 0272575-10	Koreanisch 0272576-10	Französisch/ 0272577-12	Chinesisch 0272578-10	Portugiesisch /Spanisch 0272579-11	CE 0273452-4	Englisch/ Spanisch 0271189-7
1	1703797	1703992	1703926	1703927	1703924	1703925	1703928	1705821	1703923
2	1703798	1705332	1703932	1703933	1703930	1703931	1703934	1705822	1703929
3	1703805	--	1703938	1703939	1703936	1703937	1703940	--	1703935
4	1703804	1701518	1703950	1703951	1703948	1703949	1703952	1701518	1703947
5	1001108493	--	--	--	1001108493	--	--	--	1001108493
6	1706941	--	--	--	1706941	--	--	--	1706941
7	--	--	--	--	--	--	--	--	--
8	--	--	--	--	--	--	--	--	--
9	--	--	--	--	--	--	--	--	--
10	--	--	--	--	--	--	--	--	--
11	1702868	--	--	--	1704000	--	1704002	--	1704001
12	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
13	1001121801	--	1001121808	1001121918	1001121803	1001121810	1001121920	--	1001121805
14	1001121814	--	1001121821	1001121921	1001121816	1001121823	1001121923	--	1001121818
15	--	--	--	--	--	--	--	1705084	--
16	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende - Ser.nr. 0300141424 bis jetzt

Leg.nr.	ANSI 0272573-12	Australisch 0272574-6	Japan 0272575-10	Koreanisch 0272576-10	Französisch/ 0272577-12	Chinesisch 0272578-10	Portugiesisch /Spanisch 0272579-11	CE 0273452-4	Englisch/ Spanisch 0271189-7
17	--	--	--	--	--	--	--	--	--
18	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504
19	--	--	--	--	1704006	--	1704008	--	1704007
20	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
21	--	--	--	--	--	--	--	--	--
22	--	1702958	--	--	--	--	--	--	--
23	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
24	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300
25	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500
26	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
27	--	--	--	--	--	--	--	--	--
28	--	--	--	--	--	--	--	--	--
29	--	--	--	--	--	--	--	--	--
30	--	--	--	--	--	--	--	--	--
31	--	--	--	--	--	--	--	--	--
32	--	--	--	--	--	--	--	--	--
33	--	--	--	--	--	--	--	--	--
34	3252347	--	1703980	1703981	1703984	1703982	1703985	1705828	1703983

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende - Ser.nr. 0300141424 bis jetzt

Leg.nr.	ANSI 0272573-12	Australisch 0272574-6	Japan 0272575-10	Koreanisch 0272576-10	Französisch/ 0272577-12	Chinesisch 0272578-10	Portugiesisch /Spanisch 0272579-11	CE 0273452-4	Englisch/ Spanisch 0271189-7
35	--	--	--	--	--	--	--	--	--
36	--	--	--	--	--	--	--	--	--
37	--	--	--	--	--	--	--	--	--
38	--	--	--	--	--	--	--	--	--
39	--	--	--	--	1705514	--	--	--	--
40	--	--	--	--	--	--	--	--	--
41	--	--	--	--	--	--	--	--	--
42	--	--	--	--	--	--	--	--	--
43	--	--	--	--	--	--	--	--	--
44	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768	3252768
45	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885
46	--	--	--	--	--	--	--	--	--
47	--	--	--	--	--	--	--	--	--
48	--	--	--	--	--	--	--	--	--
49	--	--	--	--	--	--	--	--	--
50	1705351	--	1705426	1705427	1705429	1705430	1705905	--	1705910
51	--	1001112551	--	--	--	--	--	--	--

NOTIZEN:

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

JLG Industries Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

In den USA:
JLG-Telefon: 877-JLG-SAFE (554-7233)
(8.00 bis 16.45 Uhr, Ortszeit:
Eastern Standard Time)

Außerhalb der USA:
+1 240 4202661

E-Mail: ProductSafety@JLG.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

HINWEIS

NACH JEDEM UNFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT ÜBERPRÜFEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN, UND DASS ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL

Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine

WENN DAS ARBEITSKORB-BEDIENUNGSPERSONAL EINGEKLEMMT IST, FESTSITZT ODER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU BEHERRSCHEN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Andere qualifizierte Mitarbeiter auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.
3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb oder der Ausleger an hoch liegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, zuerst das Bedienungspersonal des Arbeitskorbs an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird.

5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

Diese Maschine darf nicht abgeschleppt werden, es sei denn, sie ist entsprechend dafür ausgerüstet. Vorrichtungen zum Bewegen der Maschine sind jedoch vorhanden. Die jeweiligen Verfahren sind Abschnitt 4 zu entnehmen.

ABSCHNITT 6. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Service- und Wartungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare Veröffentlichungen:

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch für Modell 450A/450AJ 3121180

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch für Modell 510AJ 3121181

Illustriertes Teilehandbuch für Modell 450A/450AJ (Vor Ser.nr. 0300124000-USA, Ser.nr. 1300006000-Belgien)..... 3121243

Illustriertes Teilehandbuch für Modell 450A/450AJ (Ser.nr. 0300124000-USA, Ser.nr. 1300006000-Belgien bis jetzt) 3121244

Illustriertes Teilehandbuch für Modell 510AJ..... 3121182

6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN UND LEISTUNGSDATEN

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen - 450A/450AJ - Vor Ser.nr. 0300141424

Unbeschränkte Nenntragfähigkeit	230 kg (500 lb)
Maximale Tragfähigkeit	230 kg (500 lb)
Maximales Fahrgefälle (Steigfähigkeit) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden). Zweiradantrieb Allradantrieb	 30 % 45 %
Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden) - ANSI-Märkte.	5°
Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden) - CE- und australische Märkte.	4°

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen - 450A/450AJ - Vor Ser.nr. 0300141424

Maximale Fahrgeschwindigkeit:	2,0 m/s (4.5 mph)
Maximaler Hydraulikbetriebsdruck	310 bar (4500 psi)
Elektrische Systemspannung	12 Volt
Maschinenbruttogewicht (450A) (450AJ)	 6577 kg (14500 lb) 7484 kg (16.500 lb)

Tabelle 6-2. Betriebsspezifikationen - 450A/450AJ - Ser.nr. 0300141424 bis jetzt

Unbeschränkte Nenntragfähigkeit ANSI CE und Australien	 227 kg (500 lb) 230 kg (500 lb)
Maximale Tragfähigkeit ANSI CE und Australien	 227 kg (500 lb) 230 kg (500 lb)
Maximales Fahrgefälle (Steigfähigkeit) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden). Zweiradantrieb Allradantrieb	 30 % 45 %

Tabelle 6-2. Betriebsspezifikationen - 450A/450AJ - Ser.nr. 0300141424 bis jetzt

Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden) - ANSI-Märkte.	5°
Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden) - CE- und australische Märkte.	4°
Maximale Fahrgeschwindigkeit:	2,0 m/s (4.5 mph)
Maximaler Hydraulikbetriebsdruck	310 bar (4500 psi)
Elektrische Systemspannung	12 Volt
Maschinenbruttogewicht (450A) (450AJ)	 6577 kg (14500 lb) 7484 kg (16.500 lb)

Tabelle 6-3. Betriebsspezifikationen - 510AJ

Unbeschränkte Nenntragfähigkeit	230 kg (500 lb)
Maximale Tragfähigkeit	230 kg (500 lb)
Maximales Fahrgefälle (Steigfähigkeit) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden).	45%
Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden) - ANSI-Märkte.	5°
Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt (falls vorhanden) - CE- und australische Märkte.	4°
Maximale Fahrgeschwindigkeit:	2,0 m/s (4.5 mph)
Maximaler Hydraulikbetriebsdruck	310 bar (4500 psi)
Elektrische Systemspannung	12 Volt
Maschinenbruttogewicht	7305 kg (16,104 lb)

Reichweitenspezifikationen

Tabelle 6-4. Reichweitenspezifikationen - 450

Max. Arbeitskorbhöhe	13,72 m (45 ft)
Max. waagerechte Reichweite	7,47 m (24.5 ft)
Höhe, angehoben und ganz ausgefahren	7,7 m (25 ft 2 in)
Anhubwinkel des Hauptauslegers	75°
Absenkwinkel des Hauptauslegers	-24°

Tabelle 6-5. Reichweitenspezifikationen - 510

Max. Arbeitskorbhöhe	15,81 m (51.8 ft)
Drehen des Arbeitskorbs	180°
Max. waagerechte Reichweite	9,48 m (31.1 ft)
Höhe, angehoben und ganz ausgefahren	7,34 m (24.08 ft)
Länge der Auslegerverlängerung	1,37 m (4.5 ft)
Winkel der Auslegerverlängerung	135° (+70°, -65°)

Dimensionsdaten

Tabelle 6-6. Dimensionsdaten - 450

Gesamtbreite (12 x 16.5 Reifen) (33/1550 Reifen) (14 x 16.1 Reifen)	 1,98 m (6 ft 6 in) 2,08 m (6 ft 10 in) 2,11 m (6 ft 11 in)
Drehkreis der Rückseite	0
Verstauhöhe	2,25 m (7 ft 4.4 in)
Verstaulänge	6,5 m (21 ft 4 in)
Radstand	1,98 m (78 in)
Spurweite (12 x 16.5 Reifen) (33/1550 Reifen) (14 x 16.1 Reifen)	 1,66 m (65.3 in) 1,69 m (66.3 in) 1,69 m (66.6 in)
Bodenfreiheit	0,36 m (14 in)

Tabelle 6-7. Dimensionsdaten - 510

Gesamtbreite	2,26 m (7.4 ft)
Drehkreis der Rückseite	0
Verstauhöhe	2,26 m (7.4 ft)
Verstaulänge	7,68 m (25.1 ft)
Radstand	2,34 m (7.67 ft)

Tabelle 6-7. Dimensionsdaten - 510

Spurweite (12 x 16.5 Reifen) (33/1550 Reifen) (14 x 16.1 Reifen)	 1,66 m (65.3 in) 1,69 m (66.3 in) 1,69 m (66.6 in)
Bodenfreiheit	0,36 m (1.18 ft)

Chassis

Tabelle 6-8. Chassisspezifikationen - 450

Schwenken	360°, stufenweise
Nennsteigfähigkeit Zweiradantrieb Allradantrieb	 30 % 45 %
Reifenhöchstlast	3583 kg (7900 lb)
Achspendeln	0,2 m (8 in)
Systemspannung	12 Volt
Max. Hydrauliksystembetriebs-druck	310 bar (4500 psi)
Maschinenbruttogewicht 450A SII 450AJ SII	 6577 kg (14500 lb) 7484 kg (16.500 lb)

Tabelle 6-9. Chassisspezifikationen - 510

Schwenken	357°, stufenweise
Steigfähigkeit (Ausleger in verstauter Stellung)	40 %
Reifenhöchstlast	3583 kg (7900 lb)
Max. Bodenbelastungsdruck 12x16.5 Reifen 33/1550x16.5 - Reifen	 3,37 kg/cm^2 (48 psi) 2,53 kg/cm^2 (36 psi)
Fahrgeschwindigkeit	7,2 km/h (4.5 mph)
Achspendeln	0,1 m (4 in)
Wenderadius Innen Außen	 2,0 m (6.5 ft) 5,0 m (16.4 ft)
Systemspannung	12 Volt
Max. Hydrauliksystembetriebsdruck	310 bar (4500 psi)
Maschinenbruttogewicht	7305 kg (16.104 lb)

Tragfähigkeit

Tabelle 6-10. Tragfähigkeit

Kraftstofftank	64,3 l (17 gal)
Hydraulikölbehälter (Maschinen bis Ser.nr. 0300070586)	106 l (28 gal)
Hydraulikölbehälter (Ser.nr. 0300070586 und Ser.nr. 1300000001 bis jetzt)	102 l (27 gal) 89 l (23.6 gal) bis zur Vollmarkierung am Schauglas
Antriebsnabe	0,7 l (23.75 oz)
Antriebsbremse	0,08 l (2.7 oz)

Reifen

Tabelle 6-11. Reifen

Größe	Typ	Druck	Gewicht
12x16.5	Luftreifen	6 bar (90 psi)	58 kg (128 lb)
12x16.5	Ausgeschäumt	-	149 kg (328 lb)
33/1550x16.5	Luftreifen	6 bar (90 psi)	61 kg (135 lb)
33/1550x16.5	Ausgeschäumt	-	179 kg (395 lb)
14 x 16.1	Luftreifen	3 bar (40 lb)	41,5 kg (91.5 lb)
14 x 16.1	Ausgeschäumt	-	193 kg (426 lb)
33 x 6 x 11	Vollreifen	-	127 kg (280 lb)

Motor

HINWEIS: *Drehzahltoleranzen sind ± 100.*

Tabelle 6-12. Ford LRG-425 (Benzin oder Benzin/Flüssiggas)

Typ	4 Zylinder, 4 Takt, Zündkerzen-zündung
Kraftstoff	Benzin oder Benzin/Flüssiggas
Bohrung	96 mm (3 in)
Hub	86,4 mm (3.4 in)
Hubraum	2,5 l (153 in^2)
Zündfolge	1-3-4-2
Bruttoleistung bei maximaler Drehzahl	82
Ölfüllmenge	4,26 l (4.5 qt)
Untere Drehzahl	1000
Mittlere Drehzahl Turm heben/senken, oben heben/senken, Teleskop schwenken, Korb nivellieren, Korb drehen, Auslegerverlängerung heben/senken	 1800 1500
Obere Drehzahl	3000
Zündkerze	AWSF-52-C
Elektrodenabstand	1,117 mm (0.044 in)

Tabelle 6-13. Deutz F3M1011F

Kraftstoff	Diesel
Zylinderanzahl	3
Bohrung	91 mm (3.6 in)
Hub	112 mm (4.4 in)
Hubraum	2184 cm^3 (133 in^2)
Bremsleistung bei maximaler Drehzahl	48
Ölfüllmenge Kurbelgehäuse Kühler Gesamtfüllmenge	 6 l (6.3 qt) 4,5 l (4.75 qt) 10,5 l (11 qt)
Untere Drehzahl	1200
Mittlere Drehzahl Turm heben/senken, oben heben/senken, Teleskop schwenken, Korb nivellieren, Korb drehen, Auslegerverlängerung heben/senken	 1800 1500
Obere Drehzahl	2800

Tabelle 6-14. Deutz F3M2011F/D2011L03

Kraftstoff	Diesel
Zylinderanzahl	3
Bohrung	94 mm (3.7 in)
Hub	112 mm (4.4 in)
Hubraum	2331 cm^3 (142 in^2)
Ölfüllmenge Kurbelgehäuse Kühler Gesamtfüllmenge	 6 l (6.3 qt) 4,5 l (4.75 qt) 10,5 l (11 qt)
Untere Drehzahl	1200
Mittlere Drehzahl Turm heben/senken, oben heben/senken, Teleskop schwenken, Korb nivellieren, Korb drehen, Auslegerverlängerung heben/senken	 1800 1500
Obere Drehzahl	2800

Tabelle 6-15. Caterpillar 3024/C2.2

Kraftstoff	Diesel
Zylinderanzahl	4
Bremsleistung	34 kW (46.5 hp)
Bohrung	84 mm (3.307 in)
Hub	112 mm (3.9370 in)
Hubraum	2,2 l (134.3 in^2)
Ölfüllmenge	3,6 l (3.8 qt) nur Kurbelgehäuse
Verdichtungsverhältnis	19:1
Zündfolge	1-3-4-2
Höchstdrehzahl	2800

Tabelle 6-16. GM 3,0 l

Kraftstoff	Benzin oder Benzin/Flüssiggas
Zylinderanzahl	4
Bremsleistung Benzin Flüssiggas	 61,9 kW (83 hp) bei 3000 1/min 61,9 kW (75 hp) bei 3000 1/min
Bohrung	101,6 mm (4.0 in)
Hub	91,44 mm (3.6 in)
Hubraum	3,0 l, 2966 cm^2 (181 in^3)
Ölfassungsvermögen mit Filter	4,25 l (4.5 qt)
Mindestöldruck im Leerlauf heiß	 0,4 bar (6 psi) bei 1000 U/min 1,2 bar (18 psi) bei 2000 U/min
Verdichtungsverhältnis	9,2:1
Zündfolge	1-3-4-2
Höchstdrehzahl	2800

Tabelle 6-17. Perkins 404D-22

Kraftstoff	Diesel
Zylinderanzahl	4
Bremsleistung	37,3 kW (50 hp)
Bohrung	84 mm (3.3 in)
Hub	100 mm (3.9 in)
Zündfolge	1-3-4-2
Hubraum	2,2 l (135 in^2)
Ölfassungsvermögen mit Filter	9,4 l (10 qt)
Verdichtungsverhältnis	23,3:1

Gewichte der Hauptkomponenten

Tabelle 6-18. Gewichte der Komponenten - 450

Komponente	kg	lb
Rahmen (allein)	1055	2325
Drehwagen (allein)	680	1500
Auslegerstrebe	82	180
Auslegersteuerstrebe	14	30
Oberer Ständer	98	217
Unterer Ständer	52	115
Unterer Ausleger	225	497
Mittlerer Ausleger	175	385
Oberer Ausleger	484	1065
Allradantriebsachse	91	200
Zweiradantriebsachse	107	235

Tabelle 6-19. Gewichte der Komponenten - 510

Komponente	kg	lb
nur Motor	200	440
Oberer Ausleger	570	1257
Rahmen (allein)	955	2105
Drehwagen (allein)	695,5	1533

Hydrauliköl

Tabelle 6-20. Hydrauliköl

Betriebstemperaturbereich des Hydrauliksystems	S.A.E.-Viskositätsklasse
-18 bis 83 °C (0 bis 180 °F)	10W
-18 bis 99 °C (0 bis 210 °F)	10W-20, 10W30
10 bis 99 °C (50 bis 210 °F)	20W-20

HINWEIS: *Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das den SAE-Viskositätsindex 152 aufweist.*

HINWEIS: *Wenn die Temperaturen ständig unter -7 °C (20 °F) liegen, empfiehlt JLG Industries die Verwendung von Mobil DTE13.*

Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobilfluid 424 gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

Tabelle 6-21. Technische Daten von Mobilfluid 424

SAE-Viskositätsklasse	10W30
API-Dichte	29,0
Dichte, kg/m³ (lb/gal) bei 15,5 °C (60 °F)	7,35
Stockpunkt, max.	-43 °C (-46 °F)
Flammpunkt, min.	228 °C (442 °F)
Viskosität	
Brookfield, mPa*s bei -18 °C	2700
bei 40 °C	55 mm²/s
bei 100 °C	9,3 mm²/s
Viskositätsindex	152

Tabelle 6-22. Technische Daten von Mobil DTE 13M

ISO-Viskositätsklasse	#32
Dichte	0,877
Stockpunkt, max.	-40 °C (-40 °F)
Flammpunkt, min.	166 °C (330 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	33 mm²/s
bei 100 °C	6,6 mm²/s
bei 100 °F	169 SUS
bei 210 °F	48 SUS
cP bei -28,9 °C (-20 °F)	6200
Viskositätsindex	140

Tabelle 6-23. UCon Hydrolube HP-5046

Typ	Synthetisch, biologisch abbaubar
Dichte	1,082
Stockpunkt, max.	-50 °C (-58 °F)
pH	9,1
Viskosität	
bei 0 °C (32 °F)	340 mm²/s (1600SUS)
bei 40 °C (104 °F)	46 mm²/s (215SUS)
bei 65 °C (150 °F)	22 mm²/s (106SUS)
Viskositätsindex	170

Tabelle 6-24. Technische Daten von Mobil EAL H 46

Typ	Synthetisch, biologisch abbaubar
ISO-Viskositätsklasse	46
Dichte	0,910
Stockpunkt	-42 °C (-44 °F)
Flammpunkt	260 °C (500 °F)
Betriebstemp.	-17 bis 162 °C (0 bis 180 °F)
Gewicht	0,9 kg/l (7.64 lb/gal)
Viskosität	
bei 40 °C	45 mm²/s
bei 100 °C	8,0 mm²/s
Viskositätsindex	153

Tabelle 6-25. Spezifikationen von Exxon Univis HVI 26

Dichte	32,1
Stockpunkt	-60° C (-76 °F)
Flammpunkt	103 °C (217 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	25,8 mm^2/s
bei 100 °C	9,3 mm^2/s
Viskositätsindex	376
HINWEIS: *Mobil/Exxon empfiehlt, die Viskosität dieses Öls jährlich zu prüfen.*	

Tabelle 6-26. Quintolubric 888-46

Dichte	0,91 bei 15 °C (59 °F)
Stockpunkt	<-20 °C (<-4 °F)
Flammpunkt	275 °C (527 °F)
Brennpunkt	325 °C (617 °F)
Selbstentzündungstemperatur	450 °C (842 °F)
Viskosität	
bei 0 °C (32 °F)	360 mm^2/s
bei 20 °C (68 °F)	102 mm^2/s
bei 40 °C (104 °F)	46 mm^2/s
bei 100 °C (212 °F)	10 mm^2/s
Viskositätsindex	220

Anbringungsorte der Seriennummer

Ein Seriennummernschild befindet sich auf der linken Rückseite des Rahmens. Falls das Seriennummernschild beschädigt wird oder abhanden kommt, kann auch die auf der linken Rahmenseite eingestanzte Maschinenseriennummer abgelesen werden.

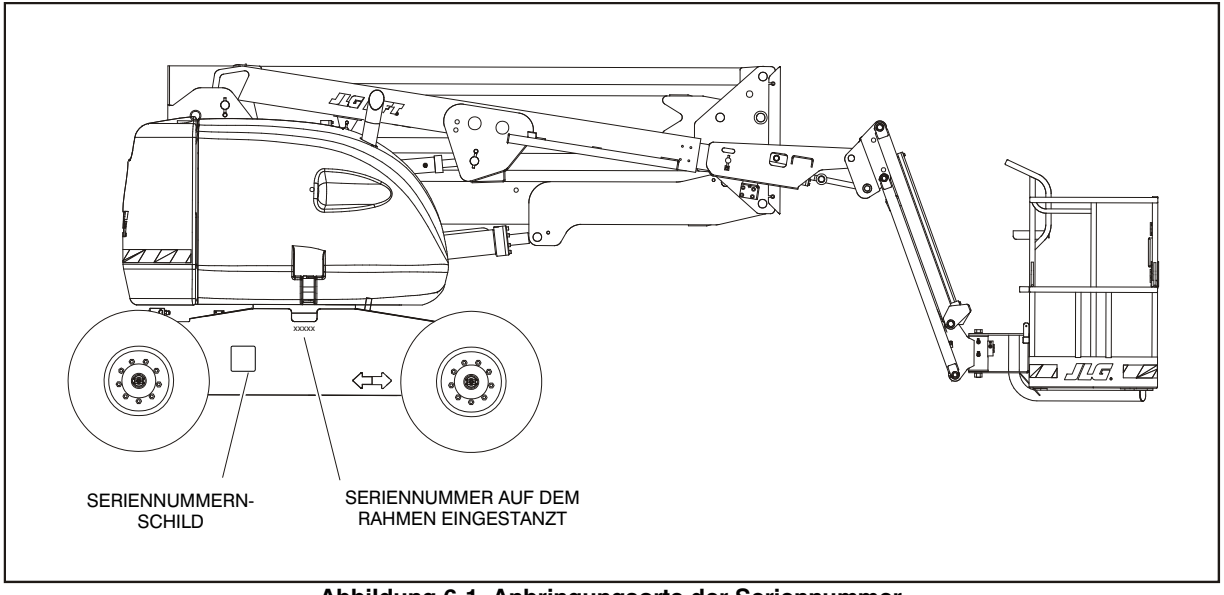


Abbildung 6-1. Anbringungsorte der Seriennummer

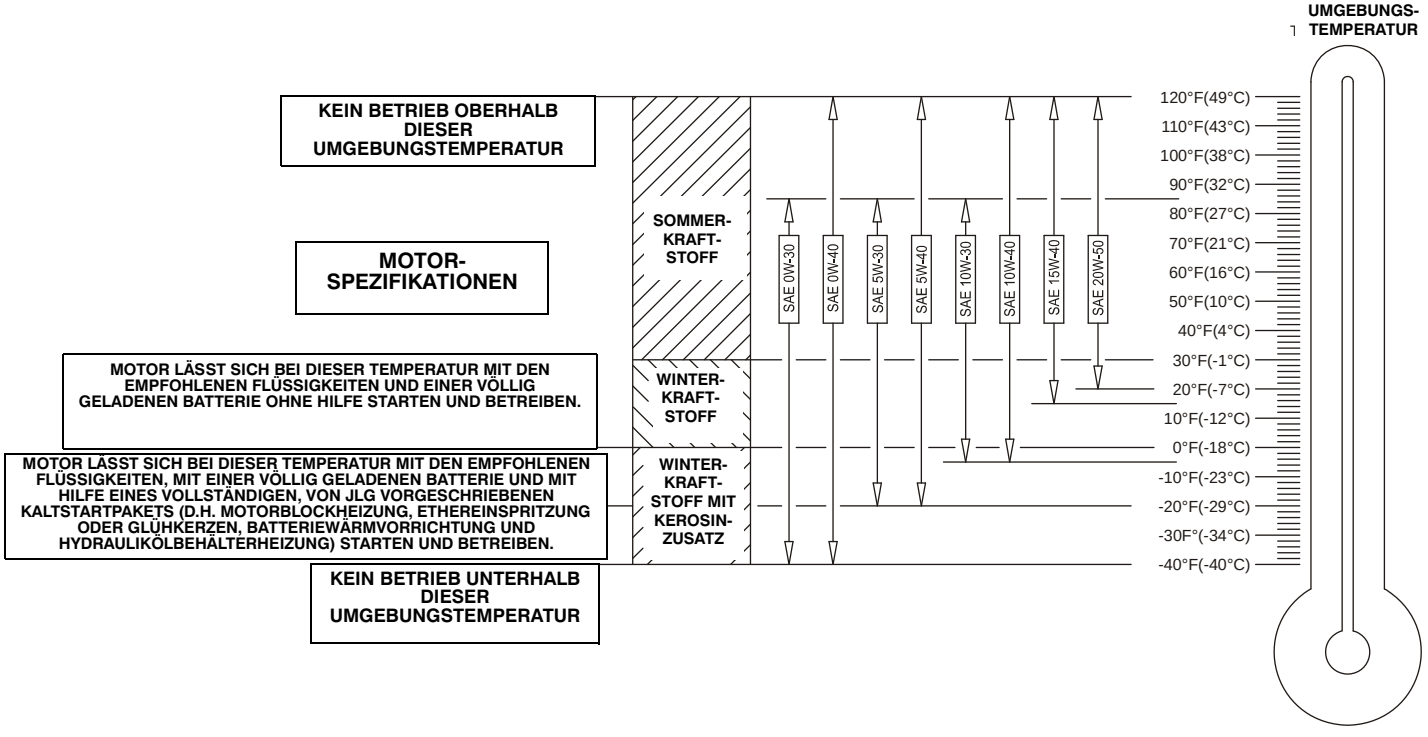


Abbildung 6-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 1 von 2

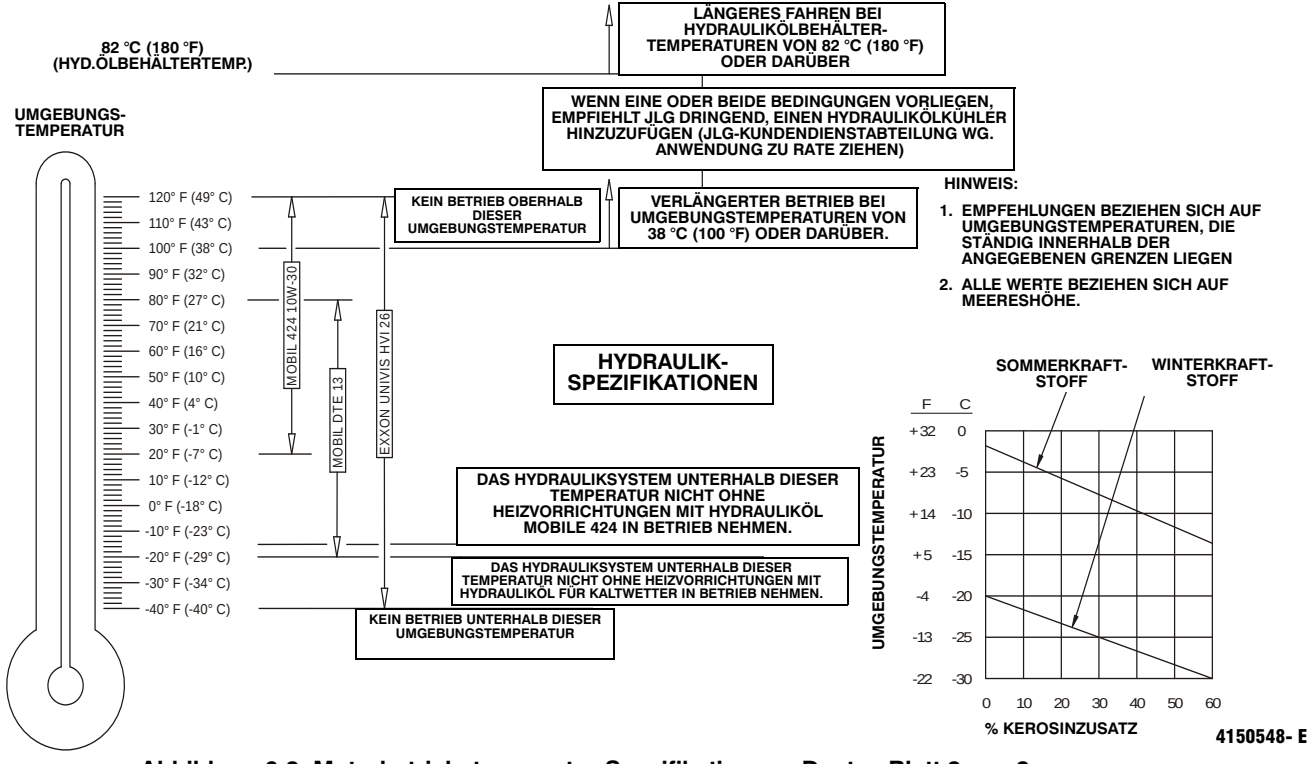


Abbildung 6-3. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Deutz - Blatt 2 von 2

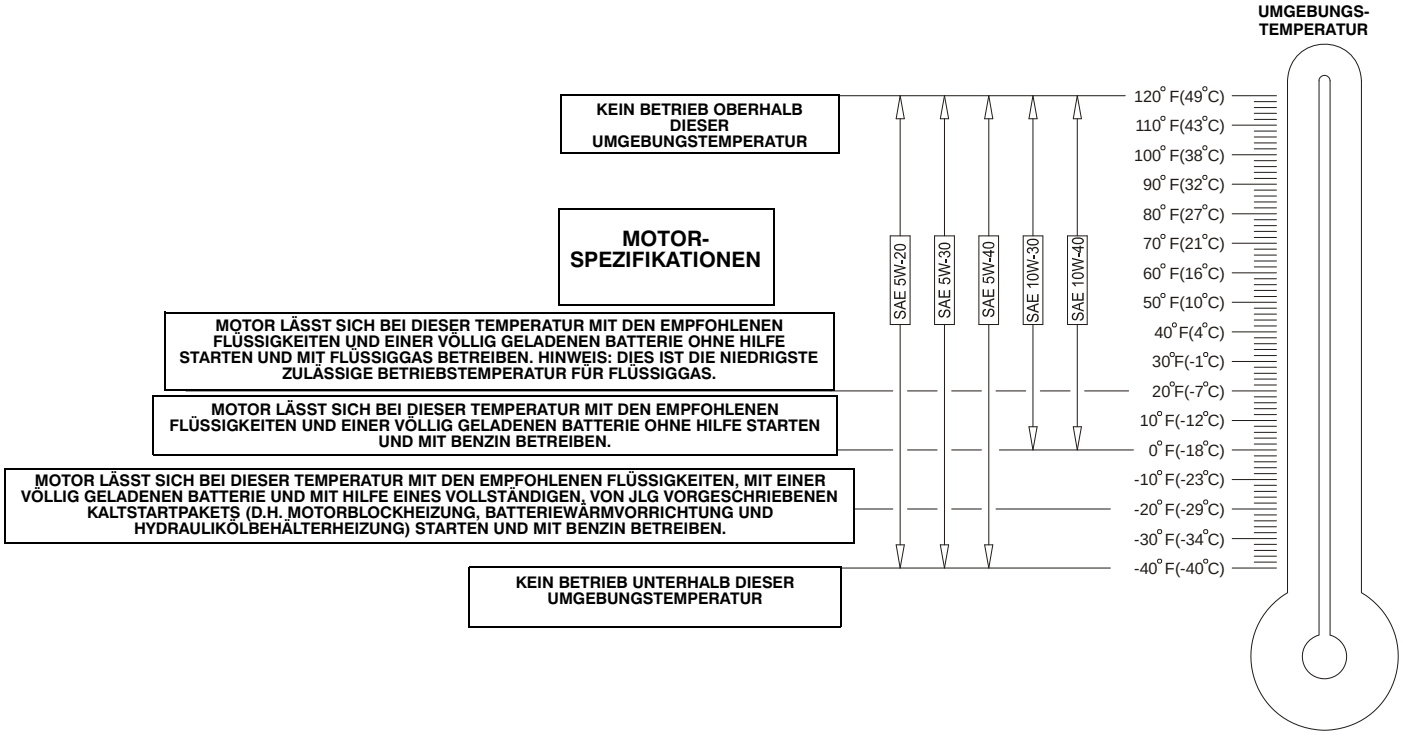


Abbildung 6-4. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Ford - Blatt 1 von 2

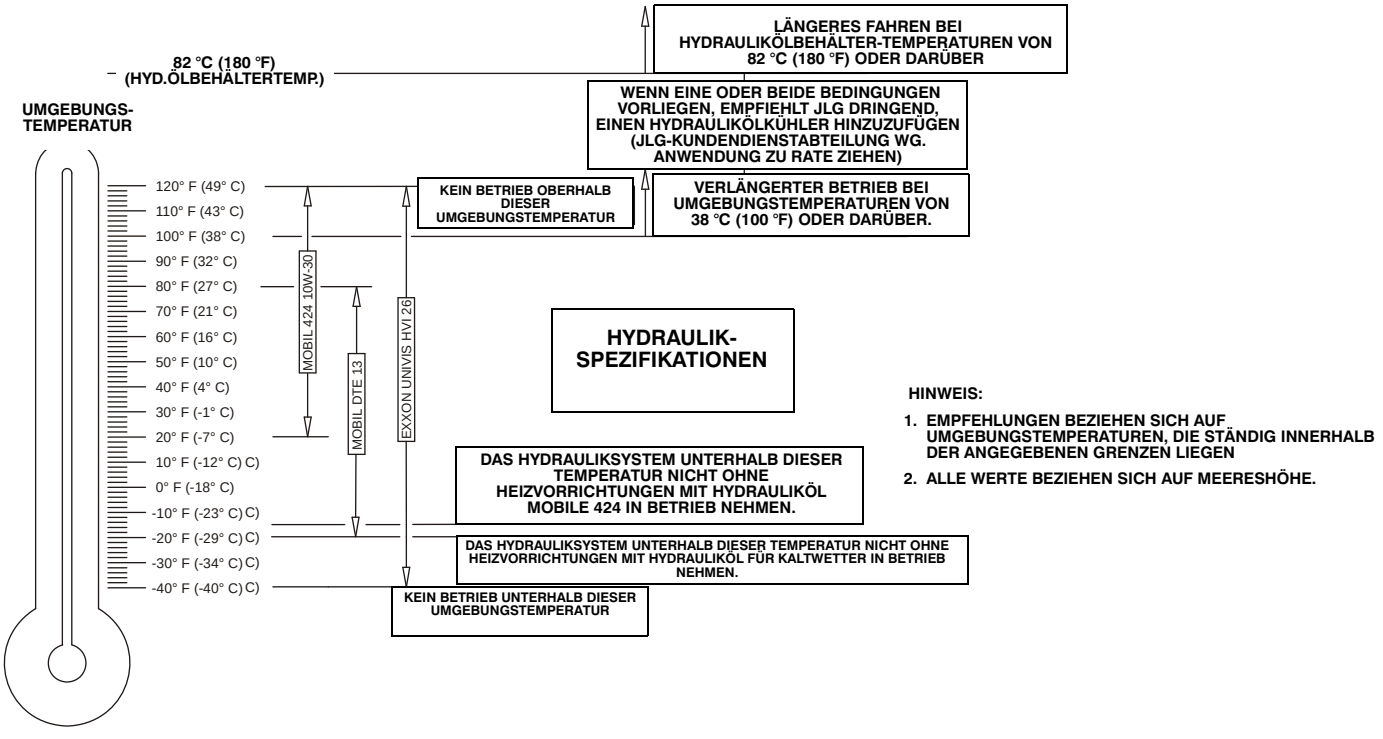


Abbildung 6-5. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Ford - Blatt 2 von 2 4150548- E

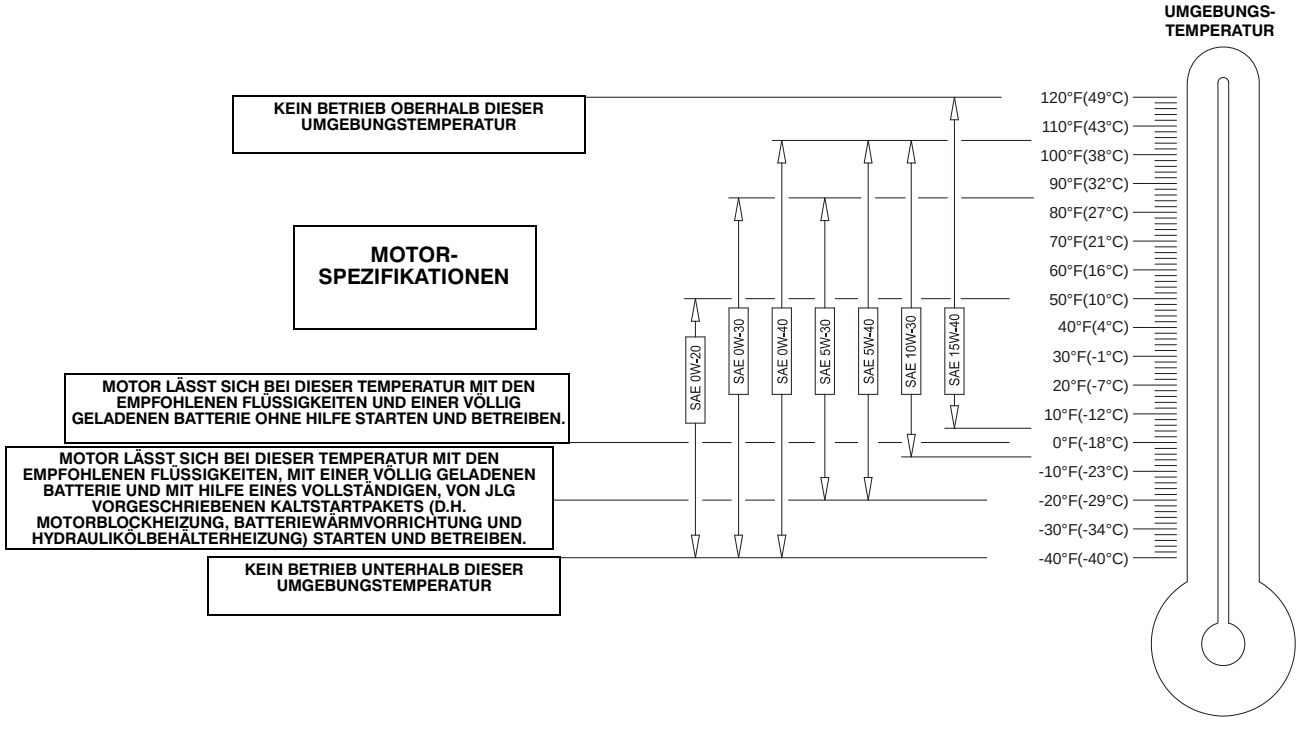


Abbildung 6-6. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Caterpillar - Blatt 1 von 2

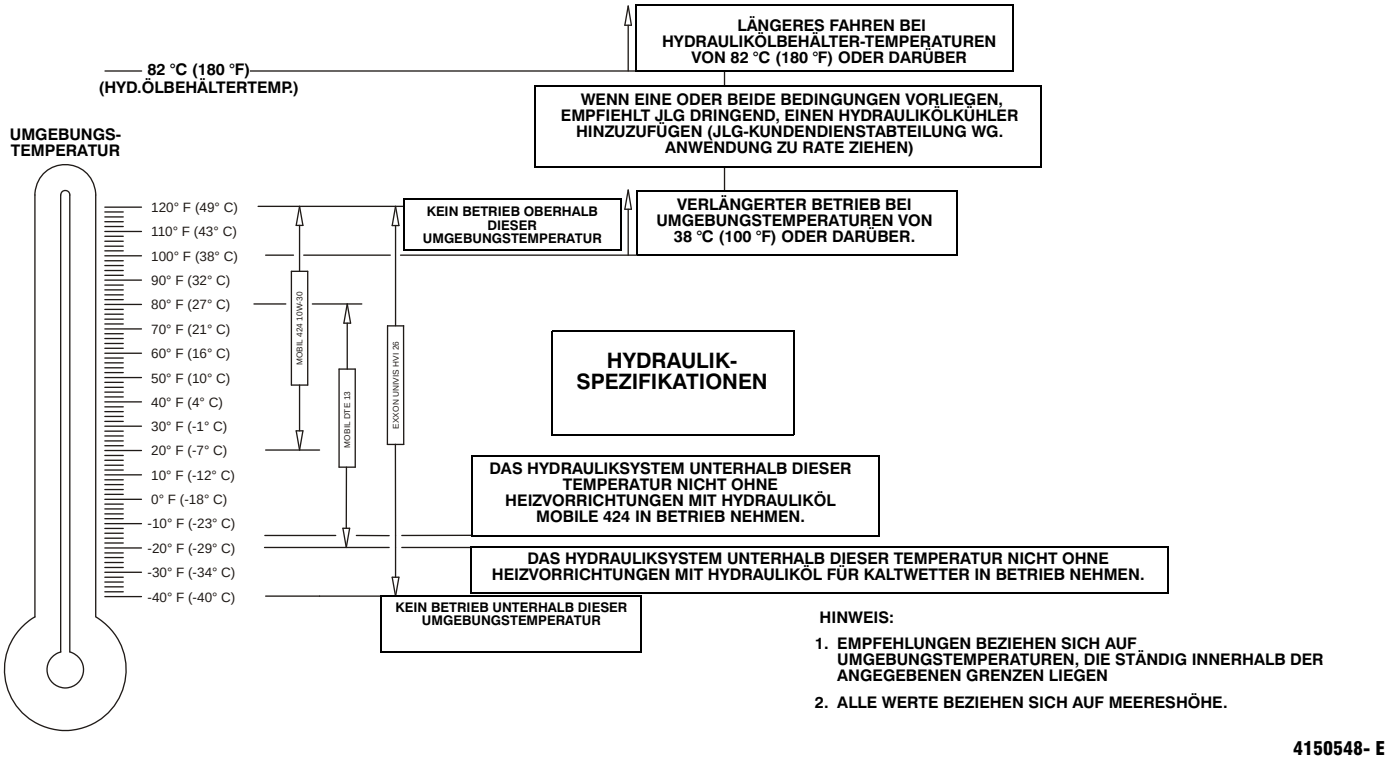


Abbildung 6-7. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Caterpillar - Blatt 2 von 2

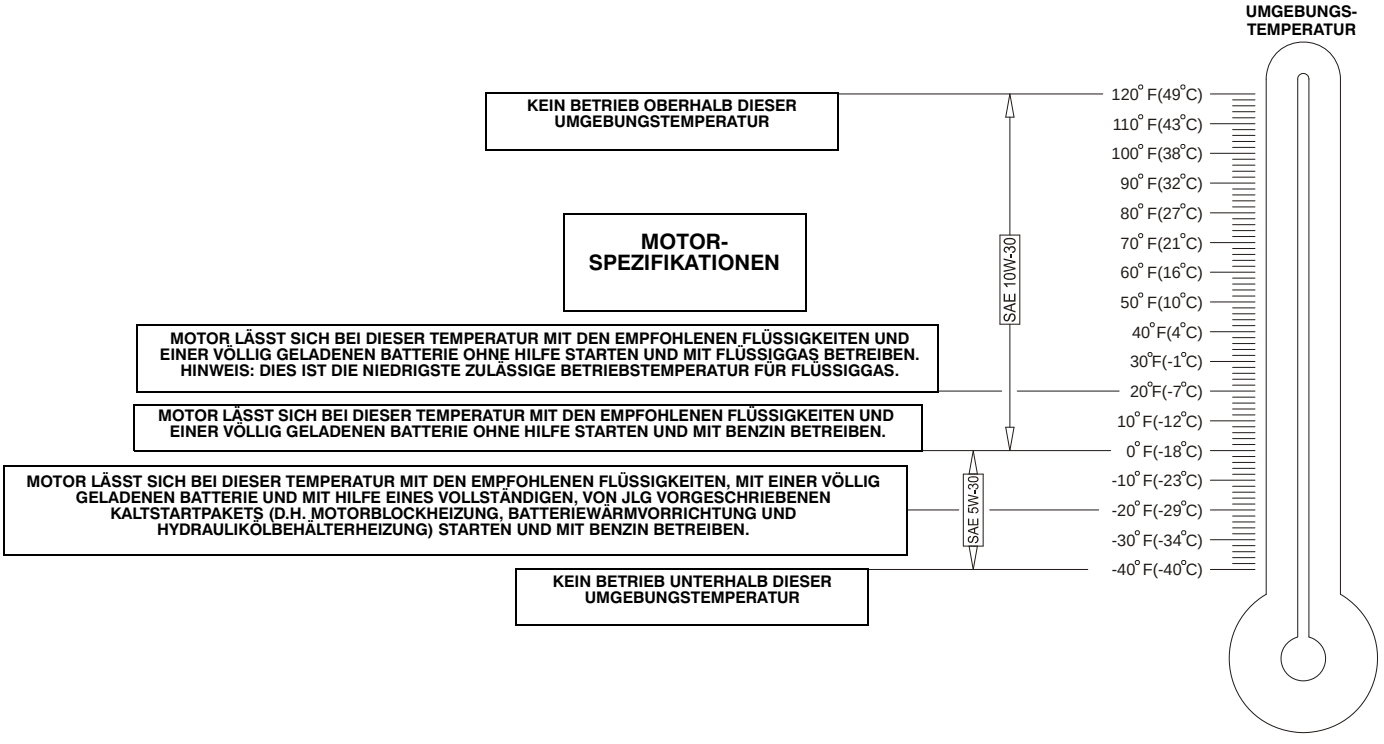


Abbildung 6-8. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - GM - Blatt 1 von 2

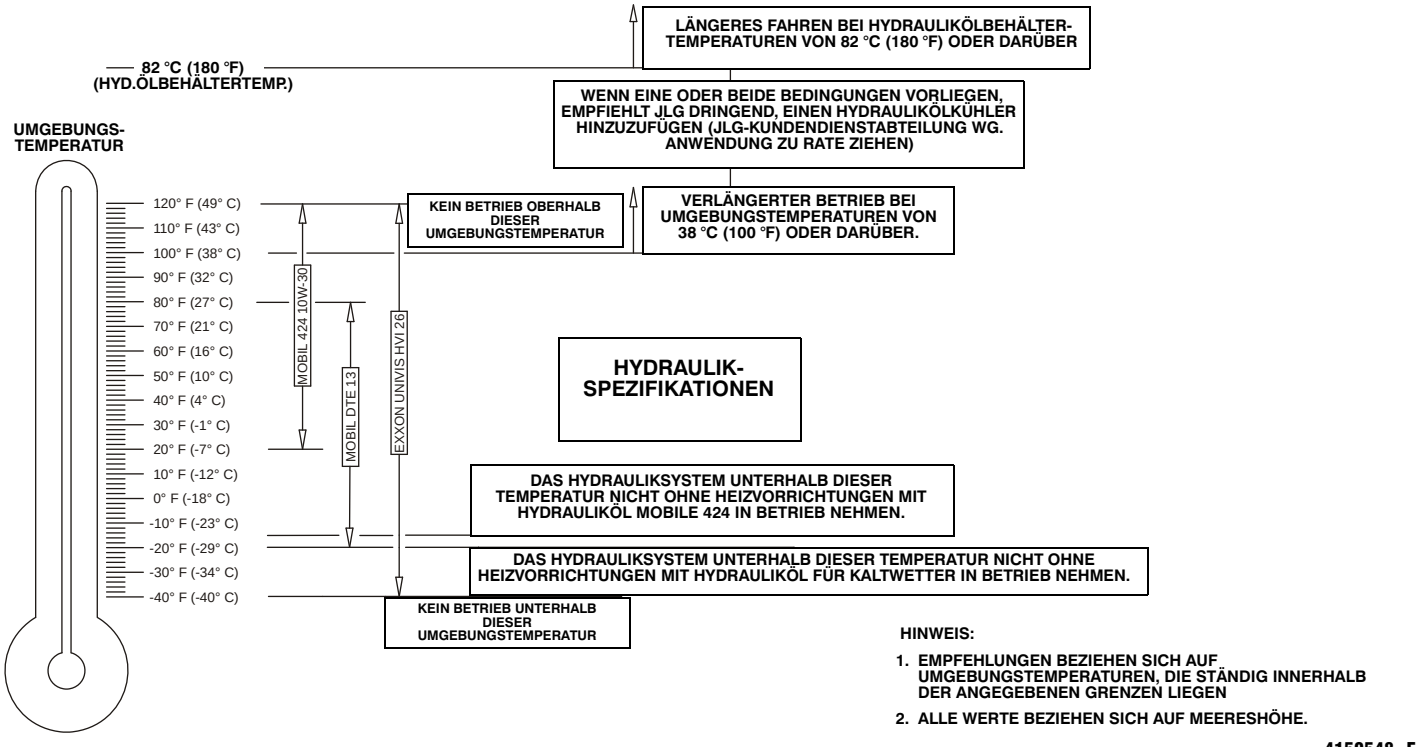


Abbildung 6-9. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - GM - Blatt 2 von 2

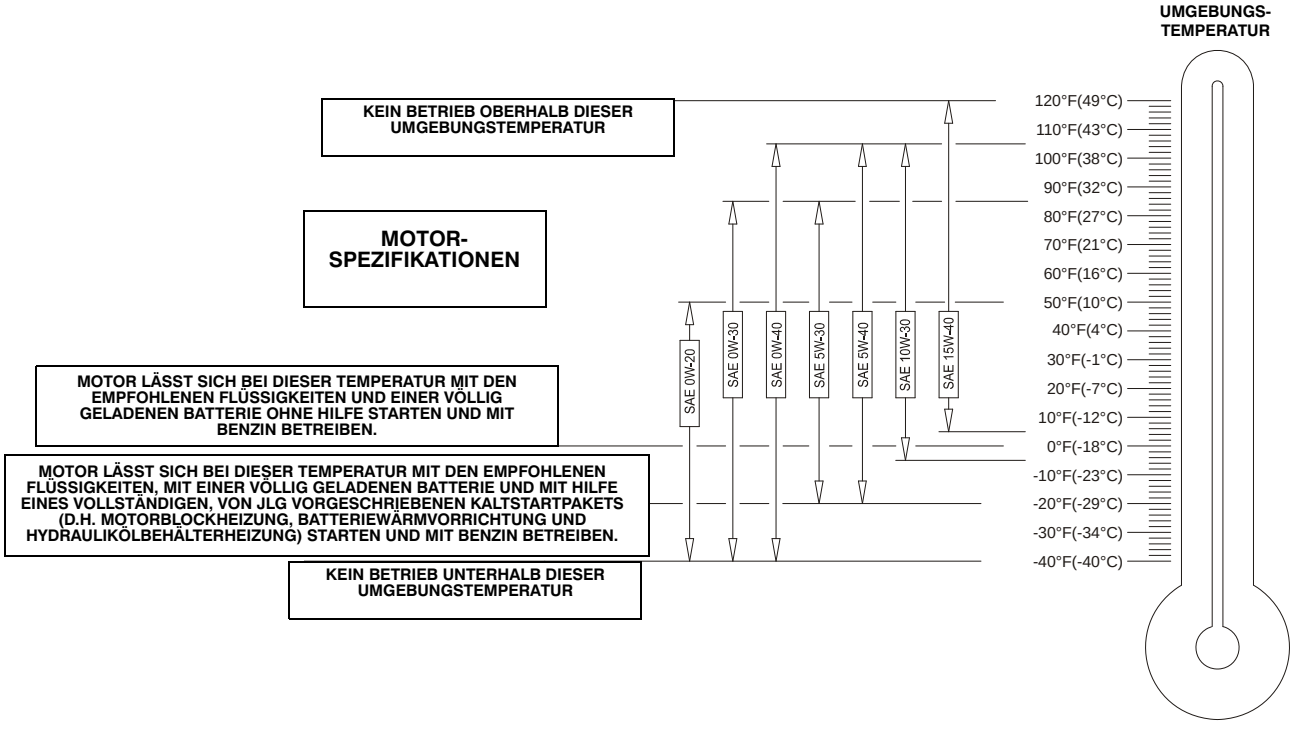


Abbildung 6-10. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Perkins - Blatt 1 von 2

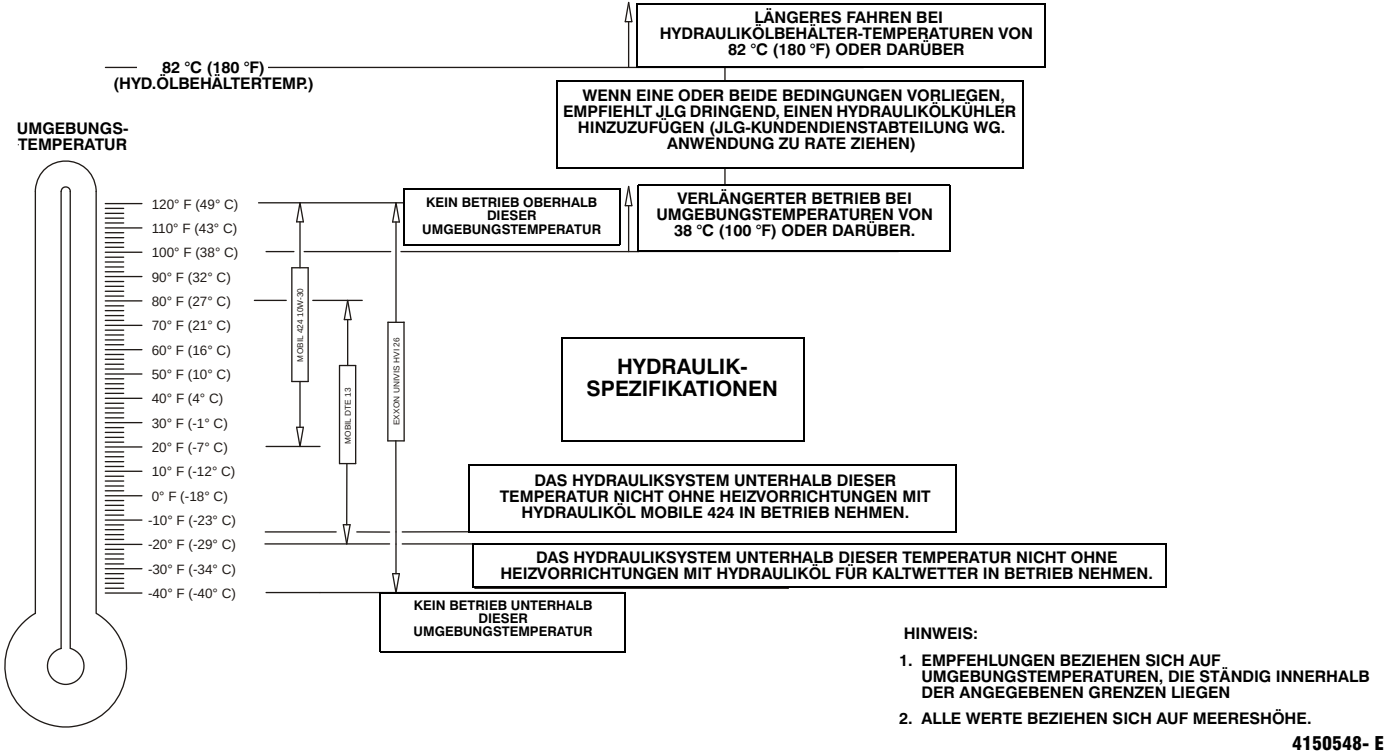


Abbildung 6-11. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen - Perkins - Blatt 2 von 2

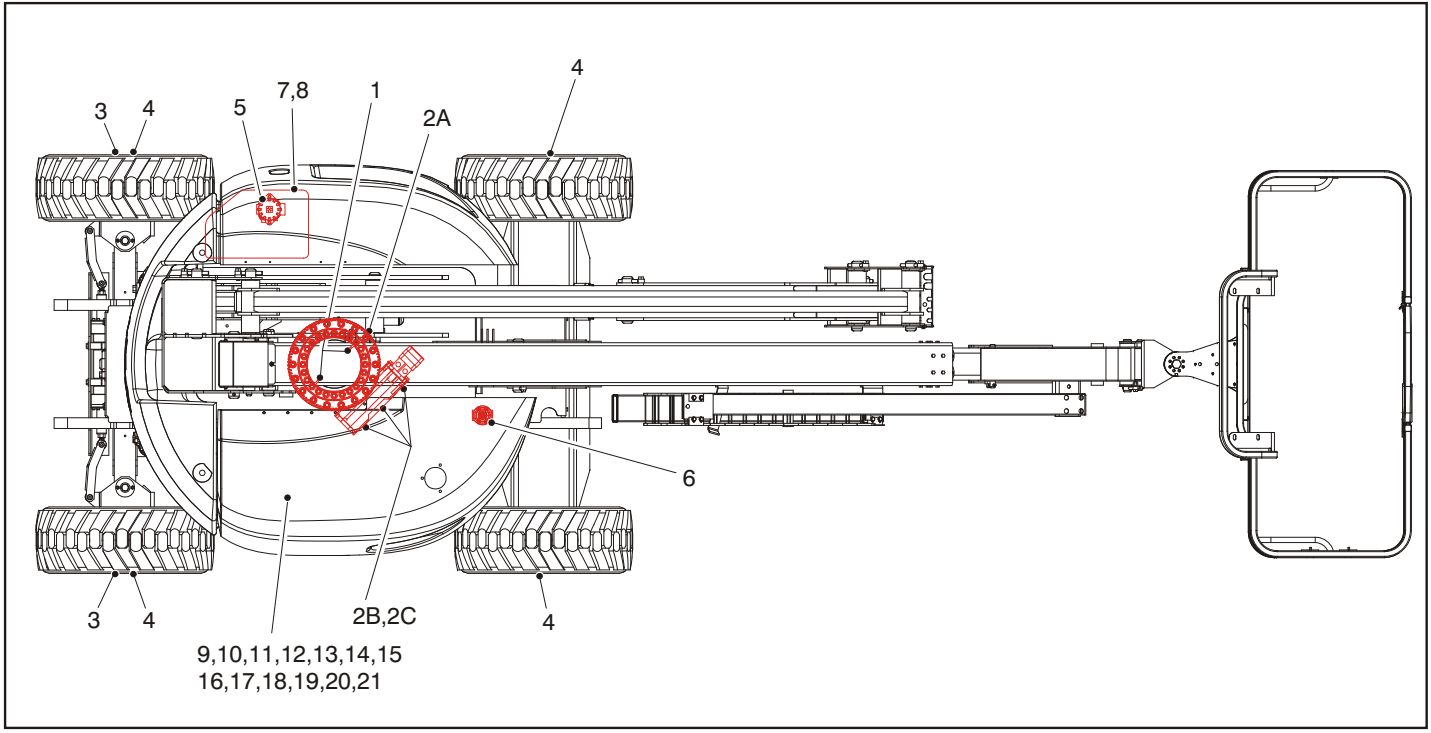


Abbildung 6-12. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte

6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

HINWEIS: *Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 6-12., Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte dargestellten.*

Tabelle 6-27. Schmierungsspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 2,75 bar [40 psi] Timken OK)
EPGL	Hochdruck-Zahnradschmieröl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105
HÖ	Hydrauliköl API-Spezifikation GL-3, z.B. Mobilfluid 424.
MÖ	Motoröl (Kurbelgehäuse). Benzinmotoren: Ölsorte API SF, SH, SG, MIL-L-2104. Dieselmotoren: Ölsorte API CC/CD, MIL-L-2104B/MIL-L-2104C.
OGL	Schmiermittel für offene Zahnräder - Mobiltac 375 oder gleichwertiges Produkt.

HINWEIS

DIE SCHMIERINTERVALLE BERUHEN AUF DEM BETRIEB DER MASCHINE UNTER NORMALEN BEDINGUNGEN. BEI MASCHINEN IM MEHRSCHICHTBETRIEB UND/ODER UNTER BEANSPRUCHENDEN UMGEBUNGEN ODER BEDINGUNGEN MÜSSEN DIE SCHMIERABSTÄNDE ENTSPRECHEND VERKÜRZT WERDEN.

HINWEIS: *Es wird empfohlen, alle Filter gleichzeitig zu ersetzen.*

1. Schwenklager: internes Kugellager

   Schmierpunkt(e): 2 Schmiernippel
   Füllmenge: Nach Bedarf
   Schmiermittel: MPG
   Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden

2. A. Schwenklager - Zähne
(Vor Ser.nr. 0300069337)

Schmierpunkt(e): Aufsprühen
Füllmenge: Nach Bedarf
Schmiermittel: OGL
Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden
Anmerkung: Kürzere Schmierabstände können erforderlich sein.

B. Endlager - Schneckenrad*
(Vor Ser.nr. 0300069337)

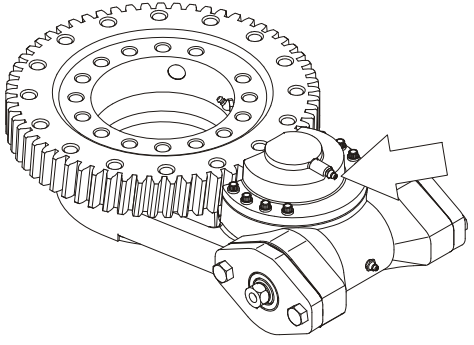
Schmierpunkt(e): 2 Schmiernippel
Füllmenge: Nach Bedarf
Schmiermittel: MPG
Intervall: Alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden
Anmerkung: Schmiernippel entfernen und Verschlüsse nach dem Schmieren anbringen

***Erforderlichenfalls Schmiernippel in das Schneckenradgehäuse einsetzen und die Lager schmieren.

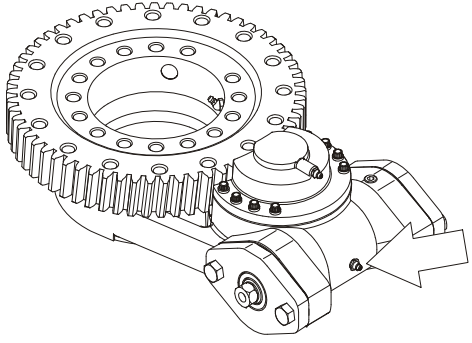
⚠ VORSICHT

ENDLAGER NICHT ÜBERMÄSSIG SCHMIEREN. ÜBERMÄSSIGES SCHMIEREN DER LAGER FÜHRT ZUM HERAUSFLIEGEN DER ÄUSSEREN DICHTUNG IM GEHÄUSE.

C. Schwenklager/Zähne des Schneckenrads*
(Ser.nr. 0300069337 bis 0300077285 USA und
Ser.nr. 1300000001 bis 1300000353 Belgien)



Schmierpunkt(e): Schmiernippel
Füllmenge: Nach Bedarf
Schmiermittel: Mobil SHC 460
Intervall: Nach Bedarf

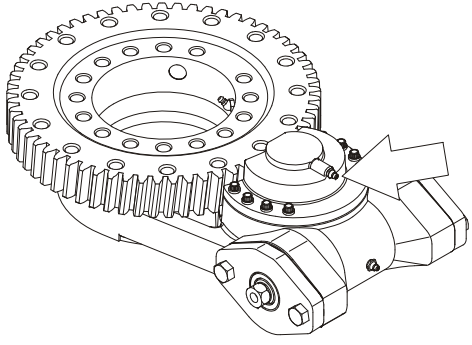


Schmierpunkt(e): Schmiernippel
Füllmenge: Nach Bedarf
Schmiermittel: Mobile SHC 007
Intervall: Nach Bedarf

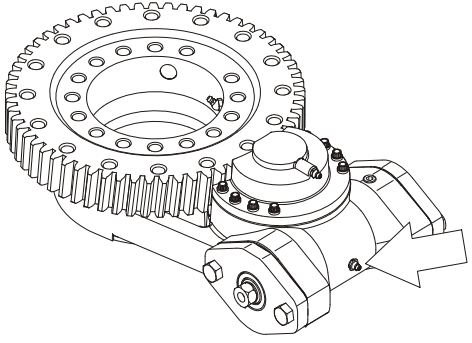
⚠ VORSICHT

LAGER NICHT ÜBERMÄSSIG SCHMIEREN. ÜBERMÄSSIGES SCHMIEREN DER LAGER FÜHRT ZUR BESCHÄDIGUNG DER ÄUSSEREN DICHTUNG IM GEHÄUSE.

Schwenklager / Zähne des Schneckenrads
(Ser.nr. 0300077285 USA bis jetzt und
Ser.nr. 1300000353 Belgien bis jetzt)



Schmierpunkt(e): Schmiernippel
Füllmenge: Nach Bedarf
Schmiermittel: Lubriplate 930-AAA
Intervall: Nach Bedarf



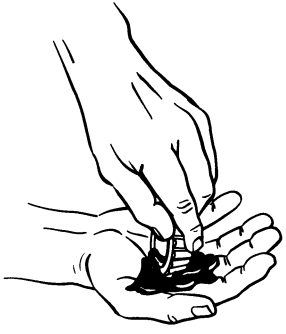
Schmierpunkt(e): Schmiernippel*
Füllmenge: Nach Bedarf
Schmiermittel: Mobile SHC 007
Intervall: Nach Bedarf

⚠ VORSICHT

LAGER NICHT ÜBERMÄSSIG SCHMIEREN. ÜBERMÄSSIGES SCHMIEREN DER LAGER FÜHRT ZUR BESCHÄDIGUNG DER ÄUSSEREN DICHTUNG IM GEHÄUSE.

***Erforderlichenfalls Schmiernippel in das Schneckenradgehäuse einsetzen und schmieren. Nach Abschluss Schmiernippel durch Verschlussschraube ersetzen.

3. Radlager (nur Zweiradantrieb)

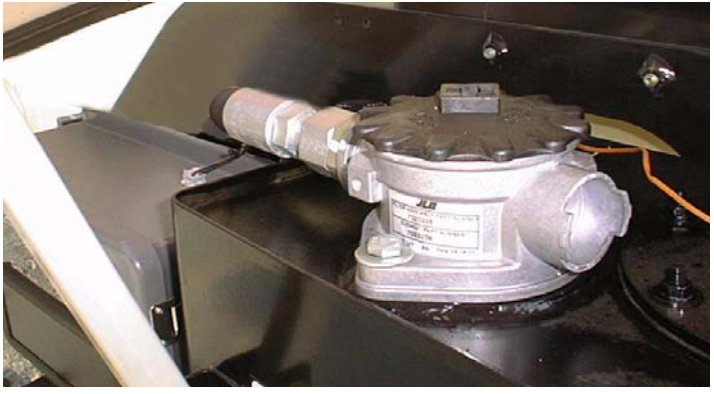


Schmierpunkt(e): Nachpacken
Füllmenge: Nach Bedarf
Schmiermittel: MPG
Intervall: Alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden

4. Antriebsradnabe

Schmierpunkt(e): Füllstand-/Einfüllverschluss
Füllmenge: 0,5 l (17 oz) - halbvoll
Schmiermittel: EPGL
Intervall: Füllstand alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen; alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln

5. Hydraulikrücklauffilter



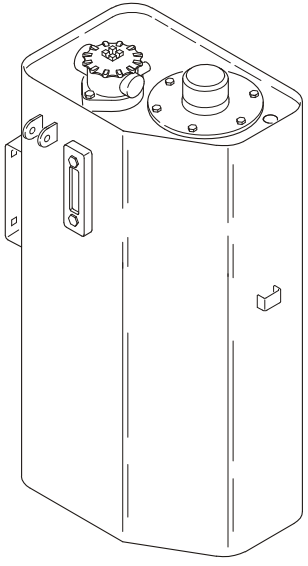
Intervall: Nach den ersten 50 Std. und danach alle 6 Monate oder 300 Std. oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen.

6. Hydraulikspeisefilter



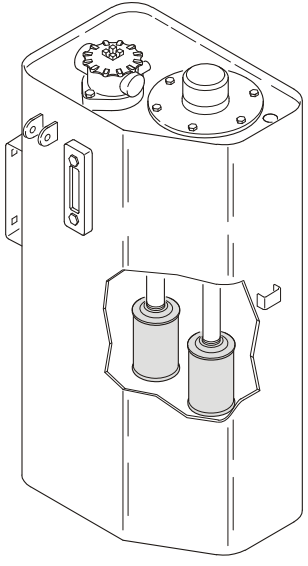
Intervall: Nach den ersten 50 Std. und danach alle 6 Monate oder 300 Std. oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen.

7. Hydraulikölbehälter



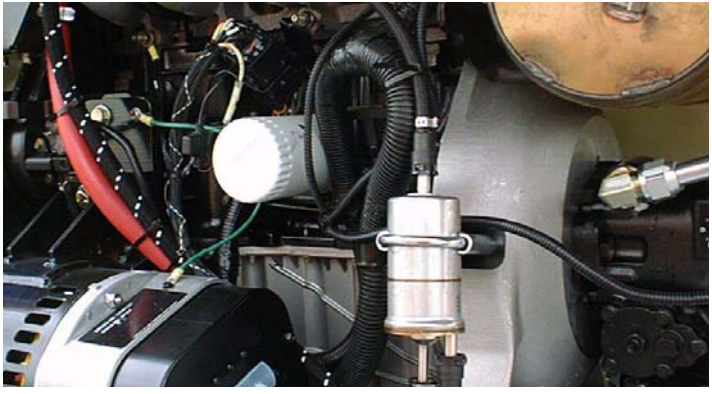
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss
Füllmenge: 102 l (27 gal); 89 l (23.6 gal) bis zur Vollmarkierung am Schauglas
Schmiermittel: HÖ
Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln

8. Saugsiebe



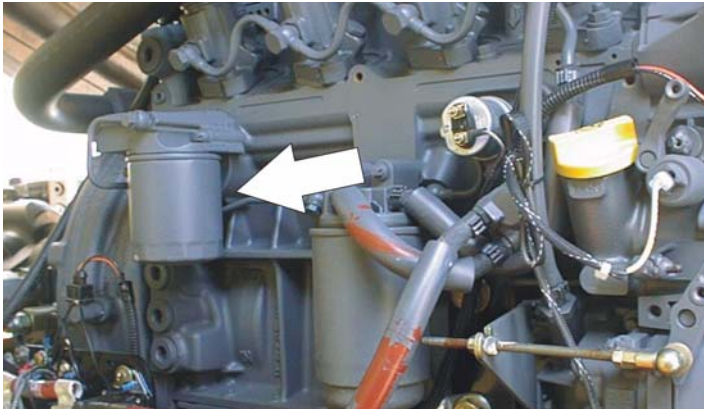
Schmierpunkt(e): 2
Intervall: Alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden; beim Hydraulikölwechsel ausbauen und reinigen.

9. Ölwechsel mit Filter - Ford



Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz (JLG-Teilenr. 7014501)
Füllmenge: 4,25 l (4.5 qt)
Schmiermittel: Motoröl
Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden
Anmerkungen: Füllstand täglich prüfen/gemäß dem Motorhandbuch wechseln.

10. Ölwechsel mit Filter - Deutz

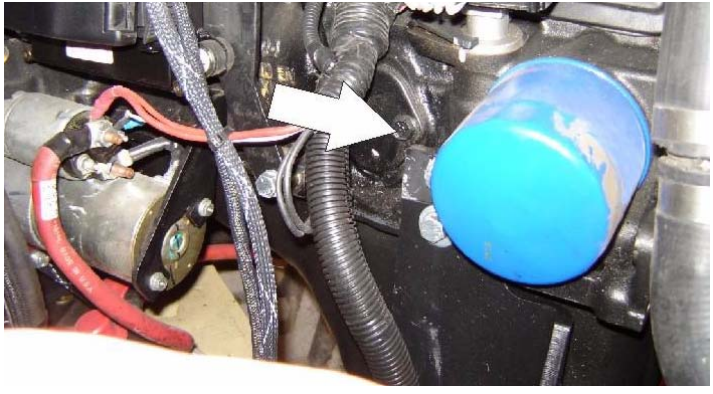


Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz
(JLG-Teilenr. 7016641)
Füllmenge: 10,5 l (11 qt) Kurbelgehäuse; 4,7 l (5 qt) Kühler
Schmiermittel: Motoröl
Intervall: Jährlich oder alle 1200 Betriebsstunden
Anmerkungen: Füllstand täglich prüfen/gemäß dem Motorhandbuch wechseln.

11. Ölwechsel mit Filter - Caterpillar

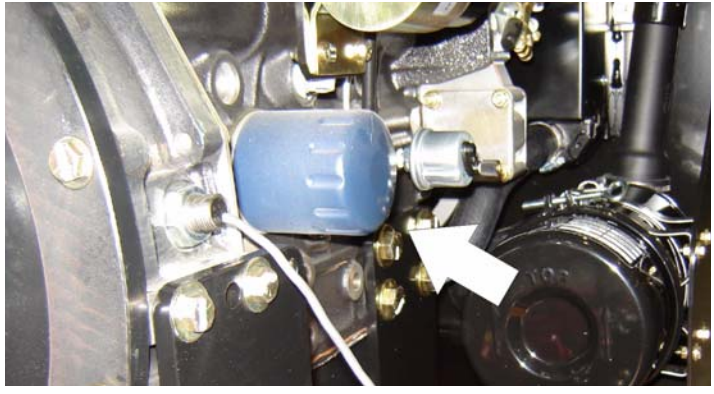
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz (JLG-Teilenr. 7026855)
Füllmenge: 9,4 l (10 qt)
Schmiermittel: Motoröl
Intervall: Jährlich oder alle 500 Betriebsstunden
Anmerkungen: Füllstand täglich prüfen/gemäß dem Motorhandbuch wechseln.

12. Ölwechsel mit Filter - GM



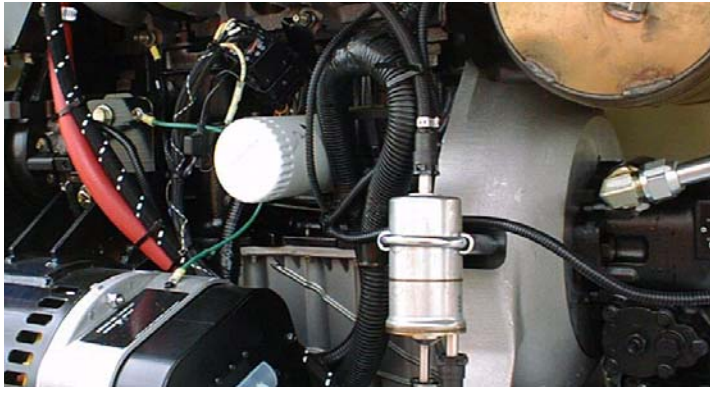
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz (JLG-Teilenr. 7027965)
Füllmenge: 4,25 l (4.5 qt) mit Filter
Schmiermittel: Motoröl
Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden
Anmerkungen: Füllstand täglich prüfen/gemäß dem Motorhandbuch wechseln.

13. Ölwechsel mit Filter - Perkins



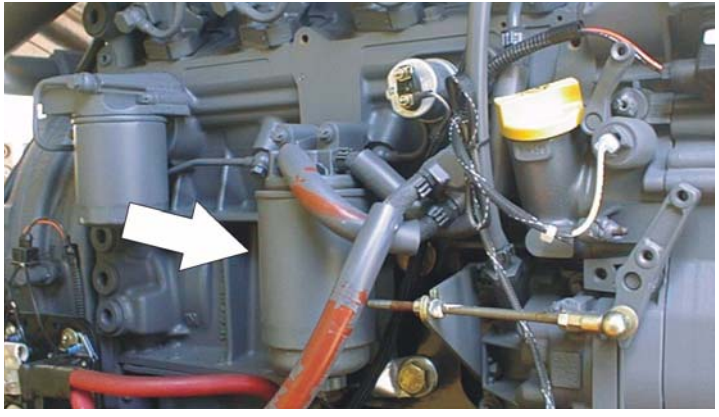
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz (JLG-Teilenr. 7026855)
Füllmenge: 9,4 l (10 qt)
Schmiermittel: Motoröl
Intervall: Jährlich oder alle 500 Betriebsstunden
Anmerkungen: Füllstand täglich prüfen/gemäß dem Motorhandbuch wechseln.

14. Kraftstofffilter: Ford



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Jährlich oder alle 1200 Betriebsstunden

15. Kraftstofffilter - Deutz

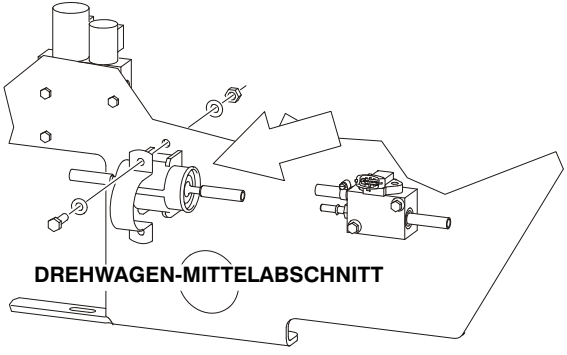


Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

16. Kraftstofffilter - Caterpillar

Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

17. Kraftstofffilter: GM



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden

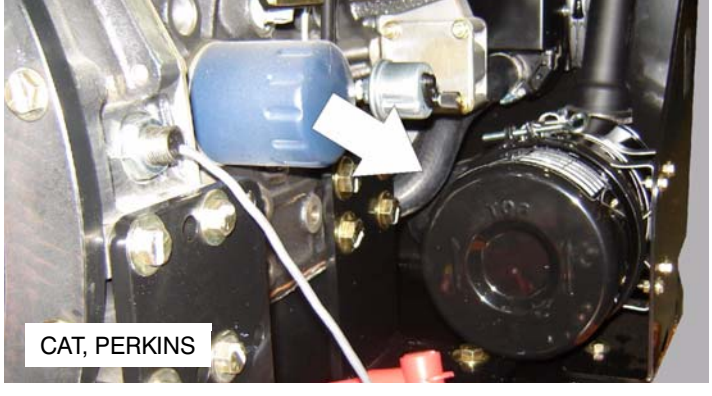
18. Kraftstofffilter: Perkins



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

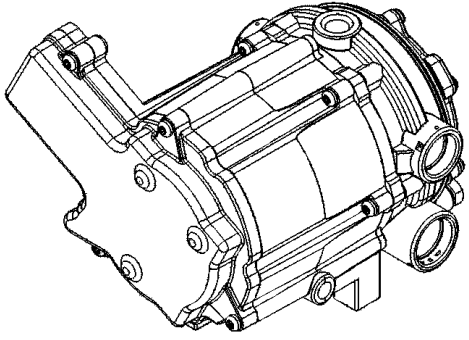
19. Luftfilter





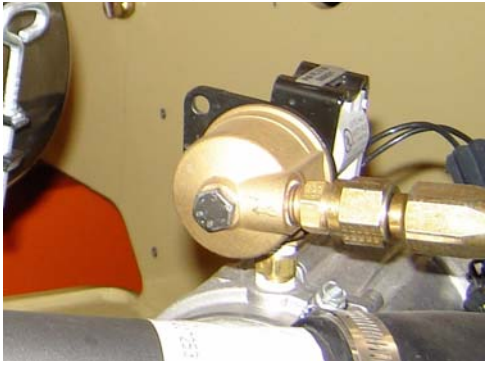
Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige

20. Elektronischer Druckregler (nur Flüssiggasmodelle)



Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden
Anmerkungen: Ölansammlung ablassen. Siehe Abschnitt 6.5, ABLASSEN DER ÖLANSAMMLUNG AUS DEM PROPANDRUCKREGLER (VOR SER.NR. 0300137808)

21. Kraftstofffilter (Propan) - GM-Motor



Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden
Anmerkungen: Den Filter ersetzen. Siehe Abschnitt 6.6, ERSETZEN DES PROPANKRAFTSTOFFFILTERS

6.4 REIFEN UND RÄDER

Reifendruck

Der Luftdruck für Luftreifen muss dem Luftdruck entsprechen, der auf der Seite des JLG-Produkts oder auf dem Felgenaufkleber schriftlich angegeben ist, um sichere und ordnungsgemäße Betriebseigenschaften zu gewährleisten.

Reifenschäden

Für Luftreifen empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen, wenn irgendwelche Einschnitte oder Risse entdeckt werden, die die Seitenwand oder die Reifenprofilkorde des Reifens freilegen. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

Für Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen und das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe zu veranlassen, wenn irgendwelche der folgenden Mängel entdeckt werden.

- ein glatter, gleichmäßiger Schnitt durch die Kordeinlagen, dessen Gesamtlänge 7,5 cm (3 in) überschreitet
- irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Einstiche, deren Durchmesser 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Schäden an den Wulstzonenkorden des Reifens

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

Ersetzen der Reifen

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich an der Maschine montiert waren. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteilhandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfehlen wir, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauffläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen

- Vom Reifenhersteller für die Anwendung zugelassen (einschließlich Reifendruck und Reifenhöchstlast).

Einen ausgeschäumten oder mit Ballast gefüllten Reifen nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG Industries Inc. ausdrücklich genehmigt. Bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass alle Reifen mit dem von JLG empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind. Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken sollten beide Reifen an derselben Achse vom selben Typ sein.

Ersetzen von Rädern

Die Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z.B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

Radmontage

Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

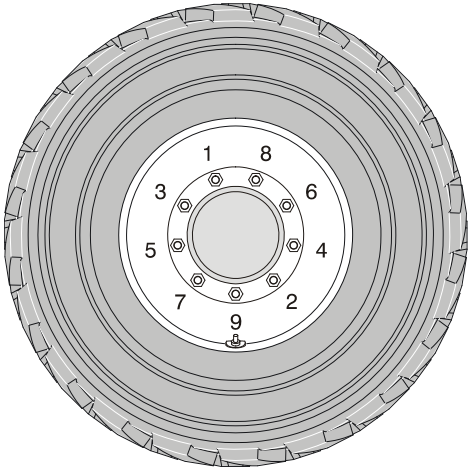
⚠ WARNUNG

DIE RADMUTTERN MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄSSEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHT ERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE STEHBOLZEN UND EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE ABLÖSUNG DES RADS VON DER ACHSE ZU VERHÜTEN. SICHERSTELLEN, DASS NUR DIE MUTTERN VERWENDET WERDEN, DIE ZUM KEGELWINKEL DES RADS PASSEN.

Die Radmuttern mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmuttern sofort von einer Werkstatt oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.

2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



3. Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß der Raddrehmomenttabelle festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.

Tabelle 6-28. Raddrehmomenttabelle

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
55 Nm (40 lb-ft)	130 Nm (100 lb-ft)	255 Nm (170 lb-ft)

4. Die Radmuttern müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen.

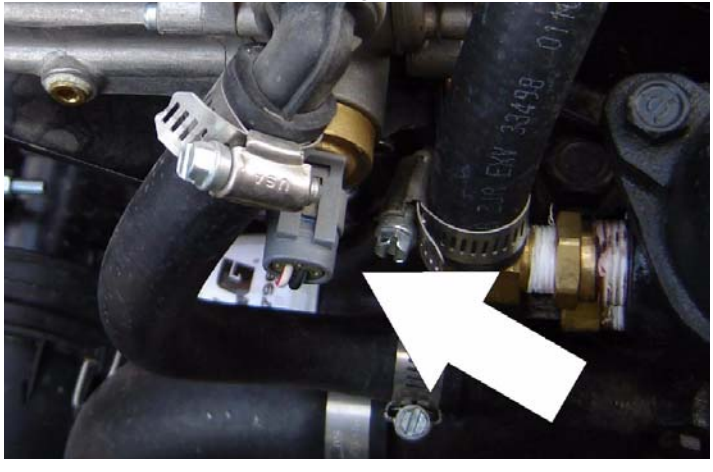
6.5 ABLASSEN DER ÖLANSAMMLUNG AUS DEM PROPANDRUCKREGLER (VOR SER.NR. 0300137808)

Während des Normalbetriebs kann sich Öl innerhalb der Primär- und Sekundärkammern des Propandruckreglers ansammeln. Dieses Öl ist eventuell auf schlechte Kraftstoffqualität, Verunreinigung der Kraftstofflieferkette oder regionale Unterschiede bei der Zusammensetzung des Kraftstoffs zurückzuführen. Falls es zu einer erheblichen Ölansammlung kommt, kann dies den Betrieb des Kraftstoffregelsystems beeinträchtigen. Angaben zu den Wartungsinterfallen sind in Abschnitt 6.3, WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL zu finden. Häufigeres Ablassen kann erforderlich sein, falls die Kraftstoffzufuhr verunreinigt wurde.

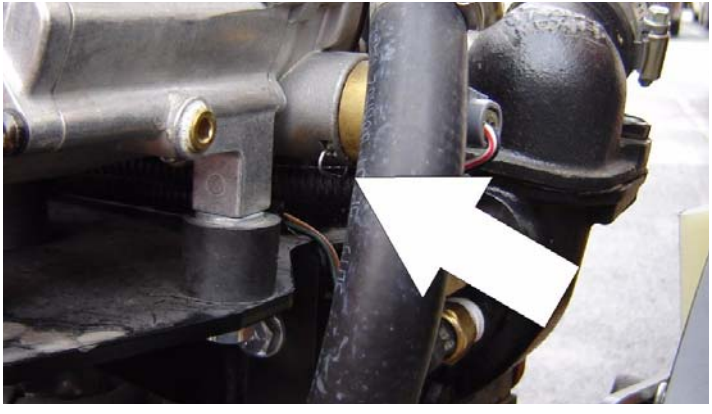
HINWEIS

DIE BESTEN ERGEBNISSE WERDEN ERZIELT, WENN DER MOTOR VOR DEM ABLASSEN AUF BETRIEBSTEMPERATUR WARMLAUFEN KANN. DIES ERMÖGLICHT, DASS DAS ÖL UNGEHINDERT AUS DEM DRUCKREGLER FLIESSEN KANN.

1. Die Maschine in einen gut belüfteten Bereich bringen. Sicherstellen, dass keine externen Zündquellen vorhanden sind.
2. Den Motor anlassen und auf Betriebstemperatur warmlaufen lassen.
3. Den manuellen Tankhahn bei laufendem Motor schließen und den Motor laufen lassen, bis ihm der Kraftstoff ausgeht.
4. Den Not-Aus-Schalter hineindrücken, sobald der Motor abstirbt.
5. Die elektrische Verbindung zum Flüssiggas-Kraftstofftemperatursensor im Zusatzkraftstoffanschluss des elektronischen Druckreglers abnehmen.



6. Die Halteklammer des Flüssiggas-Kraftstofftemperatursensors abnehmen und den Sensor aus dem Reglergehäuse ausbauen.



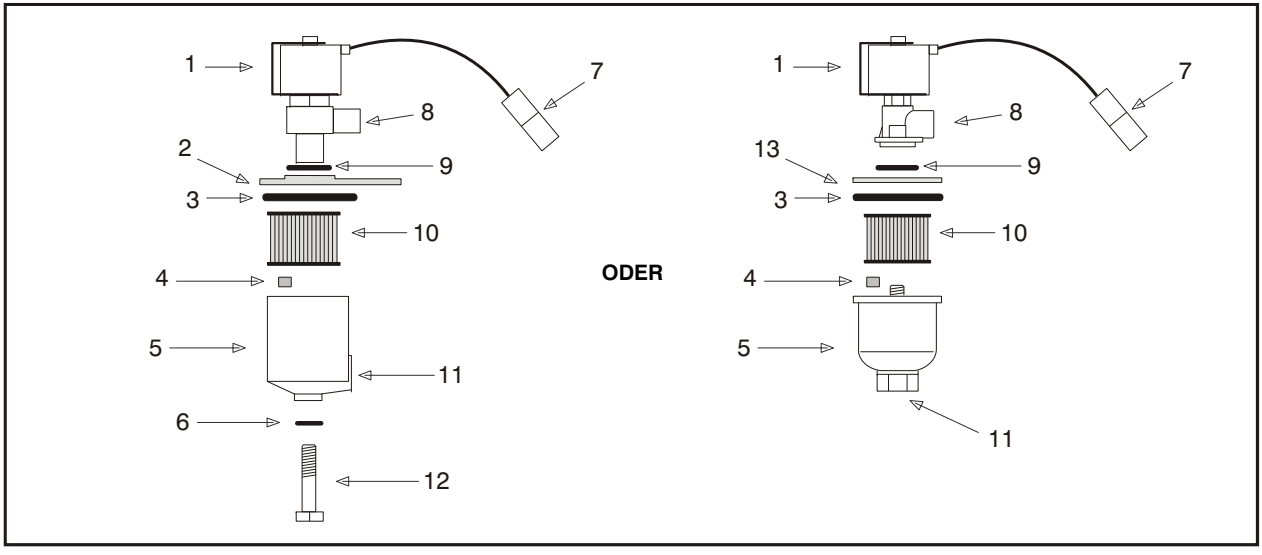
HINWEIS: *Einen kleinen Behälter bereithalten, um das Öl aufzufangen, das nun ungehindert aus dem Regler fließt.*

7. Nachdem sämtliches Öl abgelaufen ist, den Flüssiggas-Kraftstofftemperatursensor wieder anbringen und den elektrischen Steckverbinder wieder anschließen.
8. Den manuellen Kraftstofftankhahn öffnen.
9. Den Motor anlassen und nachprüfen, ob alle Verbindungen sicher angebracht sind.
10. Sämtliches abgelassenes Öl in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften auf sichere und ordnungsgemäße Weise entsorgen.

6.6 ERSETZEN DES PROPANKRAFTSTOFFFILTERS

Ausbau

1. Den Druck des Propankraftstoffsystems ablassen. Siehe Druckminderung des Propankraftstoffsystems.
2. Das negative Batteriekabel abnehmen.
3. Das Filtergehäuse langsam lösen und entfernen.
4. Das Filtergehäuse von der elektrischen Sperrbaugruppe abziehen.
5. Den Filter aus dem Gehäuse ausbauen.
6. Den Filtermagneten ausfindig machen und entfernen.
7. Die Gehäusedichtung entfernen und wegwerfen.
8. Die Dichtung der Sicherungsschraube entfernen (falls vorhanden) und wegwerfen.
9. Die Montageplatte zum Absperr-O-Ring ausbauen und wegwerfen.



1. Elektrischer Absperrmagnetschalter
2. Montageplatte
3. Gehäusedichtung
4. Filtermagnet
5. Filtergehäuse
6. Dichtung
7. Elektrischer Steckverbinder
8. Kraftstoffauslass
9. O-Ring
10. Filter
11. Kraftstoffeinlass
12. Sicherungsschraube
13. Ring

Abbildung 6-13. Filtersperrbaugruppe

Anbau

HINWEIS

SICHERSTELLEN, DASS DER FILTERMAGNET VOR EINBAU DER NEUEN DICHTUNG WIEDER IN DAS GEHÄUSE EINGEBAUT WIRD.

1. Die Montageplatte zum Absperr-O-Ring einbauen.
2. Die Dichtung der Sicherungsschraube einsetzen, falls vorhanden.
3. Die Gehäusedichtung einsetzen.
4. Den Magneten in den unteren Bereich des Filtergehäuses absetzen.
5. Den Filter in das Gehäuse einbauen.
6. Die Sicherungsschraube in das Filtergehäuse einbauen, falls vorhanden.
7. Den Filter an der Unterseite der elektrischen Absperrung anbringen.
8. Die Filterschalen-Sicherungsschraube mit 12 Nm (106 lb-in) festziehen.
9. Den manuellen Absperrhahn öffnen. Das Fahrzeug anlassen und eine Leckprüfung des Propankraftstoffsystems an jeder gewarteten Verschraubung durchführen. Siehe Leckprüfung des Propankraftstoffsystems.

6.7 DRUCKMINDERUNG DES PROPANKRAFTSTOFFSYSTEMS

⚠ VORSICHT

DAS PROPANKRAFTSTOFFSYSTEM WIRD BEI DRÜCKEN BIS ZU 21,5 BAR (312 PSI) BETRIEBEN. ZUR MINIMIERUNG DER BRANDGEFAHR UND DES VERLETZUNGSRISIKOS DEN DRUCK DES PROPANKRAFTSTOFFSYSTEMS ABLASSEN (FALLS ZUTREFFEND), BEVOR DIE KOMPONENTEN DES PROPANKRAFTSTOFFSYSTEMS GEWARTET WERDEN.

So wird der Druck des Propankraftstoffsystems abgelassen:

1. Den manuellen Absperrhahn am Propankraftstofftank schließen.
2. Das Fahrzeug anlassen und laufen lassen, bis der Motor abstirbt.
3. Den Zündschalter AUSSCHALTEN.

⚠ VORSICHT

IM KRAFTSTOFFSYSTEM IST EIN RESTDAMPFDRUCK VORHANDEN. SICHERSTELLEN, DASS DER ARBEITSBEREICH GUT BELÜFTET IST, BEVOR IRGENDWELCHE KRAFTSTOFFLEITUNGEN ABGENOMMEN WERDEN.

6.8 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schallleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 104 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet 2,5 m/s^2 nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet 0,5 m/s^2 nicht.

ABSCHNITT 7. PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

Maschinen-Seriennummer: _____

Tabelle 7-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen

Tabelle 7-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen

An Oshkosh Corporation Company

ÜBEREIGNUNG

An den Produktbesitzer:

Falls Sie jetzt im Besitz des Produkts sind, auf das sich dieses Handbuch bezieht, jedoch nicht der ursprüngliche Käufer des Produkts sind, würden wir Sie gerne kennen lernen. Es ist sehr wichtig, dass JLG Industries Inc. über die derzeitigen Besitzerinformationen für alle JLG-Produkte auf dem Laufenden gehalten wird, um den Empfang sicherheitsbezogener Mitteilungen sicherzustellen. JLG verwaltet die Besitzerinformationen für jedes JLG-Produkt und verwendet diese Informationen in Fällen, in denen Besitzer benachrichtigt werden müssen.

Bitte teilen Sie JLG mittels dieses Formulars aktualisierte Informationen über die derzeitigen Besitzverhältnisse von JLG-Produkten mit. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die JLG-Abteilung für Produktsicherheit und -zuverlässigkeit (Product Safety & Reliability Department) per Fax oder Post an die nachfolgend angegebene Adresse.

Vielen Dank!
Product Safety & Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA
Telefon: +1 717 4856591
Telefax: +1 301 7453713

HINWEIS: Geleaste oder vermietete Einheiten sollten auf diesem Formular nicht angegeben werden.

Herstellermodell: _____

Seriennummer: _____

Vorbesitzer: _____

Adresse: _____

_____

Land: _____ **Telefon: (_____)** _____

Datum der Übereignung: _____

Derzeitiger Besitzer: _____

Adresse: _____

_____

Land: _____ **Telefon: (_____)** _____

Kontaktperson in Ihrer Firma für Benachrichtigungen?

Name: _____

Titel: _____

An Oshkosh Corporation Company

Unternehmenssitz
JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA. 17233-9533
USA
+1 717 4855161
+1 717 4856417

3122360

Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries (Australia)
P.O. Box 5119
11 Bolwarra Road
Port Macquarie
N.S.W. 2444
Australien
+61 2 65 811111
+61 2 65 810122

JLG Latino Americana Ltda.
Rua Eng. Carlos Stevenson,
80-Suite 71
13092-310 Campinas-SP
Brasilien
+55 19 32950407
+55 19 32951025

JLG Industries (UK) Ltd
Bentley House
Bentley Avenue
Middleton
Greater Manchester
M24 2GP - England
+44 (0)161 6541000
+44 (0)161 6541001

JLG France SAS
Z.I. De Beaulieu
47400 Fauillet
Frankreich
+33 (0)5 53 883170
+33 (0)5 53 883179

JLG Deutschland GmbH
Max-Planck-Str. 21
D-27721 Ritterhude/Ihlpohl
Deutschland
+49 (0)421 6935020
+49 (0)421 6935045

JLG Equipment Services Ltd.
Rm 1107 Landmark North
39 Lung Sum Avenue
Sheung Shui N. T.
Hong Kong
+1 852 2639 5783
+1 852 2639 5797

JLG Industries (Italia) s.r.l.
Via Po. 22
20010 Pregnana Milanese - MI
Italien
+39 029 3595210
+39 029 3595845

Oshkosh-JLG Singapore Technology
Equipment Pte Ltd
29 Tuas Ave 4,
Jurong Industrial Estate
Singapur, 639379
+65 6591 9030
+65 6591 9031

Plataformas Elevadoras
JLG Iberica, S.L.
Trapadella, 2
P.I. Castellbisbal Sur
08755 Castellbisbal
Spanien
+34 93 7724700
+34 93 7711762

JLG Sverige AB
Enköpingsvägen 150
Box 704
S176 27 Järfälla
Schweden
+46 (0)850 659500
+46 (0)850 659534

www.jlg.com